

# Dresdner Neueste Nachrichten

Einzelnenpreise: Die 20 mm breite Seite kostet 0.30 Goldmark  
für außerhalb 0.35 Goldmark. Für das Ausland  
0.50 Goldmark. Die Halbseiten, 25 mm breit, kosten 1.50 Goldmark  
für außerhalb 2.00 Goldmark. — Die Briefzettel für Postkarten-  
ansagen kostet 0.10 Goldmark. — Für Einschaltung an bestimmten  
Tagen und Plätzen kann eine Sonderfahrt übernommen werden.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-A., Ferdinandstr. 4. • Fernruf: 20024, 27951, 27952, 27953. • Telegramme: Neueste Dresden. • Postleitzahl: Dresden 2060  
Rückverlangte Entsendungen (ohne Rückporto) werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streiks haben unsre Bezieher keinen Antrag auf Absicherung oder Entlastung bei entsprechenden Untergesellschaften.

Nr. 275

Unabhängige Tageszeitung  
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Für den halben Monat 1 G.-Mark  
Postleitzahl für Dienstag November 2.00 Goldmark, für die Woche 4.00 Goldmark.  
Monatlich 8 G.-Mark. Auslandserlieferungen: im Inlande weiterhin  
0.50 Goldmark nach dem Einzelnummer 15 G.-Pfennig  
Ausland 1.20 Goldmark.

Sonntag, 25. November 1924

XXXII. Jahrg.

## Drohende Ungewitter im Orient

Fieberhafte Tätigkeit in London — Verschiedene Regimenter bereit zum Abtransport nach Kairo —  
Vor einem entscheidenden Schlag gegen die ägyptische Unabhängigkeitsbewegung

### Englands Schlachtflotte vor Alexandria

Telegramm unseres Korrespondenten

w. London, 22. November  
Über Ägypten zieht sich ein schweres Gewitter zusammen. Noch wird von der englischen Regierung strenge Zurückhaltung gewahrt über die geplanten Schritte. Es verlautet, daß sie erst Sonntag oder Montag bekanntgemacht werden sollen. Man glaubt aber allgemein, daß das konservative Kabinett die Gelegenheit benutzen wird, um die Stellung Englands in Ägypten zu verstärken und die antikirchliche Unabhängigkeitsbewegung im Pharaonenland zu unterdrücken. Vorzeichen der Strenge der kommenden Maßregelung sind bereits vorhanden. Offiziell wird erklärt, daß Mahnmeldungen nicht vorgenommen werden dürfen, bevor Lord Allenby über den ihm vom Kabinett erteilten speziellen Auftrag Bericht erstattet habe.

Mittlerweile sind umfangreiche Vorbereitungen worden, die der Lage entsprechen. Ein Schlachtkreis ist mit voller Besatzung von 1200 Mann in Alexandria eingetroffen. Außerdem sind im östlichen Mittelmeer fünf Kreuzer, zwei Flugzeugträger, ein Hochsekreuzer und 26 Zerstörer. Viele dieser Schiffe liegen in der Nähe der griechischen Küste, von wo sie Alexandria schnell erreichen können. In Malta sind weitere sechs Kreuzer und Flugzeugträger eingetroffen. Nach Transportfahrt für die Überfahrt von Truppen aus Malta, Gibraltar und England liegen be-

#### Alarmnachrichten des "Matin"

Paris, 22. November. (Via. Druckbericht.) Der "Matin" erzählt aus Cairo, daß die jüdischen Soldaten im Sudan ihre offizielle ägyptische Nationalität getötet haben. In Cairo erklärten englische Soldaten offen, daß sie, wenn Großbritannien nicht eine Sühne des Mordeps an Sir Archibald Sinclair, ließ auf eigene Faust Verbrennungsmärsche ergriffen werden. Die ägyptische Bevölkerung verhält sich ruhig. Eine Bestätigung dieser "Matin"-Meldung von anderer Seite liegt bis jetzt nicht vor. — (Die Red.)

### Deutscher Schritt am Montag?

Die französische Linke und das Viller-Keleggerichtsurteil

Telegramm unseres Korrespondenten

eh. Paris, 22. November  
In den Kreisen des Kabinetts der Linken wird das Urteil von Ville außerordentlich bedauert. Obgleich man es nicht wagt, das Urteil selbst einer Kritik zu unterziehen, hält man es trotzdem für unabdingbar notwendig, im Interesse der bevorstehenden deutschen Wahlen die Benennung des Generals v. Rathjens so schnell wie möglich zu erreichen, um dadurch diesen Standort aus der Welt zu schaffen. Gerade vor den links-republikanischen Zeitungen, n. a. von der "C. R. Nouvelle", dem Organ Gallien, hätte man aber erwartet, daß sie sich einen Kommentar zum Urteil erlauben würden. Aber merkwürdigweise bleibt "C. R. Nouvelle" stumm über das dem General angewiesene schwere Urteil und begründet den Wunsch, daß Rathjen befreit werde, ausdrücklich damit, daß dies im Interesse des Friedens und der Kriegspolitik notwendig sei. Daselbe Blatt hält die ländereckte Auffassung, daß man in offiziellen deutschen Kreisen die Beurteilung des Generals v. Rathjens mit großer Ruhe und mit einem gewissen Gleichmut bewerte. Die deutsche Regierung würde sich um die Revision des Prozesses bemühen, da sie absolut vor der Unschuld des Generals überzeugt ist. Außerdem sei eine Reihe von Evidenzanträgen nicht vorgenommen worden, da die Zeit dazu nicht vorhanden war, da die Verteilung an allen fallen.

Der durch die "C. R. Nouvelle" vertretenen Auffassung, daß die amtlichen deutschen Kreise die Angeklagten freilassen würden, läßt sich ein eindeutiges Dementi entgegenstellen. Es wird im Gegenteil an gleichen deutschen Stellen alles getan, um der Berliner Regierung ein klares Bild über den Prozeß von Ville zu vermitteln. Ein neuwähnungsbedürftiger deutscher Stellen erwarten man, daß der deutsche Volksstaat bereit am nächsten Montag einen Schritt bei Herrscher in diesem ersten Falle unternehmen wird.

Es ist zu hoffen, daß dieser Schritt des deutschen Volksstaates in Paris auch wirklich und möglichst bald erfolgt. Wir dürfen dabei allerdings nicht übersehen, daß ein solcher Schritt zunächst nur formale Bedeutung haben kann. Somit wie unterrichtet sind, verspricht man sich jedoch an den maßgebenden Stellen von einer diplomatischen Aktion wenig, da die französische Regierung nicht ohne weiteres in der Lage sein dürfte, ein Urteil eines ihrer Gerichte im Verhandlungsweg zu bestätigen. Vorläufig sendet man in Berlin offenbar abzuwarten, ob es dem Verhandlungsgericht gelingen wird, das Revisionsverfahren durchzuführen.

Bei einer Wiederaufrollung der Verhandlung wäre die Regierung in der Lage sein, G.

### Gefleckte Kaninchenzüchter

Als das Zeichen zum Wahlkampf gegeben wurde, ohne daß auch nur eine einzige klare und verständliche Wahlparole da war, prophezeiten wir an dieser Stelle, daß das einzige Ergebnis der neuen Wahlen, die eine Klärung der politischen Lage bringen sollten, würde erhöhte Unclarität, vermehrte Zersetzung und machende Verwirrung sein. Es ist nun wirklich so gekommen. Die Kandidatenlisten in den einzelnen Wahlkreisen sind eingerichtet worden, und wenn man sie überblickt, so kann man getrost über die Worte sagen: "Vati alle Hoffnung fahren!" Oder gibt es wirklich Optimisten, die angesichts der durchschnittlich 14 bis 15 in den einzelnen Wahlkreisen eingerichteten Kandidatenlisten noch eine Klärung der politischen Situation erwarten?

Diese 14 bis 15 Listen sind dabei nur der erste Durchschlag. Gewisse, besonders bevorzugte Wähler geben noch darüber hinaus. Den Rekord aber bei dieser politischen Regelungsbürokratie stellt Sachsen. Der Wahlkreis Leipzig rückt mit 17 Büchlein in den Kampf, und Dresden schlägt sich würdig mit der gleichen Anzahl an. Wirst du einmal die Herzenken. In Paradeaufstellung sehen sie so aus:

Socialdemokraten  
Demokraten  
Deutschationale  
Kommunisten  
Deutschsoziale  
Reichsbund für Aufwertung  
Nationalsozialistische Freiheitspartei  
Wendische Volkspartei  
Hümmerbund  
Unabhängige Sozialdemokratie  
Christlichsoziale Volksgemeinschaft  
Arbeits-Wirtschaftsbund  
Wirtschaftspartei des Mittelstandes  
Zentrum  
Deutsche Volkspartei  
Politische Volkspartei  
Deutsche Aufwertungs- und Aufbaupartei

Doch die alten großen Parteien sämtlich wieder auf dem Plan erscheinen, ist selbstverständlich. Sie sind also mehr oder weniger in ihren Notierungen auf dem Vertrauenswurzelbericht herabgesetzt, und die Schaukraft, von dem jeweiligen Altenwahlkreis wieder zur Wahl von Vertrauenswurzeln auszurufen, macht sich immer unverständlicher gestellt. Aber in der Politik muß man verlassen, sich mit den gewöhnlichen Tatsachen so gut wie möglich abzuhören. Und so muß man auch die alten Parteien in Kauf nehmen. Sie sind zur Zeit die einzigen Formen, in denen sich bei einer Wahl der Willen des Volkes ausdrücken kann. Wer einer von diesen großen Parteien seine Stimme gibt, bedeutet sich jenes leichten Zweckfeindschaftlichen Machtausübung, daß dem Staatsbürgern in den modernen Großstädten noch gebührt ist. Es kann allerdings auch noch auf diesen leichten Wege verzichten, wenn er sich nämlich einer jener zahllosen, bei jeder Wahl auftauchenden gesetzlichen Vereinigungen anschließt, die für ihre Sonderwünsche und Sonderwünsche um Stimmen werben und dabei ganz verzerrt, daß der Deutsche Reichstag denn doch auch noch anderes zu tun hat, als über diese Sonderwünsche zu beraten. In England hat man zweitens hinzugefügt, um die politischen Kräfte bestmöglich zu verteilen. Für die deutsche Nationalsozialistische Partei in diesen Dingen stand vor einigen Wochen der "Simplizismus" das richtige Wort. Er ließ den zur Wahlurne gerufenen deutschen Wähler sagen: "Ich bin gegen die Regierung. Ich bin Schrebergärtner und süchtig gefleckte Kaninchen. Was hat die Regierung für uns gesetzte Kaninchenzüchter getan?" —

Allerdings ist auch die Front der alten Parteien nicht ganz geschlossen. Man kennt den wütenden Konflikt innerhalb der sächsischen Sozialdemokratie. Ganz unentwirrbar war es das Chaos auf der äußersten Rechten in Sachsen. Hier gibt es eine "Nationalsozialistische Freiheit".

#### Wenig Aussicht auf Revision

R. Berlin, 22. November. (Via. Druckbericht)

Über den Revisionsschluß des Reichstags im Prozeß Rathjens hat der Rechtsanwalt im Prozeß Rathjens das Rechtsanwalt beim Präsidenten der Republik die Begnadigung des Generals nachzuholen. Am letzten Halle würde der Schluß des Rechtsanwalts beim Präsidenten Dommergue vielleicht schon Ende der kommenden Woche stattfinden.

Früher Anliegen des Verhandlungstermins, begnübt werden. Allzu große Erwartungen wird man an das Rechtsmittel der Revision nicht haben können. Bislang hat das höchste französische Gericht der Willkür der Kriegsgerichte kaum jemals einen Rechts vorgeschoben. Der Rechtsanwalt des Verurteilten wird in den nächsten Tagen in Paris eintreffen, um ein Begnadigungsschreiben anzubringen, nachdem ein Antrag auf vorläufige Verhinderung der Verhandlung, vor allem infolge der

## Eine Warnung für Moskau

Keine Ratifizierung der englisch-russischen Verträge durch Baldwin

**X London, 21. November.** Das Foreign Office veröffentlicht den Text der Note an die Sowjetregierung, in der es abgelehnt wird, die englisch-russischen Verträge zu ratifizieren und zu empfehlen.

### Der Wortlaut der Note

**\* London, 21. November.** Die entscheidende Notenahme der Regierung Baldwin wurde Makowski in folgendem Urteil mitgeteilt:

Königliches Amt, 21. November 1924

Sir!

Die Regierung S. W. prüfte die Verträge, die von der früheren englischen Regierung mit der Regierung der Sowjetrepublik abgeschlossen und am 8. August unterzeichnet wurden. Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß die Regierung S. W. nach reiflicher Erwagung es für unmöglich ansieht, die Empfehlung zu geben, daß diese Verträge dem Parlament zur Prüfung vorgelegt werden, oder daß sie dem König überbracht werden, um die Ratifizierung Sr. Majestät zu erhalten. Genehmigen Sie mir.

Aus: Chamberlain.  
Der Staatssekretär für Äußeres hat auch noch zwei weitere Briefe an den russischen Gesandten gerichtet, die im Laufe der Nacht veröffentlicht werden sollen.

### Zustimmung bei der englischen Presse

**X London, 22. November.** Wie "Daily Express" will, bedeutet die Erklärung, daß die Note der Sowjet vom 27. u. M. verhandelt sei, die höchste Unmoralität für die Tatsache, daß sie verhöhnt wurde. Durch dieses diplomatische Manöver werde Makowski die Demütigung erwart, seine Note zurückzunehmen zu müssen. — Im "Daily Chronicle" wird die Hoffnung ausgedrückt, daß die Regierung keine geringe Belohnung lassen werde, um ein angemessenes Abkommen mit Russland auf Friedensbasis aufzustellen. — In der "Morning Post" wird die britische Note an Baldwin als Zeichen betrachtet, daß die Regierung keine hohen Forderungen vorziehen lassen werde, um ein Abkommen mit Russland auf Friedensbasis aufzustellen. — In "The Times" nennt die Note der britischen Regierung eine Verteilung für Moskau. Das Blatt vertreibt übrigens die Ansicht, daß die Aktion der Regierung Baldwin die Sowjetregierung durch England wieder aufhören würde, wenn die antikommunistische Propaganda fortfährt. — Wie die "Westminster Gazette" nennt auch die "Times" die Note der britischen Regierung eine Verteilung für Moskau. Das Blatt vertreibt übrigens die Ansicht, daß die Aktion der Regierung Baldwin die Sowjetregierung durch England wieder aufhören würde, wenn die antikommunistische Propaganda fortfährt.

### Ein neuer Morgan-Kredit für Frankreich

**X Paris, 21. November.** Der Finanzminister Clementel hat in der Kammer einen Gesetzentwurf vorgelegt, der die Errichtung eines neuen Kredits in Höhe von 100 Millionen Dollar vorsieht, den die Morgan-Bank der französischen Regierung gewährt. Handelsminister Ronsard hat einen Gesetzentwurf vorgestellt, der beweist, die Einnahmen für eine gewisse Anzahl von Exzessen zu erhöhen.

### Frankreich und die marokkanische Frage

**Telegramm unseres Korrespondenten**  
Paris, 22. November. In diesem Regierungskreis verlautet, daß der englische Staatssekretär Chamberlain hauptsächlich deshalb nach Paris zu kommen gedenkt, um in der Marokkofrage mit Herrn eine Aussprache zu halten. In London sind nämlich darüber Mitteilungen eingetroffen, daß Frankreich beansprucht, sich auf Grund des französisch-spanischen Marokkovertrages über die Autonomie des spanischen Einflussgebietes in Marokko direkt zu verständigen, unter Ausklammerung Englands. Die englische Regierung vertreibt den Standpunkt, daß nach der Rücknahme der spanischen Zone eine neue Lage geschaffen sei, die es notwendig mache, die marokkanische Frage in einer internationalen Konferenz zu untersuchen und an diesem Zwecke auch Italien einzubringen. Dieser englische Standpunkt wird in Paris vorläufig abgelehnt. Die ersten Verhandlungen werden bis demgemäß nicht leicht gestalten.

### Robespierre

Bon Frank Thiess

Der Rechtsanwalt Maximilian Robespierre aus Arles erhielt im Jahre 1784 einen zweiten Preis von der Académie in Mexiko für ein Konzeptprojekt, um das sich niemand beworben hatte und dessen Lösung niemand interessierte. In seiner Denkschrift spricht er die Erwartung aus, daß sein Reformvorstoß „nicht verschiedlich dem weisen und jungen Monarchen vorgelegt“ werde, der jetzt auf dem Throne sitzt. Wir haben als Garantie dafür die heilige Leidenschaft, sein Volk zu beglücken, die den Grundzug seines erbärmlichen Charakters bildet. In dieser Denkschrift zu seinem Konzept nimmt Robespierre auch den unebeligen Kindern gegenüber einen streng moralistischen Standpunkt ein, obwohl er selber sehr als unebeliges Kind zur Welt gekommen ist, und beweist sich als unentwirrbarer, von Eifersucht zum herrschenden Regime erfüllter, höchst sittenstrenger Mann.

Im Jahre 1780 war dieser selbe Anwalt Robespierre Mitglied der Académie von Arles geworden. In einer fast zweistündigen Rede befand er sich mit Erfülltheit zum entgegengesetzten Standpunkt.

Überhaupt zwei Jahre später steht er an der Spitze der Aufständischen; fasshaftig der Politik hingegangen, erfüllt von der Idee der Menschenrechte, dabei von so zartem Revolutionsgeist, daß des Gedanke an Blutvergießen ihn schaudert. Und als 1791 der Gründer eines Schneeuverschusses ihm sein Projekt vorlegt, lehnt er es entrückt ab, weil es den Prinzipien der Menschlichkeit widerstreite.

Wer in dieser garte, pseudoelegante, ewig lächelnde, jede Unmäßigkeit fürchtende, jede gewollte Gerechtigkeit verachtende Herr? Ein Bruder des großen Untermannes aus der Revolution? Ein Namensvetter des Erfinders des Guillotine? Nein, es ist der Robespierre, der königstreue, liebhaberischen Advoaten und Aras, der forschenden, von zarterer Menschenliebe gefüllten Abgeordneten, den moralistischen, in Sittenkreis und Möglichkeit erkannten Prediger, den innerlich unsicheren, makablos eitlen, mißtrauischen, lästig-schlechtwürdigen Politiker, den Tugendbold, den größten Schmeißer, der je vor dem Volke gehandelt, den Nero im Todes- und Schändenshuh, den blutigeren Tyrannen und den frömmelnden, von gehobener, ausführlicher Angst erfüllten Erbjuden und Stellvertretern des „Guten“.

## Ein gefährliches Vertrauensvotum

Mitlungenes Überraschungsmanöver Mussolinis — Giolitti pariert den Stoß — Die zweite Phase des Antifaschismus

Von unserem Korrespondenten

Rom, 18. November  
Seit das Kumpfparlament in Montecitorio eröffnet wurde, ist die antifaschistische Bewegung zweifelsohne in die zweite Phase ihrer Entwicklung getreten. Die erste Phase war die der reinen Opposition, der Opposition, die von den Kommunisten bis zu den konstitutionellen reicht und mit dem Fall Matteotti ihr entscheidendes Werk begann. Alles was vor dem durchsetzbaren Morde lag, war vorbereitung. Es folgte die Periode entscheidender Wirkamkeit während des vergangenen Sommers, die nun durch das Herbleiben von den Sitzungen der Kammer gewissermaßen als abgeschlossen erscheint. Dieser Sommer aber war die Vorberichtigung der, die man die „zweite Opposition“ nennen könnte: der Giolittianer, der Alberca, der Kriegsminister und Kriegsvermündungsorganisationen. Es war die Zeit der langwauen Podestät oder der, die Mussolini bisher gezeigt hatten, vom Faschismus. Er zeigt jetzt die Zeit ihrer Freiheit, er zeigt, durch die Konstituierung der „zweiten Opposition“, tritt der Antifaschismus in seine zweite Phase.

Der alte Giolitti sieht sich nicht überrascht. In seiner Rede, der das Haus atemlos lauschte, erklärte er, daß er zwar für die Außenpolitik der Regierung gesorgt habe, keineswegs aber für deren Innenpolitik stimmen könne. Also und schließlich bei der namentlichen Abstimmung das ja o. d. A. abgängige durch den Saal. Nur soll der anwesenden Abgeordneten solchen sich ihm an. Sehr und zwangsläufig enthalten sich der Stimme, darunter Österreich und die Vertreter der Kriegsminister. Der blonde del Croix erklärt für die Vertreter der Kriegsverbündeten, daß er zwar für die Regierung stimme, deren Innenpolitik aber feindselig ist.

Was ist das, so sollte man meinen, gegen die Sit-

zung, die der Regierung ihr Vertrauen ausgesprochen haben? Und doch ist diese Abstimmung entscheidend.

Es ist ein gefährliches Vertrauensvotum

das zur Konstituierung der „zweiten Oppo-

sition“ geführt hat. Ganz abgesehen davon, daß die Zusammensetzung der Kammer nicht mehr dem Willen des Landes entspricht (und vielleicht nie entprochen hat), muß man vor obigen Stimmen die gesamte „erste Opposition“ hinzurechnen. Die Debatte über die Innenpolitik durch die Regierung weiterer Gegner bringen. Selbst die Reichsliberalen Salabrad, die heute noch Mussolini führen, die Rechtskatholiken, vielleicht sogar einige Nationalisten könnten abdrücken. Der Faschismus des Faschismus im Lande wird bald auch die Faschierung im Parlament folgen.

Im Zentrum aber all der zusammenlaufenden Linien steht Giolitti. Der alte Piemontese hat einen guten Teil der Hände in Händen. Und zum Glück des Landes kann man gewiss sein, daß er seine Macht auskönnlich dazu gebrauchen wird, um den furchtbaren Faschismus zu vermeiden, den der gewalttätige Geist innerhalb der Faschismus und die Intrigen der „ersten Opposition“ herbeiführen könnten.

Erst hielt es, daß er das Votum über diese Budgetposition als ein Votum über seine gesamte Tätigkeit betrachte. Die Überraschung war unvermeidbar. Aber man kann nicht sagen, daß sie die Regierung Augen gebracht hätte. Vielleicht wäre die „Wahrheit“ noch eine Woche, d. h. bis nach der Debatte über die Innopolitik, intact geblieben, hätte sich Mussolini mit einem einfachen Votum begnügt.

Den Giolitti sieht sich nicht überrascht. In seiner Rede, der das Haus atemlos lauschte, erklärte er, daß er zwar für die Außenpolitik der Regierung gesorgt habe, keineswegs aber für deren Innenpolitik stimmen könne. Also und schließlich bei der namentlichen Abstimmung das ja o. d. A. abgängige durch den Saal. Nur soll der anwesenden Abgeordneten solchen sich ihm an. Sehr und zwangsläufig enthalten sich der Stimme, darunter Österreich und die Vertreter der Kriegsminister. Der blonde del Croix erklärt für die Vertreter der Kriegsverbündeten, daß er zwar für die Regierung stimme, deren Innenpolitik aber feindselig ist.

Was ist das, so sollte man meinen, gegen die Sit-

zung, die der Regierung ihr Vertrauen ausgesprochen haben? Und doch ist diese Abstimmung entscheidend.

Es ist ein gefährliches Vertrauensvotum

das zur Konstituierung der „zweiten Oppo-

sition“ geführt hat. Ganz abgesehen davon, daß die Zusammensetzung der Kammer nicht mehr dem Willen des Landes entspricht (und vielleicht nie entprochen hat), muß man vor obigen Stimmen die gesamte „erste Opposition“ hinzurechnen. Die Debatte über die Innenpolitik durch die Regierung weiterer Gegner bringen. Selbst die Reichsliberalen Salabrad, die heute noch Mussolini führen, die Rechtskatholiken, vielleicht sogar einige Nationalisten könnten abdrücken. Der Faschismus des Faschismus im Lande wird bald auch die Faschierung im Parlament folgen.

Im Zentrum aber all der zusammenlaufenden Linien steht Giolitti. Der alte Piemontese hat einen guten Teil der Hände in Händen. Und zum Glück des Landes kann man gewiss sein, daß er seine Macht auskönnlich dazu gebrauchen wird, um den furchtbaren Faschismus zu vermeiden, den der gewalttätige Geist innerhalb der Faschismus und die Intrigen der „ersten Opposition“ herbeiführen könnten.

Erst hielt es, daß Mussolini verlangte am Ende der Debatte nicht nur ein Vertrauensvotum für seine äußere Politik, sondern für seine Politik überhaupt.

In diesem Falle hätte die „zweite Opposition“ gegen die Regierung bestanden. Dann verbreiteten einzelne faschistische Abgeordnete in den Wandhängern wiederum das Gerücht, das Vertrauensvotum solle nur für die auswärtige Politik gelten. Und da sie offiziell von oben inspiriert waren, die Oppositionellen enough über wenig gegen den „Kabinettminister“ Mussolini einzuwenden hatten, bereitete sich das Kumpfparlament auf ein einstimmiges Vertrauensvotum vor.

Trotz das war alles nur die Vorbereitung einer parlamentarischen Überraschungsmöglichkeit der zweiten Phase des „duo“.

In seinem Schlussswort auf auswärtigen Debatte erklärte er, daß die Außenpolitik ein entscheidender Teil seiner Gesamtpolitik

sei, und daß er das Votum über diese Budgetposition als ein Votum über seine gesamte Tätigkeit betrachte. Die Überraschung war unvermeidbar. Aber man kann nicht sagen, daß sie die Regierung Augen gebracht hätte. Vielleicht wäre die „Wahrheit“ noch eine Woche, d. h. bis nach der Debatte über die Innopolitik, intact geblieben, hätte sich Mussolini mit einem einfachen Votum begnügt.

Den Giolitti sieht sich nicht überrascht. In seiner Rede, der das Haus atemlos lauschte, erklärte er, daß er zwar für die Außenpolitik der Regierung gesorgt habe, keineswegs aber für deren Innenpolitik stimmen könne. Also und schließlich bei der namentlichen Abstimmung das ja o. d. A. abgängige durch den Saal. Nur soll der anwesenden Abgeordneten solchen sich ihm an. Sehr und zwangsläufig enthalten sich der Stimme, darunter Österreich und die Vertreter der Kriegsminister. Der blonde del Croix erklärt für die Vertreter der Kriegsverbündeten, daß er zwar für die Regierung stimme, deren Innenpolitik aber feindselig ist.

Was ist das, so sollte man meinen, gegen die Sit-

zung, die der Regierung ihr Vertrauen ausgesprochen haben? Und doch ist diese Abstimmung entscheidend.

Es ist ein gefährliches Vertrauensvotum

das zur Konstituierung der „zweiten Oppo-

sition“ geführt hat. Ganz abgesehen davon, daß die Zusammensetzung der Kammer nicht mehr dem Willen des Landes entspricht (und vielleicht nie entprochen hat), muß man vor obigen Stimmen die gesamte „erste Opposition“ hinzurechnen. Die Debatte über die Innenpolitik durch die Regierung weiterer Gegner bringen. Selbst die Reichsliberalen Salabrad, die heute noch Mussolini führen, die Rechtskatholiken, vielleicht sogar einige Nationalisten könnten abdrücken. Der Faschismus des Faschismus im Lande wird bald auch die Faschierung im Parlament folgen.

Im Zentrum aber all der zusammenlaufenden Linien steht Giolitti. Der alte Piemontese hat einen guten Teil der Hände in Händen. Und zum Glück des Landes kann man gewiss sein, daß er seine Macht auskönnlich dazu gebrauchen wird, um den furchtbaren Faschismus zu vermeiden, den der gewalttätige Geist innerhalb der Faschismus und die Intrigen der „ersten Opposition“ herbeiführen könnten.

Erst hielt es, daß Mussolini verlangte am Ende der Debatte nicht nur ein Vertrauensvotum für seine äußere Politik, sondern für seine Politik überhaupt.

In diesem Falle hätte die „zweite Opposition“ gegen die Regierung bestanden. Dann verbreiteten einzelne faschistische Abgeordnete in den Wandhängern wiederum das Gerücht, das Vertrauensvotum solle nur für die auswärtige Politik gelten. Und da sie offiziell von oben inspiriert waren, die Oppositionellen enough über wenig gegen den „Kabinettminister“ Mussolini einzuwenden hatten, bereitete sich das Kumpfparlament auf ein einstimmiges Vertrauensvotum vor.

Trotz das war alles nur die Vorbereitung einer parlamentarischen Überraschungsmöglichkeit der zweiten Phase des „duo“.

In seinem Schlussswort auf auswärtigen Debatte erklärte er, daß die Außenpolitik ein entscheidender Teil seiner Gesamtpolitik

sei, und daß er das Votum über diese Budgetposition als ein Votum über seine gesamte Tätigkeit betrachte.

Die Überraschung war unvermeidbar. Aber man kann nicht sagen, daß sie die Regierung Augen gebracht hätte. Vielleicht wäre die „Wahrheit“ noch eine Woche, d. h. bis nach der Debatte über die Innopolitik, intact geblieben, hätte sich Mussolini mit einem einfachen Votum begnügt.

Den Giolitti sieht sich nicht überrascht. In seiner Rede, der das Haus atemlos lauschte, erklärte er, daß er zwar für die Außenpolitik der Regierung gesorgt habe, keineswegs aber für deren Innenpolitik stimmen könne. Also und schließlich bei der namentlichen Abstimmung das ja o. d. A. abgängige durch den Saal. Nur soll der anwesenden Abgeordneten solchen sich ihm an. Sehr und zwangsläufig enthalten sich der Stimme, darunter Österreich und die Vertreter der Kriegsminister. Der blonde del Croix erklärt für die Vertreter der Kriegsverbündeten, daß er zwar für die Regierung stimme, deren Innenpolitik aber feindselig ist.

Was ist das, so sollte man meinen, gegen die Sit-

zung, die der Regierung ihr Vertrauen ausgesprochen haben? Und doch ist diese Abstimmung entscheidend.

Es ist ein gefährliches Vertrauensvotum

das zur Konstituierung der „zweiten Oppo-

sition“ geführt hat. Ganz abgesehen davon, daß die Zusammensetzung der Kammer nicht mehr dem Willen des Landes entspricht (und vielleicht nie entprochen hat), muß man vor obigen Stimmen die gesamte „erste Opposition“ hinzurechnen. Die Debatte über die Innenpolitik durch die Regierung weiterer Gegner bringen. Selbst die Reichsliberalen Salabrad, die heute noch Mussolini führen, die Rechtskatholiken, vielleicht sogar einige Nationalisten könnten abdrücken. Der Faschismus des Faschismus im Lande wird bald auch die Faschierung im Parlament folgen.

Im Zentrum aber all der zusammenlaufenden Linien steht Giolitti. Der alte Piemontese hat einen guten Teil der Hände in Händen. Und zum Glück des Landes kann man gewiss sein, daß er seine Macht auskönnlich dazu gebrauchen wird, um den furchtbaren Faschismus zu vermeiden, den der gewalttätige Geist innerhalb der Faschismus und die Intrigen der „ersten Opposition“ herbeiführen könnten.

Erst hielt es, daß Mussolini verlangte am Ende der Debatte nicht nur ein Vertrauensvotum für seine äußere Politik, sondern für seine Politik überhaupt.

In diesem Falle hätte die „zweite Opposition“ gegen die Regierung bestanden. Dann verbreiteten einzelne faschistische Abgeordnete in den Wandhängern wiederum das Gerücht, das Vertrauensvotum solle nur für die auswärtige Politik gelten. Und da sie offiziell von oben inspiriert waren, die Oppositionellen enough über wenig gegen den „Kabinettminister“ Mussolini einzuwenden hatten, bereitete sich das Kumpfparlament auf ein einstimmiges Vertrauensvotum vor.

Trotz das war alles nur die Vorbereitung einer parlamentarischen Überraschungsmöglichkeit der zweiten Phase des „duo“.

In seinem Schlussswort auf auswärtigen Debatte erklärte er, daß die Außenpolitik ein entscheidender Teil seiner Gesamtpolitik

sei, und daß er das Votum über diese Budgetposition als ein Votum über seine gesamte Tätigkeit betrachte.

Die Überraschung war unvermeidbar. Aber man kann nicht sagen, daß sie die Regierung Augen gebracht hätte. Vielleicht wäre die „Wahrheit“ noch



## Aus Stadt und Land

Dresden, 22. November

### Die stummen Gäste

Euch nicht einen Herzschlag lang die große, rasende Welt zu hören? Totensonntag! Wieder der mystische Kreuzungspunkt, der Tod und Leben sich die Spangen und weißen Hände reichen. Verhöhnt und freudlich zugleich, nichts andres, als was sie von Urbeginn an waren: Brüder.

Und die seltsam stillen Sätze der Totengäste ist unangemeldet wieder zu Woche bei uns. Halbweltweite Kränze knüpfen wie zarte, brüderliche Erinnerungen. Und alle Viele scheinen schwer von geheimnisvollen Gedanken, alle Tinge fühlen sich hart an: Alles Vergängliche ist nur ein Gleis.

Heute ist der heilige Tag, wo Gras und Blätter einander neugeerntet sind. Vergangenheit ist Gegenwart, und sonst die Zukunft kennt ihr Ziel.

Reise dein Haupt — blid an dem strahlenden Mond,

Reise dein Haupt — denk an dein Wunderziel!

Vor vielen hundert Jahren sang so der dänische Dichter Vi-Tai-Ve im fast verfallenen Prunkgewand, das kaiserliche Hulb ihm gab. Von reichen Delphinen vor dem rücklichen Tod des Ercinlens. Heute noch bringt dieser Abylomus aus insind Gongslagen:

Reise dein Haupt — denk an dein Wunderziel!

Da funkt die Sonne wie tödliches Augen vom verbunten Himmel und taset mit vorstößig leuchtenden Strahlen ins Blumen hinain. Herz ist geworden:

Hin leges mibus Blatt taumelt wie ein leeres Schmetterling gegen die Fensterscheibe. Es flirrt leise, und es ist, als habe sich jemand wehe getan.

Dann plötzlich ist dein Herz ausgestülpt ganz und gar von dem hellblauen Wunder einer großen, weisen blühenden Sommerwiese. Wie niedrige Blumen knien dir all deine Wünsche, die noch auf Erfüllung warten. Summende Bienein laufen den Stiel ihrer Rassel und kleben Blütenschläge auf dein Herz; denn es lebt ja das Leben! Und plötzlich wieder ist dein Herz still und rein wie das Lächeln der Madonna: Was bülle es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewonne...

Und da erkennst du die aufgeschlagenen Lebendigkeit deiner Toten. Soll und Haben eines jeden in diesen Tagen aufgerichtet. Und erkennst mit einem Male, wer zu leicht befinden unter ihnen. Und dann schlägt du dein eigen Herz und Lebenbuch im Spiegel dieses anderen.

Totensonntag! Du findest und findest und hörest auf ein Älterliches in dir.

So überholt du das Mattern der Wogen auf der lautesten Straße und das schrille Völkern eliger Schellen und das ehrgeizige Gefüret aufdringlicher Menschen. Du möhst dich einmal ganz eins mit deiner seltsam hohen Gedächtnis und bist schwefig wie sie.

Nur halbwertiges Grün, lüfteten wie zarte, brüderliche Erinnerungen. Totensonntag!

Aber das war ja nur einen Herzschlag lang. Die große, rasende Weltzehr schlägt wieder weiter, immer weiter, bis ans Ende, bis an dein Ende...

H. Z.

### Aufruf der Dresdner Freiheitshilfe

Die im vorigen Winter auf Anregung des Oberbürgermeisters uns Leben gerettete Freiheitshilfe erklärt folgenden Aufruf:

Alte und Sozialistinnen, Dresden alle Frauen, Freunde und Kinder bringen noch immer. Seit Jahren werden sie von der bittersten Not geplagt. Vieles Jugend ist mit ihr Recht auf Freude und Sozialhilfe, um Mutter, die Euch zu eignen waren und die ihre Kinder geniesken, betrogen. Die Alten müssen auf alle Bequemlichkeiten, auf die sie durch ihr arbeitsreiches, pflichtstreues Leben einen Anspruch hatten, verzichten. Diese Unglücksfälle gilt es zu helfen.

Diese Schuldflossen dürfen nicht aufrunden gehen. Spann noch einmal auf lange Zeit Eure Kräfte an, Dresdens Frauen und Männer! Ihr Hände, die ihr im letzten Winter angelebt des jährlings Elends zum Leben und Helfen bereit wart, die Ihr uns die Speisung von mehr als 150.000 Personen in Familien und von rund 100.000 Personen in Gaststätten ermöglicht habt, erlahmen jetzt nicht, was erst halbe Arbeit getan ist und wo es gilt, den Verletzen und Verdienstvollen an helfen!

Werdet nicht ungeduldig, wenn immer wieder Opfer von Euch verlangt werden! Denkt daran, wie zwanzigtausend es ist, bitten zu müssen. Wir wissen, daß Ihr alle unter den Lasten, die uns drücken, mit leidet, aber Ihr habt nicht sieben Jahre Hunger und Entbehrungen ertragen. Euch Eltern blies das Elend, den Hunger der Kinder nicht hilfen zu können, erstaunt. Ihr seid noch nicht gerettet, Ihr seid noch stark und glücklich zu preisen, daß Ihr noch geben könnt! Helft und weiter, die Not zu bekämpfen!

Nehmt einen Hundertenden wöchentlich eins oder zweimal, wer es kann, täglich, am Ewigen Tisch! Über gibt es kein Geld, um Platz in Gaststätten zu kaufen, in denen wir bedürftigen Alten und Kindern zu trinken und zu gewähren! Wer hierfür 20 Pf. opfert, speist damit einen Hungerten einen Bierkelch lang.

Angebote von Freiheitlichen in Familien werden nach der Reichssatzliste der Dresdner Freiheitshilfe, Dresden-A, Freitagsabend, Tel. 10881 oder 11207 erbeten; Zahlungen ebensohn, auf Postkonto Dresden 243.

Bei von Frau Cleveland diese Tat durch ihre Unterstüzung bestätigt. Seiner Frau ist es sogar gelungen, ihm allmählich das Blaue abzuhauen, eine Wohnung, die bei dem alten Voßmann und Freund des "wilden Westens" nie eingewohnt war. Von diesem Erziehungsverfahren im späten Alter erzählt Mark Twain menschlichst lustig. Besonders lebhaft und erhabend sind seine Erinnerungen an seine Kinder, vor allem an seine Lieblingsstochter Suzy, bei deren Tod er das Gefühl hatte, wie wenn ihm das Haus niedergebrannt sei: "Man merkt den Verlust zuerst nicht ganz. Aber allmählich, wenn die Tage und Wochen hinsiehen, da sieht einem das und das und alles, und man begreift: das war alles im alten Hause."

Hörbigers Weltelschreie wurde von Jugendrat Weißmann aus Erfurt im Verein Volksheimwartete dran in einem Vorträger vorgetragen. Eine neue Stimmungswelle an einem Abend allgemeinverständlich darzustellen, ist natürlich ebenso unmöglich, wie eine der Berufe in einem Vortrag einzuführen, der Lehre geben, ihm tanzt daran, seine Dörfer für die Gebannten zu interessieren, die von einem Teil der Wissenschaft grundsätzlich weggesetzten, von einem andern Teil bestämpft werden, mit denen sich nur ein Bruchteil der Weltelternheit zu beschäftigen beginnt. Der Sinn des Vortrags, die Ausführbarkeit auf die Lehre Hörbigers zu lenken, ist durch die knappen Ausführungen, die das große Problem nur in lädiertigen Sätzen klären konnten, jedenfalls erreicht worden. Von den Voraustragenden Hörbigers ausgehend, daß es keinen willkür lernen Raum gibt, daß sich keine Form der Energie fortfliegen kann, ohne Einbuße zu erleiden, und daß jedes Geschehen im All durch einen Gegenlauf von heft und salt, schwer und leicht oder einem andern bewegter wird, illustrierte der Redner die Ideen Hörbigers über die Entwicklung der Weltkörper unter dem Einfluß kosmischer Kräfte, die Theorie der Bahnschrumpfungen der äußeren Zentralkörper umkreisenden kleineren Welten und den Einfluß ihrer Annäherung an das Zentrum, der schließlich zur Auflösung im Hauptkörper führt. Er zeigte, zu welchen Konsequenzen Hörbigers Theorie bei der Erklärung der Sonnenfinsternisse und der Sonnenkorona führt, welche Ausfassung Hörbigers von der Beschaffenheit der Planeten und Monde vertat, und wie er astrologische und meteorologische Erscheinungen erklärt.

Sicher haben die Ausführungen Reizmanns nicht gänzlich überzeugt, aber sie haben bestimmt einen Redner. \*

## Rund um den Kreuzturm

### Der ungeliebte Winter

Man kann nicht einmal sagen, daß diese Stätte, der kleine alte Platz an der Starkenstraße ein vergessener wäre. Wie soll man vergessen, was man nie mal sah. Und die meisten Menschen kennen den Stiftplatz wirklich nicht.

Wie sollten sie auch. Es gibt keine Sehenswürdigkeiten und keine Geschichtsschreiber in diesem Viertel. Nur euge kleine Geschäfte mit niedrigen Fronten, die hier und da häufig vorspringen und verdogene Aufzüge haben. Man landet auf Klosterhäusern, umgeht einen Platz in tierischen Einschätzungen, durch die mit Gesicht dann und wann ein Expeditionszug rollt. Brandmauern mit zerbrochenem Putz — von neuern Häusern, die man schwärzen kann durch Schilder. Aber das ist noch gar nichts gegen die Trödelhallen. Die alten Herrenhäuser im gelblichen Vertragsbau schräg gegenüber, die an den kurzen Wintertagen so gern auf ihren Fenstern über die leeren schwangeren Bette des Borgartens noch dem Platz hinunter schauen, sagen, daß ihnen das Leben nicht half, so unterhalte wäre, wenn da drüber nicht die Trödelhallen händen.

Als verwöhnt, unwohl, wie man sagen könnte, ist die Umgebung des Stiftsplatzes. Das Klingt wohl nach freundlich-bezauberter Vornehmheit: Stiftsplatz. Man denkt an Klosterhäuser, umgeht einen Platz in tierischen Einschätzungen, durch die mit Gesicht dann und wann ein Expeditionszug rollt. Brandmauern mit zerbrochenem Putz — von neuern Häusern, die man schwärzen kann durch Schilder. Aber das ist noch gar nichts gegen die Trödelhallen. Die alten Herrenhäuser im gelblichen Vertragsbau schräg gegenüber, die an den kurzen Wintertagen so gern auf ihren Fenstern über die leeren schwangeren Bette des Borgartens noch dem Platz hinunter schauen, sagen, daß ihnen das Leben nicht half, so unterhalte wäre, wenn da drüber nicht die Trödelhallen händen.

Zweiunddreißig Hallen wurden, als man vor Jahren — oder sind es Jahrzehnte? — den Stiftsplatz eine mit dem breit überlegenden, jetzt vielfach gesägten Siegelsbach hier aufführte, hinein gesetzt. Aber natürlich sind es keine "Hallen". Nur eben Speicher, Verlaufsraume, einer wie der andre, Wand an Wand, und über jedem ein Hängesymbol mit einem Holzspalter darüber, in dem Vogelbauer und sonstige weise verlange Regenklänge des häuslichen Bedarfs gestopft sind.

Das lauernde Mittelhandel haben hier ihren Handel, Straßenhandel, wenn man will. Denn all der Handel wird an schönen Tagen und den dunklen Berliner auf die Straße hinausgerückt, so daß die Kaufleute von allen Seiten beschen können. Nichts hilft, Spiegel blättern auf östlicheren Kontinenten, noch der berühmte "Berlino" ist in allen möglichen Spielarten verhältnißmäßig. Beim Mittelhandel wieder nedigste Sachen aus Großbritannien und sonstige fabrikose Sachen aus Großbritannien kosten. Zwischen all diesen Dingen sind die Händler nun unablässig beschäftigt. Polieren hier und schleifen da, denn es sind auch viele gebrauchte Modelle unter den neuen, die da und dort auf Auktionen erstanden wurden. Und neben den "Interessenten" der jungen Männer, die ein Kinderspiel braucht, dem kleinen Baste, das nun doch endlich einmal ein Berlino haben muss, bereitwillig Auskunft und Weisheit geworben.

Abends ist die ganze Herrlichkeit verschwunden hinter den großen runden Toren. Da ist nun kaum ein Unterschied noch. Wer würde noch, der Alwarenhändler sein Lager hat und wo die deutsch-lateinische Gemeinde ihre Stühle? Nur die aufzumalten Nummern, die im Schein der altenmodischen Laternen blinken, geben ein wenigseßliches Gefühl.

Es sind die lebten Trödelhallen der Stadt. Vor etwa zehn Jahren noch standen zahllose an der Johannestraße. Wie lange noch wird man Zeitung und Zeitungsbauer auf dem Stiftsplatz laufen können?

mit einem dunklen Flur und einem Seitenflügel, der weit in die Südwestseite des Platzes hineingreift: der Abendsonne. Wirklich, ein kleines Gastraum hält in Namen und Firmenbeklebung — es führt einen rückwärtigen Raum im Schild — noch die Erinnerung jener ältesten Tage fest. Es hat sich so gut als möglich der Neuzeit angepaßt; sogar einen Bananen- und Zuckerhangenstand ließ es hier nach dem Platz hinunter schaffen, leid schied eine entlaubte Kastanie ihren schwarzen Stamm durch Schilder. Aber das ist noch gar nichts gegen die Trödelhallen. Die alten Herrenhäuser im gelblichen Vertragsbau schräg gegenüber, die an den kurzen Wintertagen so gern auf ihren Fenstern über die leeren schwangeren Bette des Borgartens noch dem Platz hinunter schauen, sagen, daß ihnen das Leben nicht half, so unterhalte wäre, wenn da drüber nicht die Trödelhallen händen.

So kann der Verein, der 1876 das Recht der jüdischen Person erwarb und seit 1898 auch Frauen, Körperkraften und Vereinen den Beiritt gewährt, auf eine außerordentlich segensreiche Wirklichkeit zurückblicken.

Denembermiete — Novembermiete

Wie wir von zuhänder Stelle erfahren, wird die Denembermiete in der gleichen Höhe erhoben wie die Miete im November und Oktober. Sie beträgt also für den Denember im ganzen (mit Witznitzstein) 87 Prozent der Dezembermiete.

\* \* \*

— **Trödelhallen.** Nach schwerem Zelden beschloß der Senatspräsident bei dem Oberlandesgericht Dr. Robert Otto Schmidt die Trödelhallen, das vor reicher und fruchtbringender Arbeit erfüllt war. Als rücksichtsvolles Amt und dann als Direktor bei den Landesreichen Freiberg und Leipzig später als Rat und seit dem Jahre 1921 als Senatspräsident und Vorzähler des 10. Justizkonsistoriums des Oberlandesgerichts schaffte er sein reiches Wissen und seine große Arbeitskraft in den Dienst des Landes.

— **Für Kraftfahrzeuge verboten.** Auf Grund von § 23 Absatz 1 der Reichsverordnung vom 15. März 1923 wird der Verkehr mit Kraftfahrzeugen auf den im Staatsforstrevier Reichenberg gelegenen, von Linden nach dem Auerzuhend Wegen X und R — vom Waldweg bis zum Auer — untersagt.

— **Feuerwehrnachrichten in Pirna.** Bei der im Vorortbezirk mit Dresden stehenden Fernmeldevermittlungsschule in Pirna wird vom 1. Dezember an unterbrochener Dienst für Rechnung der Feuerwehr abgehalten.

— **Ein Fall von Hundekultus in Dresden-Althof.** An dem Hunde des Fabrikbesitzers August Schmidt, Friedauer Straße 8, nach Mitteilung der Städtischen Veterinärpolizei-Untersuchungsanstalt Dresden-Reichtsstadt Hundekultus festgestellt worden. Die Wohlfahrtspolizei tut den Hundeselbstern bringend, ihren Hund erhebt Aufmerksamkeit zuwenden, insbesondere werden diejenigen Personen, deren Hund mit dem Hund des Herrn Schmidt in Berührung gekommen sind, aufgefordert, sich bei dem Wohlfahrtspolizei-Kontor, neben dem Rathaus, zu melden. Ob der neue Tollnotwagen zu einer Verlängerung der jetzt noch bestehenden Hundeperricht fährt, kann erst nach Abschluß der noch schwebenden polizeilichen Erörterungen geklärt werden.

— **Ein neuer Jahre Korbmacherschule in Dresden.** Dieser Tage beginnt die Innung in dem fehlenschmückten Soale des "Odeons" das noch 1923 währende Reiterschein. Vertreter von Verbänden und Zünften, Wörner und Freunde waren zahlreich erschienen. Mit einem wohlgelegten Konzert wurde die Feier eröffnet. Das Quartett des Männerchorvereins "Berlin", Dresden, erfreute mit Liedern. Obermeister Sabenits begrüßte die Besucherzunft. An seiner Seite gab er einen Rückblick auf die Geschichte der Innung. Er erfuhr, daß auch die Verbündeten Bestands für das Handwerk behalten möchten. Nach einem von Max Vogel gehaltenen Prolog erfolgte die Segnung und Weihe der Chorgaben, mit denen die Innung in reicher Röre von Verbänden und Vereinen aus allen Teilen Deutschlands bedacht worden war. Den Höhepunkt der Feier bildete die Schmidtna des Banners, Reinhard Zimmermann setzte es im Namen der Meisterschwestern mit einem goldenen Körbe und überreichte gleichzeitig dem Schirmvorwand ein Tischband. Am Ende des Festes wurde der Wohlfahrtspolizei-Kontor, neben dem Rathaus, zu einer Verlängerung der jetzt noch bestehenden Hundeperricht fährt, um die Innung in dem fehlenschmückten Soale des "Odeons" des Körperschulhauses zu empfangen.

— **50 Jahre Gemeinnütziger Verein**

Am 24. November 1874 gründeten 30 Bürger Dresden, von Gemeinsinn beeindruckt unter Leitung des Stadtrats, späteren Bürgermeisters Bonitz, einen Verein zur Förderung der städtischen, geistigen und ökonomischen Interessen der Bevölkerung Dresdens, unter Leitung von jeder politischen oder religiösen Parteistellung. Diese Aufgabe war die Veranlassung des Körbelfäfers eine Notverordnung erlassen, die nun dem Landtag zur Genehmigung vorgelegt wird. Nach dieser Verordnung sollen jeder Jeder, Götter, Wittenreiter, Baumhüter, Doktor und Prediger, Konservator und der ähnlichen Verwaltungsbüroden die Bevölkerung der unteren Verwaltungsbüroden und der staatlichen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt, die Beamten der mit der Verwaltung verbundenen Behörden sowie die Beamten der unteren Verwaltungsbüroden und der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt dürfen die Grundstücke und Anlagen jederzeit betreten und alle Maßnahmen zur Bekämpfung verdächtiger Ansteckungen treffen. Sie sind mit einem amtlichen Ausweis vorbereitet. Der den Körbelfäfers erlaubt, die auf das Ausüben des Körbelfäfers schließen lassen, hat hierzu unverzüglich, höchstens aber innerhalb 24 Stunden eine Aussicht, die Innung in dem fehlenschmückten Soale des "Odeons" des Körperschulhauses zu übernehmen und angrenzende Gebäude des Bezirksvereins des Deutschen Tischkennbands übergeben. Städteverordnete Sonntag, für den Tischkennverein zu Dresden-Drosigkeit, hinter Spenden für die während der Inflationzeit zusammengebrochene Hilfskasse. Der frühere Vorstand hatte dafür den Zweck eines kleinen Baus gesammelt. Der Ehrenvorsitzende Körbelfäfer und mehrere treue Mitglieder erhielten Auszeichnungen.

— **Der deutsche Wald im Nied nantete sich das Herbstkonzert der jungen Gefangensetzung des Sachsen-Tischkennbands.** Bei dieser Feier, die mit einem Feiermahl verbunden und von der Kapelle des Obermusikmeisters Stadtmusikantens ausgestaltet wurde, hielt der erste Vorstand, Paul Egerstein, die Eröffnung. Er gab dabei einen fehlenden Rückblick auf die Geschichte des Vereins. Im Namen des Bezirksvereins des Deutschen Tischkennbands bedacht worden war. Den Höhepunkt der Feier bildete die Schmidtna des Banners, Reinhard Zimmermann setzte es im Namen der Meisterschwestern mit einem goldenen Körbe und überreichte gleichzeitig dem Schirmvorwand ein Tischband. Ein weiterer Rückblick auf die Geschichte des Vereins, der mit gewinnender Sicherheit die schönsten und am meisten lobhaften Anklagen auf die Geschichte des Vereins. Am Ende des Bezirksvereins des Deutschen Tischkennbands übergeben. Städteverordnete Sonntag, für den Tischkennverein zu Dresden-Drosigkeit, hinter Spenden für die während der Inflationzeit zusammengebrochene Hilfskasse. Der frühere Vorstand hatte dafür den Zweck eines kleinen Baus gesammelt. Der Ehrenvorsitzende Körbelfäfer und mehrere treue Mitglieder erhielten Auszeichnungen.

— **Der deutsche Wald im Nied nantete sich das Herbstkonzert der jungen Gefangensetzung des Sachsen-Tischkennbands.** Am 24. November 1874 gründeten 30 Bürger Dresden, von Gemeinsinn beeindruckt unter Leitung des Stadtrats, späteren Bürgermeisters Bonitz, einen Verein zur Förderung der städtischen, geistigen und ökonomischen Interessen der Bevölkerung Dresdens, unter Leitung von jeder politischen oder religiösen Parteistellung. Diese Aufgabe war die Veranlassung des Körbelfäfers eine Notverordnung erlassen, die nun dem Landtag zur Genehmigung vorgelegt wird. Nach dieser Verordnung soll jeder Jeder, Götter, Wittenreiter, Baumhüter, Doktor und Prediger, Konservator und der ähnlichen Verwaltungsbüroden die Bevölkerung der unteren Verwaltungsbüroden und der staatlichen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt, die Beamten der mit der Verwaltung verbundenen Behörden sowie die Beamten der unteren Verwaltungsbüroden und der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt dürfen die Grundstücke und Anlagen jederzeit betreten und alle Maßnahmen zur Bekämpfung verdächtiger Ansteckungen treffen. Sie sind mit einem amtlichen Ausweis vorbereitet. Der den Körbelfäfers erlaubt, die auf das Ausüben des Körbelfäfers schließen lassen, hat hierzu unverzüglich, höchstens aber innerhalb 24 Stunden eine Aussicht, die Innung in dem fehlenschmückten Soale des "Odeons" des Körperschulhauses zu übernehmen.

— **Deutsche Demokratische Partei.** In einer öffentlichen Wahlversammlung am Mittwoch den 26. November abends 8 Uhr im Konzerthaus, Meißnerstraße 2, versprechen die Landtagsabgeordneten Professor Dr. Kastner und Malermeister Fähnrich über "Staat und Wirtschaft".

— **Ortsverein Dresden der Deutschen Volkspartei.** Der Dresdner Frauenausstoss veranstaltete am Sonntag den 23. November vormittags 10 Uhr feierlich geweihte Toten.

— **Denembermiete — Novembermiete**

Am den Hunden der Schädelknochen eine Kirmesfeier ab. Obwohl alle Räume des Gebäudes für die Veranstaltung reserviert waren, reichten sie kaum aus. Ein von Fräulein Hammer geschrockener Prolog eröffnete das Fest. Tegernseer Schädelplatte sangen. Frohlicher Schuhsegen herrschte. Besondere Verdienste um das Gelingen hatten sich die Herren K



# Handels- und Industrie-Zeitung

## "Ein Jahr Praxis des Kartellgerichtes"

Über das Thema: "Ein Jahr Praxis der Kartellgerichte" sprach Dr. Lucas, der Vorsitzende des Kartellgerichtes und Präsident des Reichswirtschaftsgerichtes anlässlich einer Tagung in Berlin. Der Redner führte u. a. folgendes aus:

Es sind von Seiten der Presse und des Publikums schwere Kritiken gegen die Kartellgerichte als solche erfolgt. Bereits in früheren Jahren, bereits 1929, forderte der Reichstag energisch eine Regelung der Kartellfragen, und am 6. Oktober 1929, sich auf die Regierung Stresemann, trat gegen die Nachverhandlungen des Kartells aus. Die kurz darauf geschaffene Kartellverordnung wurde in aller Haste gebilligt. Beimerkenswert ist, daß alle ordentlichen Gerichte sich einmütig für die Rechtsgültigkeit der Kartellgerichte ausgesprochen. Die Kartellverordnung, ein Gebot aus 23 Paragraphen hat sich noch nicht ganz in dem einen Jahr ihrer Praxis auswirken können. Von rund 1800 Kartellen sind in den Verhandlungen nur 178 Kartelle vertreten gewesen, so daß sich der Vorsitzende ein genaues Bild über diese wichtige Frage seines noch nicht so lange können. Im allgemeinen ist man der Meinung, die Kartelle seien Vereinigungen handiger Unternehmungen zum Zweck der monopolistischen Beeinträchtigung des Marktes. Dies legt der Redner Erwähnung ein und betont, daß die Kartellgerichtsverordnung sich keineswegs nach wirtschaftlichen, sondern nach rein rechtlichen Standpunkten seitens läßt. Auf die Frage, was ein Kartell sei, ist schlußfolgernd, daß auf jeden Fall ein Vertrag wirtschaftlicher Art vorhanden sein muß, gleichwohl ob Konkurrenten oder Gruppen. Arbeitgeber, h. w. Arbeitnehmerverbände fallen nicht unter die Kartelle.

Befonderer Aufmerksamkeit wurde das § 8, „Frist zur Anwendung des Kartellvertrages“, gewidmet. Das § 8, weil nur einen einzigen Paragraphen auf, der den Rücktritt von einem Vertrag zuläßt. Somit hat man lange gewusst, ob dieser § 8 eingesetzt werden sollte. Es kann hierbei nur von Fall zu Fall entschieden werden. Während der Anfangszeit freilich mußte einem Rücktritt vom Vertrag begegnet werden.

Der Zweck der Kartelle ist vor allem, sich den Schwankungen der Konjunktur hinzuhalten, der Bindung der einzelnen Mitglieder anzupassen. Dieser Zweck kann selinom erreicht werden, solange der § 8 besteht, der die Mitglieder verpflichtet, im Falle einer Geschäftsschwäche den Verkauf nur an Kartellmitglieder zu rütteln, so daß der in der Enge gebrängte industrielle und handelspolitische Mittelkampf gewonnen wird, seinen Betrieb gegen geringeres Geld aufzunehmen. Die Vorräte der Gruppe: Es kommt nicht so sehr auf den Betrag des Kapitals an, als auf seine lebendige Tätigkeit.

Es kommt darauf an, ob Sie Ihr Kapital einmal im Jahr, einmal im Vierteljahr, einmal im Monat, einmal in der Woche umsetzen.

Jürgen hat 800000 Pf. St. Kapital und 18000 Kunden. Die andre hat 800000 Pf. St. Kapital und 300 Angestellte.

In einem bestimmten Jahre hatten beide Firmen 15 Prozent ihres Bruttos zurück mit dem Bemerkern, daß diese 15 Prozent nur eine Gegenleistung für die regelmäßigen Rüttelungen sein soll, da hierdurch eine Rentabilität gewährleistet wird. Die einkommenden Abnehmer zahlen z. B. einen Zehn Teil des Bruttos, möglichen Abzug der erwähnten 15 Prozent regelmäßige Belieferung mit 80 Prozent zu zahlen haben. Eine Auszeichnung von 100 auf 115 könnte nicht in Betracht kommen, weil die Gefahr besteht, daß dann der Markt preis nicht 100, sondern 115 wäre, was den angestrebten Bruttogewinn direkt aufwerten würde.

## Börse und Geldmarkt

### Negeres Interesse — Die Spekulation am Rentenmarkt

Die Erwartungen, die von Baustufen an die Erhöhung der Börsenumschläge geknüpft worden sind, scheinen sich, wenn auch zunächst in beschränktem Maße, zu verwirklichen. Sowohl das Publikum wie auch das Konsulenten bringen der Börse wieder etwas mehr Interesse entgegen, so daß sich hier eine Verbstimmung entwickelt, wie wir sie seit Wochen und Monaten nicht mehr gesehen haben. Es ist noch nicht klar zu erkennen, inwieweit die Bauten selbst die Urheber und Träger dieser Verbindung sind, und ob Auswirkungen dafür bestehen, daß sie nachhaltig wirkt. Die Bauten haben jedenfalls ein großes Interesse daran, daß der Ausfall, den sie durch die starke Verminderung der Effektenprovisionshäfe erlitten haben, wieder durch Verminderung der Umfrage ausgeglichen wird, und es ist begreiflich, daß sie das Interesse der ansteuernden Kreise zu erwecken suchen.

Dies geschieht namentlich in dem legten Monatsbericht der Deutschen Bank, in dem dahingehend argumentiert wird, daß man die derzeitigen Verhältnisse nicht als dauernde betrachten dürfe, daß die Konjunkturierung unserer Währung sowohl einen weiteren Abbau der verdeckten Steuern, wie auch eine Erhöhung der Geldsäge mit sich bringen müsse, und daß von diesem Gesichtspunkte aus die derzeitigen hohen Geldsätze nicht als Maßstab für die zu verlangende Mindestrentabilität der Geschäftsbanken angesehen werden dürfen. Die Fülle der jetzt täglich zur Veröffentlichung gelangenden Goldmarktschlüsse zeigt und dazu, daß wir bald wieder in bezug auf Bewertung der Aktienwerte neuen Boden unter den Füßen haben, und es ist sicher, daß alldann mancher Kurs einer Revision unterzogen wird.

Die Börsgänge am Rentenmarkt in der vergangenen Woche haben uns wieder einmal vor Augen gesetzt, mit welchen Gefahren die Beteiligung an einer Bewegung, die lediglich spekulativen Grundlage hat, verbunden ist. Die Argumentation, die die letzten Rüttelzeiten begleitete, stand auf denkbar schwachen Fußen und hatte eine starke Neinhaltung mit beherrschter Arbeit. Solange nicht von denjenigen der zuständigen Seiten etwas zur Einschränkung der Beteiligungswut am Rentenmarkt geschiebt, kann man nie wieder dringend vor einer Beteiligung warnen.

Am Geldmarkt machen sich die erhöhten Anforderungen für Börsenzwecke bereits geltend, und es

## 12 Tips für den wirtschaftlichen Erfolg halten Sie Ihr Geld in Bewegung!

### Der 8. Tip:\*

Von Herbert N. Casson

Der erfolgreichste Kapitalist der Welt ist der Kaufmann. Er verdient 200 Proz. jährlich.

Wie? Indem er sein Geld und seine Ware in Bewegung hält.

Er beginnt morgens mit einem Schilling. Er kauft dafür 20 Zeitungen und verkauft sie um einen Schilling teurer. Er tut dies dreimal täglich.

Das Ergebnis — am Ende des Tages hat er drei Schilling. Er hat 60 Zeitungen verkauft, hat einen Schilling Kapital angelegt und hat damit zwei Schilling verdient.

Er ist ein Kapitalist in dem Sinne, wenn Bedeutung. Er arbeitet mit Geld. Er ist aber auch ein Arbeiter, denn er beschäftigt keinen anderen Arbeiter und nur alles selbst.

Er finanziert sich selbst und macht sich aus dem Ertrag seiner Arbeit bezahlt.

Er ist kein Finanzmann, denn erwendet sowohl Kapital als Arbeit an. Er ist auch kein Spekulant, denn er hat kein Risiko. Er bekommt das Geld für die wirtschaftliche Frage selbst noch nicht das Bild können. Im allgemeinen ist man der Meinung, die Kartelle seien Vereinigungen handiger Unternehmungen zum Zweck der monopolistischen Beeinträchtigung des Marktes.

Dies legt der Redner Erwähnung ein und betont,

dass die Kartellgerichtsverordnung sich keineswegs nach wirtschaftlichen, sondern nach rein rechtlichen Standpunkten seitens läßt. Auf die Frage, was ein Kartell sei, ist schlußfolgernd, daß auf jeden Fall ein Vertrag wirtschaftlicher Art vorhanden sein muß, gleichwohl ob Konkurrenten oder Gruppen. Arbeitgeber, h. w. Arbeitnehmerverbände fallen nicht unter die Kartelle.

Befonderer Aufmerksamkeit wurde das § 8, „Frist zur Anwendung des Kartellvertrages“, gewidmet. Das § 8, weil nur einen einzigen Paragraphen auf, der den Rücktritt von einem Vertrag zuläßt. Somit hat man lange gewusst, ob dieser § 8 eingesetzt werden sollte. Es kann hierbei nur von Fall zu Fall entschieden werden. Während der Anfangszeit freilich mußte einem Rücktritt vom Vertrag begegnet werden.

Der Zweck der Kartelle ist vor allem, sich den Schwankungen der Konjunktur hinzuhalten, der Bindung der einzelnen Mitglieder anzupassen. Dieser Zweck kann selinom erreicht werden, solange der § 8 besteht, der die Mitglieder verpflichtet, im Falle einer Geschäftsschwäche den Verkauf nur an Kartellmitglieder zu rütteln, so daß der in der Enge gebrängte industrielle und handelspolitische Mittelkampf gewonnen wird, seinen Betrieb gegen geringeres Geld aufzunehmen. Die Vorräte der Gruppe: Es kommt nicht so sehr auf den Betrag des Kapitals an, als auf seine lebendige Tätigkeit.

Es kommt darauf an, ob Sie Ihr Kapital einmal im Jahr, einmal im Vierteljahr, einmal im Monat, einmal in der Woche umsetzen.

Jürgen hat 800000 Pf. St. Kapital und 18000 Kunden. Die andre hat 800000 Pf. St. Kapital und 300 Angestellte.

In einem bestimmten Jahre hatten beide Firmen 15 Prozent ihres Bruttos zurück mit dem Bemerkern, daß diese 15 Prozent nur eine Gegenleistung für die regelmäßigen Rüttelungen sein soll, da hierdurch eine Rentabilität gewährleistet wird. Die einkommenden Abnehmer zahlen z. B. einen Zehn Teil des Bruttos, möglichen Abzug der erwähnten 15 Prozent regelmäßige Belieferung mit 80 Prozent zu zahlen haben. Eine Auszeichnung von 100 auf 115 könnte nicht in Betracht kommen, weil die Gefahr besteht, daß dann der Markt preis nicht 100, sondern 115 wäre, was den angestrebten Bruttogewinn direkt aufwerten würde.

Es bringt und dieser Tip auf eines der trockensten Geheimnisse: Es kommt nicht so sehr auf den Betrag des Kapitals an, als auf seine lebendige Tätigkeit.

Es kommt darauf an, ob Sie Ihr Kapital einmal im Jahr, einmal im Vierteljahr, einmal im Monat, einmal in der Woche umsetzen.

Jürgen hat 800000 Pf. St. Kapital und 18000 Kunden. Die andre hat 800000 Pf. St. Kapital und 300 Angestellte.

In einem bestimmten Jahre hatten beide Firmen 15 Prozent ihres Bruttos zurück mit dem Bemerkern, daß diese 15 Prozent nur eine Gegenleistung für die regelmäßigen Rüttelungen sein soll, da hierdurch eine Rentabilität gewährleistet wird. Die einkommenden Abnehmer zahlen z. B. einen Zehn Teil des Bruttos, möglichen Abzug der erwähnten 15 Prozent regelmäßige Belieferung mit 80 Prozent zu zahlen haben. Eine Auszeichnung von 100 auf 115 könnte nicht in Betracht kommen, weil die Gefahr besteht, daß dann der Markt preis nicht 100, sondern 115 wäre, was den angestrebten Bruttogewinn direkt aufwerten würde.

Es bringt und dieser Tip auf eines der trockensten Geheimnisse: Es kommt nicht so sehr auf den Betrag des Kapitals an, als auf seine lebendige Tätigkeit.

Es kommt darauf an, ob Sie Ihr Kapital einmal im Jahr, einmal im Vierteljahr, einmal im Monat, einmal in der Woche umsetzen.

Jürgen hat 800000 Pf. St. Kapital und 18000 Kunden. Die andre hat 800000 Pf. St. Kapital und 300 Angestellte.

In einem bestimmten Jahre hatten beide Firmen 15 Prozent ihres Bruttos zurück mit dem Bemerkern, daß diese 15 Prozent nur eine Gegenleistung für die regelmäßigen Rüttelungen sein soll, da hierdurch eine Rentabilität gewährleistet wird. Die einkommenden Abnehmer zahlen z. B. einen Zehn Teil des Bruttos, möglichen Abzug der erwähnten 15 Prozent regelmäßige Belieferung mit 80 Prozent zu zahlen haben. Eine Auszeichnung von 100 auf 115 könnte nicht in Betracht kommen, weil die Gefahr besteht, daß dann der Markt preis nicht 100, sondern 115 wäre, was den angestrebten Bruttogewinn direkt aufwerten würde.

Es bringt und dieser Tip auf eines der trockensten Geheimnisse: Es kommt nicht so sehr auf den Betrag des Kapitals an, als auf seine lebendige Tätigkeit.

Es kommt darauf an, ob Sie Ihr Kapital einmal im Jahr, einmal im Vierteljahr, einmal im Monat, einmal in der Woche umsetzen.

Jürgen hat 800000 Pf. St. Kapital und 18000 Kunden. Die andre hat 800000 Pf. St. Kapital und 300 Angestellte.

In einem bestimmten Jahre hatten beide Firmen 15 Prozent ihres Bruttos zurück mit dem Bemerkern, daß diese 15 Prozent nur eine Gegenleistung für die regelmäßigen Rüttelungen sein soll, da hierdurch eine Rentabilität gewährleistet wird. Die einkommenden Abnehmer zahlen z. B. einen Zehn Teil des Bruttos, möglichen Abzug der erwähnten 15 Prozent regelmäßige Belieferung mit 80 Prozent zu zahlen haben. Eine Auszeichnung von 100 auf 115 könnte nicht in Betracht kommen, weil die Gefahr besteht, daß dann der Markt preis nicht 100, sondern 115 wäre, was den angestrebten Bruttogewinn direkt aufwerten würde.

Es bringt und dieser Tip auf eines der trockensten Geheimnisse: Es kommt nicht so sehr auf den Betrag des Kapitals an, als auf seine lebendige Tätigkeit.

Es kommt darauf an, ob Sie Ihr Kapital einmal im Jahr, einmal im Vierteljahr, einmal im Monat, einmal in der Woche umsetzen.

Jürgen hat 800000 Pf. St. Kapital und 18000 Kunden. Die andre hat 800000 Pf. St. Kapital und 300 Angestellte.

In einem bestimmten Jahre hatten beide Firmen 15 Prozent ihres Bruttos zurück mit dem Bemerkern, daß diese 15 Prozent nur eine Gegenleistung für die regelmäßigen Rüttelungen sein soll, da hierdurch eine Rentabilität gewährleistet wird. Die einkommenden Abnehmer zahlen z. B. einen Zehn Teil des Bruttos, möglichen Abzug der erwähnten 15 Prozent regelmäßige Belieferung mit 80 Prozent zu zahlen haben. Eine Auszeichnung von 100 auf 115 könnte nicht in Betracht kommen, weil die Gefahr besteht, daß dann der Markt preis nicht 100, sondern 115 wäre, was den angestrebten Bruttogewinn direkt aufwerten würde.

Es bringt und dieser Tip auf eines der trockensten Geheimnisse: Es kommt nicht so sehr auf den Betrag des Kapitals an, als auf seine lebendige Tätigkeit.

Es kommt darauf an, ob Sie Ihr Kapital einmal im Jahr, einmal im Vierteljahr, einmal im Monat, einmal in der Woche umsetzen.

Jürgen hat 800000 Pf. St. Kapital und 18000 Kunden. Die andre hat 800000 Pf. St. Kapital und 300 Angestellte.

In einem bestimmten Jahre hatten beide Firmen 15 Prozent ihres Bruttos zurück mit dem Bemerkern, daß diese 15 Prozent nur eine Gegenleistung für die regelmäßigen Rüttelungen sein soll, da hierdurch eine Rentabilität gewährleistet wird. Die einkommenden Abnehmer zahlen z. B. einen Zehn Teil des Bruttos, möglichen Abzug der erwähnten 15 Prozent regelmäßige Belieferung mit 80 Prozent zu zahlen haben. Eine Auszeichnung von 100 auf 115 könnte nicht in Betracht kommen, weil die Gefahr besteht, daß dann der Markt preis nicht 100, sondern 115 wäre, was den angestrebten Bruttogewinn direkt aufwerten würde.

Es bringt und dieser Tip auf eines der trockensten Geheimnisse: Es kommt nicht so sehr auf den Betrag des Kapitals an, als auf seine lebendige Tätigkeit.

Es kommt darauf an, ob Sie Ihr Kapital einmal im Jahr, einmal im Vierteljahr, einmal im Monat, einmal in der Woche umsetzen.

Jürgen hat 800000 Pf. St. Kapital und 18000 Kunden. Die andre hat 800000 Pf. St. Kapital und 300 Angestellte.

In einem bestimmten Jahre hatten beide Firmen 15 Prozent ihres Bruttos zurück mit dem Bemerkern, daß diese 15 Prozent nur eine Gegenleistung für die regelmäßigen Rüttelungen sein soll, da hierdurch eine Rentabilität gewährleistet wird. Die einkommenden Abnehmer zahlen z. B. einen Zehn Teil des Bruttos, möglichen Abzug der erwähnten 15 Prozent regelmäßige Belieferung mit 80 Prozent zu zahlen haben. Eine Auszeichnung von 100 auf 115 könnte nicht in Betracht kommen, weil die Gefahr besteht, daß dann der Markt preis nicht 100, sondern 115 wäre, was den angestrebten Bruttogewinn direkt aufwerten würde.

Es bringt und dieser Tip auf eines der trockensten Geheimnisse: Es kommt nicht so sehr auf den Betrag des Kapitals an, als auf seine lebendige Tätigkeit.

Es kommt darauf an, ob Sie Ihr Kapital einmal im Jahr, einmal im Vierteljahr, einmal im Monat, einmal in der Woche umsetzen.

Jürgen hat 800000 Pf. St. Kapital und 18000 Kunden. Die andre hat 800000 Pf. St. Kapital und 300 Angestellte.

In einem bestimmten Jahre hatten beide Firmen 15 Prozent ihres Bruttos zurück mit dem Bemerkern, daß diese 15 Prozent nur eine Gegenleistung für die regelmäßigen Rüttelungen sein soll, da hierdurch eine Rentabilität gewährleistet wird. Die einkommenden Abnehmer zahlen z. B. einen Zehn Teil des Bruttos, möglichen Abzug der erwähnten 15 Prozent regelmäßige Belieferung mit 80 Prozent zu zahlen haben. Eine Auszeichnung von 100 auf 115 könnte nicht in Betracht kommen, weil die Gefahr besteht, daß dann der Markt preis nicht 100, sondern 115 wäre, was den angestrebten Bruttogewinn direkt aufwerten würde.

Es bringt und dieser Tip auf eines der trockensten Geheimnisse: Es kommt nicht so sehr auf den Betrag des Kapitals an, als auf seine lebendige Tätigkeit.

Es kommt darauf an, ob Sie Ihr Kapital einmal im Jahr, einmal im Vierteljahr, einmal im Monat, einmal in der Woche umsetzen.

Jürgen hat 800000 Pf. St. Kapital und 18000 Kunden. Die andre hat 800000 Pf. St. Kapital und 300 Angestellte.

In einem bestimmten Jahre hatten beide Firmen 15 Prozent ihres Bruttos zurück mit dem Bemerkern, daß diese 15 Prozent nur eine Gegenleistung für die regelmäßigen Rüttelungen sein soll, da hierdurch eine Rentabilität gewährleistet wird. Die einkommenden Abnehmer zahlen z. B. einen Zehn Teil des Bruttos, möglichen Abzug der erwähnten 15 Prozent regelmäßige Belieferung mit 80 Prozent zu zahlen haben. Eine Auszeichnung von 100 auf 115 könnte nicht in Betracht kommen, weil die Gefahr besteht, daß dann der Markt preis nicht 100, sondern 115 wäre, was den angestrebten Bruttogewinn direkt aufwerten würde.

Es bringt und dieser Tip auf eines der trockensten Geheimnisse: Es kommt nicht so sehr auf den Betrag des Kapitals an, als auf seine lebendige Tätigkeit.

Es kommt darauf an, ob Sie Ihr Kapital einmal im Jahr, einmal im Vierteljahr, einmal im Monat, einmal in der Woche umsetzen.

Jürgen hat 800000 Pf. St. Kapital und 18000 Kunden. Die andre hat 800000 Pf. St. Kapital und 300 Angestellte.

In einem bestimmten Jahre hatten beide Firmen 15 Prozent ihres Bruttos zurück mit dem Bemerkern, daß diese 15 Prozent nur eine Gegenleistung für die regelmäßigen Rüttelungen sein soll, da hierdurch eine Rentabilität gewährleistet wird. Die einkommenden Abnehmer zahlen z. B. einen Zehn Teil des Bruttos, möglichen Abzug der erwähnten 15 Prozent regelmäßige Belieferung mit 80 Prozent zu zahlen haben. Eine Auszeichnung von 100 auf 115 könnte nicht in Betracht kommen, weil die Gefahr besteht, daß dann der Markt preis nicht 100, sondern 115 wäre, was den angestrebten Bruttogewinn direkt aufwerten würde.

Es bringt und dieser

welter gebietet werden. Bei der Sesson bedarf es ferner Notars, soweit die Unterschrift höher ist.

Nicht abtriebbar sind Forderungen, welche durch die Abtretung eines veränderten Inhalts erhalten würden, z. B. der Anspruch auf Bedingung. Ferner Forderungen, welche nach § 880 der Zivilprozeßordnung nicht verändert werden dürfen, z. B. der Anspruch auf den Arbeits- und Dienstlohn; ferner Vorlaufsrechte, Ansprüche von Dienstleistungen aus dem Dienstvertrag, der Reichsbank des Vaters am Kindesvermögen um. Forderungen geben auch kraft Gesetzes auf denjenigen über, der den bisherigen Inhaber befriedigt, z. B. das Gläubigerrecht auf den Bürgen, der den Gläubiger bedroht.

### Die Reichsbank Mitte November

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. 11. hat die Bank während der zweiten Novemberwoche den höheren Teil des Devisenbestandes der Deutschen Auslandsbehörden übernommen. Der Gegenwert wurde dem Reiche von der Reichsbank auf einem der Verhältnisse des Reparationsantritt unterstellen Sonderposten bei den Sonstigen Passiven aufgeschrieben. Die Auslandsausfälle sollen dem unter den Sonstigen Aktiven verbündeten Korrespondentenkonten der Bank zu. Die ausgewiesenen Veränderungen der Sonstigen Aktiven (plus 684,5 Millionen Reichsmark) und Passiven (plus 684,5 Millionen Reichsmark) erklären sich in derartische durch diese Transaktion.

Die Kapitalanlage zeigt eine Verminderung um 171 auf 234,9 Millionen Reichsmark, die daran zurückzuführen ist, daß aus dem Portefeuillebestande der Bank 176,5 Millionen im Reichskomitee beglichen wurden; die Summe der weiter belegten Wechsel erhielt sich dadurch auf 454,4 Millionen Reichsmark.

Der Umlauf an Banknoten und Rentenbanknoten ging weiter im ganzen um 15,8 Millionen Reichsmark zurück. Im einzelnen verminderte sich der Banknotenumlauf um 8,6 auf 108,2, der Umlauf an Rentenbanknoten um 8,2 auf einer 1500 Millionen Reichsmark. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbanknoten erhöhten sich infolgedessen von 49,2 auf 49,4 Millionen Reichsmark. Die freien Wechsel zeigen eine Abnahme um 70,1 auf 749,5 Millionen Reichsmark.

Der Goldbestand vermehrte sich achtzigfach um 8,8 auf 684 Millionen. Dem im Bautheft vorgetragenen Verhältnis von 1:3 zum Goldbestand entsprechen wurden 0,1 Millionen Reichsmark aus den Devisenbeständen der Bank den devaluationähnlichen Devisen neu zugestellt, so daß deren Summe sich auf 23,5 Millionen Reichsmark stieg. Infolge Verminderung des Rentenmarktaufsatzes fiel die Notenbedeckung durch Gold allein von 10,3 auf 4,5, durch Gold und Deckungswert von 38,8 auf 36,7 Prozent.

### Die amerikanische Kapitalexpansion

Nach einer von „Bundeskredit“ aufgestellten Prognose sind in den ersten neuen Monaten des Jahres insgesamt 1.007 910 000 Dollar amerikanisches Kapital in ausländischen Auseihen investiert worden, während in den ersten Monaten der letzten drei Jahre nur 242,8 Millionen, 481,3 Millionen und 378,2 Millionen Dollar in ausländischen Staatsanleihen und Industrie-Corporationen Anlage gefunden haben. Die abschließenden ältesten Auseihen Ende 1923 bereits 9 Milliarden Dollars amerikanisches Kapital in ausländischen Werten arbeiteten, sind gegenwärtig über 9 Milliarden Dollar langfristig im Auslande plaziert, die der amerikanischen Wirtschaft an Ihnen jährlich annähernd eine halbe Milliarde Dollar einbringen. Von den ins Ausland abgeschafften 9 Milliarden Dollar entfallen rund zwei Drittel auf Staatsanleihen und ein Drittel auf industrielle Wertpapiere.

### Deutsche Goldkäufe in Schweden

#### Die Bewertung von Auslandsnoten

Bekanntlich hat die Reichsbank in den letzten Monaten ihren Goldbestand erheblich verfärbt. Zu einer solchen Goldankaufspolitik war sie schon gezwungen durch die Tatsache, daß das neue Bankgesetz eine Effektivbedeutung der Reichsbanknoten in Höhe von 5 Proz. voraussetzt. Die Reichsbank hat sich bisher noch nicht darüber gewußt, auf welche Weise sich diese Goldkäufe verteilen. Aus der schwedischen Presse erfuhr man jetzt, daß die Reichsbank einen Teil ihres Goldbestands in Schweden gehabt hat, und zwar deshalb, weil sich dort der Preis für Gold in den letzten Monaten billiger gestellt hat als in New-York oder in London. Die „Svensk Finanstidning“ beziffert die deutschen Goldentnahmen auf 14,5 Millionen Kronen, und sie schätzt weiter den dabei entstandenen Verlust auf 2 Millionen Kronen. Man bezweifelt es in Schweden als wahrscheinlich, daß die Finanzierung der deutschen Goldläufe durch Überführung von schwedischen Noten aus dem Devisenbestande der Deutschen Reichsbank erfolgt ist.

Diese Version hat viel Wahrscheinlichkeit für sich, weil es bekannt ist, daß der Reichsbank seit der Währungsstabilisierung ein großer Teil der während der Inflationperiode in Deutschland ihresortierten ausländischen Banknoten angefallen ist. Der deutsche Preis an ausländischen Banknoten, der jetzt für die Zwecke der „Wertsicherung“ nicht mehr tangt, sondern nur Güter tritt, zentralisiert sich dabei auf komatisch bei der Reichsbank. Denn die Privatbanken, denen die ausländischen Banknoten zunächst zugeschlagen, verfügen die wegen der Spekulation und Handelsläufe nicht unmittelbar auf Ausland, sondern geben sie an die Reichsbank. Wenn die schwedische Version von der Finanzierung der deutschen Goldläufe mit schwedischen Noten richtig ist, dann ist wohl überhaupt die Schlussfolgerung berechtigt, daß die Reichsbank das im Ausland erworbene Gold mit ausländischen Banknoten bezahlt, die sich in ihrem Portefeuille angemessen haben.

Man schätzt in Schweden den gesamten Rückfluss von Noten aus dem Ausland für 1923 auf 14 Millionen Kronen und für das laufende Jahr bisher auf 25 Millionen Kronen. Vergleichsweise sei anderweitig erwähnt, daß der deutsche Preis an schwedischen Noten an der Wende des vorjährigen Jahres auf ca. 40 Millionen Kronen veranschlagt worden ist.

### Zur Währungslage

#### Rückblick auf die Rentenmark — Ausblick auf die Reichsmark

In den vergangenen Tagen wurde mehr denn je die Erinnerung an die Zeit lebendig, in der Deutschland den Papiermarkkrisen von sich schüttete und durch die Röhrung eine eigene Währung aufbaute: Am 15. November 1923 wurden die ersten Rentenmarknoten dem Verkehr übergeben, wodurch es endlich wurde, der rasch vorstretenden Geldentwertung bei Erreichung der Währungsgrenze halt zu setzen; denn schon am 18. November legte der damalige Währungskommissar den Einheitskurs für die Deutsch-Nord mit 4200 Milliarden Papiermark fest, um ihn auch in der Folgezeit dauernd auf diesem Stand zu halten. Hat genau nach Ablauf eines Jahres, in dem Deutschland seine junge Währung angestellt vor dem Rückgang ausländischer Waren befreite, und sie mit Selbstverständlichkeit ausdrückt, hören alle diese kostbaren Erfahrungen auf zu bestehen, die sich aus der eigenartigen deutschen Währungslage heraus hatten entwickeln müssen: So fiel die Devisenzwangsnotwendigkeit und die harte Kreditenschränkung, es wurden einige an drückende Steuern bestellt und ... die deutsche Währung wurde wieder an den ausländischen Waren verkauft. Was das deutsche Volk seelisch und materiell erfreut hat durch eine lange, schwere Inflationszeit an Ostern der Wirtschaft und am Geschäftsbüro der verantwortlichen Währung leistete, wird die Wirtschaftsnotwendigkeit jetzt mit Bewunderung verzeichnen.

Well nun — wenn auch unter ganz anderen Umständen — gerade jetzt sich die neue Reichsmark aufzumachen, Weltmarkt verlassen soll, lohnt es sich, noch einmal kurz alle die Maßnahmen anzuhören, die maßgebend beteiligt und notwendig waren, um die Rentenmarkwährung stabil zu halten. Würde von diesen Erfahrungen werden wir auch leicht wieder mit Augen verweilen können. Die technische Durchführung der Stabilisierung erinnert heißt nun offenbar ganz allgemein, die Frage stellen: Wie sicherte man damals und im ganzen folgenden Jahre der Rentenmark das Vertrauen des Auslandes, wozu allein die Stabilität einer Währung begründet sein kann? Da war noch der ganzen Entwicklung und Entwicklung der Papiermarkinflation entscheidend, daß die Wirtschaft das Recht zur Vermehrung des Zwischen Geldes nahm und sich selbst sicherte. So konnte auch kein Pessimismus wegen der Bewertung der Rentenmarktausfälle entstehen, da mit der Begrenzung des Geldumlaufs der Quantitätstheorie genügt war, die in die Kaufkraft eines Welfes von der Menge der Zahlungsmittel im Verhältnis zur vorhandenen Warenmenge abhängt. War der Staat aber aus sich selbst gefehlt, dann mussten ihm ausreichende Einnahmecapital zur Deckung seines Geldbedarfs erschlossen werden, zugleich waren die Staatsausgaben einzufräßen, denn die Wirtschaft konnte nach den Verlusten der Inflationszeit nur eine eng begrenzte Menge an Steuern aufbringen. Die Stabilisierung der Mark, die Erfüllung eines brennenden Zwecks und einer dringenden Notwendigkeit, erforderte von jedem einzelnen bedeutende Opfer. Zum Teil nicht ganz lösliche Artlit, die im Januar 1924 gegen die angebliche „Aufzehrung des Prinzipats der Währung“ anzuwenden der Wirtschaftsauftrag, hat solche selbstverständlichen Errungenschaften leider vergessen. Weileiter ist es an einem Teil dieser Artlit auszuschreiben und ihrer überdrüssig zu sein, der Vorsitz der Reichsbank einen Preis vor einem Zusammenschluß der Rentenmarktausfälle entrichtet. Umso hübner immer noch nicht ist. Heute notiert sie 23,50 bis 24,50 Dollar je von 20, das ist genau das Kriegsverhältnis: 1,29 M. gleich 21 Dollar. Den Grund darf man in der guten Bewertung der Devisenkurse finden, vor allem aber auch in dem Zustand unserer Wirtschaft und ihrer Preispolitik. Die deutsche Mark ist damit die einzige Währung, deren Kurs, am Standardwert des Dollars gemessen, die Kriegsparität erreicht hat.

Widiger noch und interessanter als diese Feststellung in die Tatsache, daß die Mark an den Hauptbörsen Europas — mit Ausnahme Londons — besser bewertet wird als der Dollar, informiert, als die Entwicklung der europäischen Währungen gegenüber der Mark größer ist, als am Dollar gemessen. A. Entwertete sich nach den heutigen Kursen der holländische Gulden dem Dollar gegenüber um 1,00 Proz., der Mark gegenüber um 1,14 Proz. Diese Differenz zu unsfern von 0,05 Proz. beträgt bei der Schock 0,5 Proz., bei allen anderen Währungen mehr, um meistens bei den britischen Kronen mit 0,25 Prozent. Hierin drückt sich ein ganz besonderes Vertrauen aus, das das Ausland unter nicht überholde getrennt Geld und unserer Wirtschaft entgegenbringt. Wenn sich das mit zunehmendem Goldabfluss aus Amerika und mit einer beginnenden Deflationbewegung in den europäischen Ländern ändert, bleibt abzuwarten. Auf die Bewertung der Mark in London dürften, nach den Neuerungen aus der dortigen Kronenwelt, die zahlreichen Kreditinstitute aus Deutschland von Gunst gewiesen sein, das Ausverhältnis London-Berlin ist aber relativ hohen Schwankungen unterworfen, auch soll man nicht vergessen, daß England eine ganz bedeutende Rolle am internationalen Geldmarkt spielt.

Selbst in London ist die Entwertungsdifferenz dem Dollar gegenüber nur 0,01 Proz. zu unsern Ungunsten. Die Tatsache aber soll man nicht außer acht lassen, daß die deutsche Mark sich überall ihre Kriegsparität durchsetzen hat erobert können, die Vorberichtigung dazu traf die Rentenmark, die Selbsthilfe eines alleinliegenden Volkes.

**Spectator.**

Der Reit soll auf neue Redierung vorgerichtet werden. Hierunter wurde der vorgelegten Goldmarkerafflungsbilanz zugestimmt. Weiter wird vorgeschlagen, die bislangen 180 000 Schaffmatten in der Weise umzustellen, daß jede Aktie über bisher 1000 Papiermark auf den Nennbetrag von 100 Goldmark lautet. Die Börsenaktien werden auf 8200 Goldmark herabgesetzt. Über den Geschäftsgang und Aussichten wurde mitgeteilt, daß in letzter Zeit des laufenden Geschäftsjahres die Aktien so wesentlich gehoben hätten. Falls nicht unvorhergesehene Verhältnisse eintreten sollten, könne man mit einem befriedigenden Ergebnis rechnen.

Sächsische Bodenbesitzanhalt in Dresden. Laut Bekanntmachung im Angekündigten untersteht die Bank einer Neuauflage 5 Proz. Gold-Anteile. Sächsische Bodenbesitzanhalt in Dresden. Laut Bekanntmachung im Angekündigten untersteht die Bank einer Neuauflage 5 Proz. Gold-Anteile.

**BENN-Reibungs-Kupplung**

befießsicher — dauerhaft

DRESDEN-PLAUE

Abtriebswerkstatt

Bei allen Banken und Bankiers begegnen werden 250 Kurse von 84 Prozent. Die Einführung zu 85 Prozent steht in Aussicht.

**Dresdner Bau- und Industrie-G. m. b. H. Dresden.** Bekanntlich wird das Stammkapital von 12 Milliarden auf 1,8 Milliarden Rentenmark zusammengelegt. Börsengänge werden von 600 000 M. auf 600 000 M. umgekehrt. In der Goldmarkerafflungsbilanz sind Grundstücke mit 718 775 M., die Biegelser Sicherung mit 1447 860 M. und Befände mit 11 000 M. eingetragen. Auf der Passivseite sind 200 000 M. als Aufwertungs- und Steuerklage vorzusehen. Den Schuldnern und Bankgläubigern mit 557 M. stehen Gläubiger mit 33 307 M. gegenüber.

**Breitfelder Kreisbank, A.-G. Breitfeld.** In der letzten Aufzähldung wurde die Geschäftslage die günstige Aufwärtsentwicklung des Bankinstituts bestätigt. Ferner wurde ausgeführt, daß die verfügbaren Mittel restlos der Breitfelder Industrie und Landwirtschaft und dem Breitfelder Handel und Gewerbe zugewandt werden sind. Es wurde die Einzahlung von weiteren 25 Proz. des Aktienkapitals befohlen, so daß nunmehr 75 Proz. des Aktienkapitals zur Einzahlung gelangt sind. Die erforderlichen Zahlungen der Aktiounäre sind bereits voll geleistet.

### Verchiedenes

**Infrastruktur aus dem griechischen Solltarif.** Der bereits im Mai d. J. von den geschobenden Körperschaften beschlossene neue Solltarif wird, wie „Die Textil-Woche“ erfaßt, am 10. Dezember 1924 in Kraft treten. Mit dem gleichen Tage treten die handelsabkommen öster. Griechenland mit anderen Staaten abgeschlossen hat, und die zur Zeit etwa noch laufen.

### Routensnachrichten aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Dresden

**Entscheidung: Kl. 1 = Einschluß; Kl. 2 = Abstreit; Kl. 3 = Erneuerung; Kl. 4 = Auflösung; Kl. 5 = Auflösung; Kl. 6 = Auflösung; Kl. 7 = Auflösung; Kl. 8 = Auflösung; Kl. 9 = Auflösung; Kl. 10 = Auflösung; Kl. 11 = Auflösung; Kl. 12 = Auflösung; Kl. 13 = Auflösung; Kl. 14 = Auflösung; Kl. 15 = Auflösung; Kl. 16 = Auflösung; Kl. 17 = Auflösung; Kl. 18 = Auflösung; Kl. 19 = Auflösung; Kl. 20 = Auflösung; Kl. 21 = Auflösung; Kl. 22 = Auflösung; Kl. 23 = Auflösung; Kl. 24 = Auflösung; Kl. 25 = Auflösung; Kl. 26 = Auflösung; Kl. 27 = Auflösung; Kl. 28 = Auflösung; Kl. 29 = Auflösung; Kl. 30 = Auflösung; Kl. 31 = Auflösung; Kl. 32 = Auflösung; Kl. 33 = Auflösung; Kl. 34 = Auflösung; Kl. 35 = Auflösung; Kl. 36 = Auflösung; Kl. 37 = Auflösung; Kl. 38 = Auflösung; Kl. 39 = Auflösung; Kl. 40 = Auflösung; Kl. 41 = Auflösung; Kl. 42 = Auflösung; Kl. 43 = Auflösung; Kl. 44 = Auflösung; Kl. 45 = Auflösung; Kl. 46 = Auflösung; Kl. 47 = Auflösung; Kl. 48 = Auflösung; Kl. 49 = Auflösung; Kl. 50 = Auflösung; Kl. 51 = Auflösung; Kl. 52 = Auflösung; Kl. 53 = Auflösung; Kl. 54 = Auflösung; Kl. 55 = Auflösung; Kl. 56 = Auflösung; Kl. 57 = Auflösung; Kl. 58 = Auflösung; Kl. 59 = Auflösung; Kl. 60 = Auflösung; Kl. 61 = Auflösung; Kl. 62 = Auflösung; Kl. 63 = Auflösung; Kl. 64 = Auflösung; Kl. 65 = Auflösung; Kl. 66 = Auflösung; Kl. 67 = Auflösung; Kl. 68 = Auflösung; Kl. 69 = Auflösung; Kl. 70 = Auflösung; Kl. 71 = Auflösung; Kl. 72 = Auflösung; Kl. 73 = Auflösung; Kl. 74 = Auflösung; Kl. 75 = Auflösung; Kl. 76 = Auflösung; Kl. 77 = Auflösung; Kl. 78 = Auflösung; Kl. 79 = Auflösung; Kl. 80 = Auflösung; Kl. 81 = Auflösung; Kl. 82 = Auflösung; Kl. 83 = Auflösung; Kl. 84 = Auflösung; Kl. 85 = Auflösung; Kl. 86 = Auflösung; Kl. 87 = Auflösung; Kl. 88 = Auflösung; Kl. 89 = Auflösung; Kl. 90 = Auflösung; Kl. 91 = Auflösung; Kl. 92 = Auflösung; Kl. 93 = Auflösung; Kl. 94 = Auflösung; Kl. 95 = Auflösung; Kl. 96 = Auflösung; Kl. 97 = Auflösung; Kl. 98 = Auflösung; Kl. 99 = Auflösung; Kl. 100 = Auflösung; Kl. 101 = Auflösung; Kl. 102 = Auflösung; Kl. 103 = Auflösung; Kl. 104 = Auflösung; Kl. 105 = Auflösung; Kl. 106 = Auflösung; Kl. 107 = Auflösung; Kl. 108 = Auflösung; Kl. 109 = Auflösung; Kl. 110 = Auflösung; Kl. 111 = Auflösung; Kl. 112 = Auflösung; Kl. 113 = Auflösung; Kl. 114 = Auflösung; Kl. 115 = Auflösung; Kl. 116 = Auflösung; Kl. 117 = Auflösung; Kl. 118 = Auflösung; Kl. 119 = Auflösung; Kl. 120 = Auflösung; Kl. 121 = Auflösung; Kl. 122 = Auflösung; Kl. 123 = Auflösung; Kl. 124 = Auflösung; Kl. 125 = Auflösung; Kl. 126 = Auflösung; Kl. 127 = Auflösung; Kl. 128 = Auflösung; Kl. 129 = Auflösung; Kl. 130 = Auflösung; Kl. 131 = Auflösung; Kl. 132 = Auflösung; Kl. 133 = Auflösung; Kl. 134 = Auflösung; Kl. 135 = Auflösung; Kl. 136 = Auflösung; Kl. 137 = Auflösung; Kl. 138 = Auflösung; Kl. 139 = Auflösung; Kl. 140 = Auflösung; Kl. 141 = Auflösung; Kl. 142 = Auflösung; Kl. 143 = Auflösung; Kl. 144 = Auflösung; Kl. 145 = Auflösung; Kl. 146 = Auflösung; Kl. 147 = Auflösung; Kl. 148 = Auflösung; Kl. 149 = Auflösung; Kl. 150 = Auflösung; Kl. 151 = Auflösung; Kl. 152 = Auflösung; Kl. 153 = Auflösung; Kl. 154 = Auflösung; Kl. 155 = Auflösung; Kl. 156 = Auflösung; Kl. 157 = Auflösung; Kl. 158 = Auflösung; Kl. 159 = Auflösung; Kl. 160 = Auflösung; Kl. 161 = Auflösung; Kl. 162 = Auflösung; Kl. 163 = Auflösung; Kl. 164 = Auflösung; Kl. 165 = Auflösung; Kl. 166 = Auflösung; Kl. 167 = Auflösung; Kl. 168 = Auflösung; Kl. 169 = Auflösung; Kl. 170 = Auflösung; Kl. 171 = Auflösung; Kl. 172 = Auflösung; Kl. 173 = Auflösung; Kl. 174 = Auflösung; Kl. 175 = Auflösung; Kl. 176 = Auflösung; Kl. 177 = Auflösung; Kl. 178 = Auflösung; Kl. 179 = Auflösung; Kl. 180 = Auflösung; Kl. 181 = Auflösung; Kl. 182 = Auflösung; Kl. 183 = Auflösung; Kl. 184 = Auflösung; Kl. 185 = Auflösung; Kl. 186 = Auflösung; Kl. 187 = Auflösung; Kl. 188 = Auflösung; Kl. 189 = Auflösung; Kl. 190 = Auflösung; Kl. 191 = Auflösung; Kl. 192 = Auflösung; Kl. 193 = Auflösung; Kl. 194 = Auflösung; Kl. 195 = Auflösung; Kl. 196 = Auflösung; Kl. 197 = Auflösung; Kl. 198 = Auflösung; Kl. 199 = Auflösung; Kl. 200 = Auflösung; Kl. 201 = Auflösung; Kl. 202 = Auflösung; Kl. 203 = Auflösung; Kl. 204 = Auflösung; Kl. 205 = Auflösung; Kl. 206 = Auflösung; Kl. 207 = Auflösung; Kl. 208 = Auflösung; Kl. 209 = Auflösung; Kl. 210 = Auflösung; Kl. 211 = Auflösung; Kl. 212 = Auflösung; Kl. 213 = Auflösung; Kl. 2**

**Vertretungen**

finden und suchen

**Tüchtige Generalvertreter**  
bei der chemische. u. Schäferforschung  
u. aus einerseits zum Vertrieb eines  
neuen, praktischen, verlässlichen  
Apparates überall gegen hohe Preise  
zu sofort gesucht. Anges. unter „D  
602“ an die Exped. dieses Blattes.

**Hannover-Bremen** neuer Geschäftszweig  
auf einerseits einen Verkauf neuen  
Gitarrenmodells unter dem Namen  
„Hannover-Bremen“ für Niedersachsen  
und darüber hinaus. Werden  
Sie suchen für Produkte und Unter-  
nehmen, aber auch anderen, nach  
tüchtige leibige Vertreter  
und alte Hersteller, ebenso wie  
Schwefelbrennereien an der  
Vertriebslinie. Postkarteblatt. (A)

**Seifen — Lackrohstoffe!**  
Für obige Rohstoffe verarbeitendes  
Industrieunternehmen einzelnen Herren als  
**VERTRETER**

von mitteldeutschen Importen gezeichnet  
Zuschriften mit Angabe von Referenzen  
erbetan unter „D 7 2018“ Exped. d. Bl.

**Für Dresden**  
suchen wir einen bestens ein-  
schätzenden Brachschmieden (A)  
**VERTRETER**  
Hersteller mit kurzen Werbe-  
zettel und Referenzen erläutern.  
Erste Warmbrunner Biskuit-,  
Waffel- u. Teigwarenfabrik  
Hermann Schneider,  
Bad Warmbrunn.

**Sonstiges!** best!  
**Weihachtschmäger**

Bertreter (Weihachten, Weihnachten oder  
absonderer) kann über die Firma von  
Vasen und Schreibwarenfabrik, Fluss-  
und Hochzeitsgeschäfte sowie  
Festzelte eröffnet. Ans. unter „D 19  
877“ an Rudolf Mosse, Berlin SW. 10. (A)

**Leistungsfähige u. niedrige  
Vertreter**  
gesuchte Provision für  
Dresden und Umgegend  
Nur Bewerber, die bei der ein-  
schätzigen Kundenschaft bestens ein-  
schätzt sind, wollen off. mit Ang-  
aben Reaktion unter „D L 8842“ an  
Rudolf Mosse, Dresden, richten.

**Erste Althannoverscher  
Herrenleidenschaft**  
mit Niederlassung in Frankfurt a. M.  
große Leistungsfähigkeit mit großer  
Wachsmittel sucht

**Vertreter**  
sucht für Sachsen, Brandenburg u. Thüring.  
einförmiges eröffnen  
**Vertreter**

Große Stoff- u. Webstofffabrik sucht  
bei Provinz u. Reichsland Sachsen, Be-  
siedler vor Bergbau, Käferschädel, Mel-  
lentier eröffnen. Off. unter „D 19  
877“ an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Papiergroßhandlung**  
sucht für den Platz Dresden  
bei d. Detailkundschaft guteingesetzte  
**Vertreter**

grotes Stoff- u. Umlebensmittel, auch  
Käferschädel, Käferschädel, Mel-  
lentier usw. eröffnen. Off. unter „D 19  
877“ an Rudolf Mosse, Stuttgart. (A)

**Vertreter**  
für Schneeschuhe und Rodelschuhe  
für neue Saison gesucht. Herren, die  
Sowjetreiche befinden, besorben. Off.  
unter „D 19 877“ an die Exped. d. Bl.

**Meinerer Niederschlagsgeschäft**  
sucht für Dresden und Umgegend ges. bet.  
bei der Detailhandels mit eingeführten  
**Vertreter**!

Off. unter „D 19 877“ Exped. d. Bl.

**Provisions-Vertreter**

große Betrieb von Goldschmieden,  
Landwirtschaft, Gittern, Käferschädel,  
Käferschädel usw. u. haben entsprechende  
die Stadt Dresden zum sofortigen  
Antritt gel. Bewertungsabschluß mit  
Referenzen erbetan. Ans. unter „D 19  
877“ an die Exped. d. Bl.

**Intelligentester  
Vertreter (IN)**  
von Münchner Firma gesucht. Nach-  
richtlicher Tagesverkehr 20-30 Mark.  
Nähern Sie sich Sonntags zwischen 5  
und 6 Uhr im Hotel „Mövenpokal“,  
Königstraße 27, Dresden. (A)

**Tüchtigen Vertreter**  
Off. unter „D 19 877“ an die Zweck-  
kammer, Dresden, 10. (A)

**Routin. Vertreter**

große Verkauf v. Polstermöbeln, Klapp-  
stühlen, Stühlen, Klappstühlen usw. pol.  
Verkauf sofort eröffnen. Off. unter „D 19  
877“ an die Exped. d. Bl.

**Vertreter (innen)**

hohe Provision für Textilwaren  
(Kleidungsstücke) für sofort gesucht. Für  
Reaktionen ab M. Sicherheit erforderlich.  
zu melden Montag 8-12 Uhr vormittags  
Königstraße 4, 1. (A)

**Bertreter, Käbler, Sanitärer**

suchen Sie. Bertreter mit Betrieb eines  
großen Betriebes gebraucht werden. (A)

**Wir suchen****General-Vertreter**

für ein sehr aussichtsreiches,  
vollständig neues, hochkreative  
Reklame-Objekt

Die Übernahme  
sichert bei intensiver Tätigkeit ein  
hohes Einkommen von M. 10.000.  
Designete, organisatorisch befähigte Herren mit  
minimum 1200 M. Kapital (je nach Größe des  
Betriebs) können sich bei Herrn Danzisen, Mit-  
inhaber der Fa. Danzisen & Lange,  
Reklame-Verlag, Karlsruhe 1. B., im Hotel  
„Continental“ in Dresden vom Mon-  
tag den 24. 11. 24 bis einschl. Dienstag den  
25. 11. 24 in der Zeit von 9-1 und 3-6 Uhr per-  
sonlich vorstellen. (C)

**Vertreter**

am Platz in Blumengeschäften nachweislich gut eingesetzt.  
von leistungsfähigem, großem Gartenbaubetriebe gesucht.  
Off. u. „J B 2152“ an Rudolf Mosse, Berlin SW. 10. (A)

**Lebens-Existenz**

mit sofort sehr hohem und monatlich zu steigerndem  
bedeutenden Einkommen (A)

bis zu 100.000 M. jährlich und mehr

Sucht sich Firmen- und Herren durch Übernahme der  
Generalvertretung eines hochwertigen, hochklassigen  
Besten Hof verleiht. Es kommen nur Bewerber in  
Frage, die über wirkliche Organisationstalent und  
kaufmännische Fähigkeiten verfügen. Außerdem sind  
noch: Ein Vertreter zu persönlichen Verhandlungen in  
den nächsten Tagen dort anwesend, werden gef. ein-  
gehende Offerten sofort erbeten unter „K 176“ an  
Heinz Elster, Antiquitäten-Exped., Berlin SW. 43.  
(A)

**Papierrollen- und mechan. Bentefabrik**

auf eingefüllt, für Dresden und Umgebung. Betriebliche  
Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der An-  
sprüche erbetan unter „O E 813“ an die Exped. d. Blattes.

**Tüchtige Vertreter (Verkaufskarten)**

auf eingefüllt, für Dresden und Umgebung. Betriebliche  
Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der An-  
sprüche erbetan unter „O E 813“ an die Exped. d. Blattes.

**Ass-Zigarettenfabrik**

München sucht noch einige

**Bezirksvertreter**

im Freistaat Sachsen. Ausführliche Offerten von  
nur Fachvertretern erbetan unter „D B 8523“ an die  
Expedition dieses Blattes.

**Brunschweiger Konservegroßhandlung**

sucht für den Platz Dresden  
bei d. Detailkundschaft guteingesetzte  
**Vertreter**

Nur Herren, die den Artikel Konserven  
kennen und über entsprechende Kund-  
kenntnis verfügen, wollen Lebenlauf und  
Referenzen richten unter „N 921“ an den  
Invalidebank, Düsseldorf.

**Reklame-Bastband.**

Zum Besuch der Detailgeschäfte  
suche ich für den dortigen Platz  
durchaus seriösen gewandten (F)

**Vertreter**

für die einschlägigen Geschäfte  
intensiv bearbeitet und gut ein-  
geführt ist. Offerten unter Angabe  
von Referenzen erbeten unter „B V  
8532“ an Rudolf Mosse, Stuttgart.

**Provisionsvertreter**

ein stark absatzfähigen Artikel der  
Großmarkttreiberei für Dresden und Be-  
siedler vor Bergbau, Käferschädel, Mel-  
lentier usw. an die Firma „Plattner, Straße 49“

**Vertreter**

grotes Stoff- u. Umlebensmittel, auch  
Käferschädel, Käferschädel, Mel-  
lentier usw. eröffnen. Off. unter „D 19  
877“ an Rudolf Mosse, Stuttgart. (A)

**Stellen finden**

Männliche

**Tüchtig. Kaufmann**

ev. Fräulein, 25-35 Jahren, gut  
ausgebildet, für Dresden und Besiedler  
sucht sich eine Firma, die  
den Vertrieb des Fabrikate  
einer alten etablierten Firma der  
Nahrungsmittelbranche (Brot-  
und Backwaren, Makaroni, Ech-  
würste u. Suppen) gesucht.  
Off. m. Lebenslauf, Zeugnis-  
abdruck, Gehaltsanspr., sowie  
Lichtbild unter „P T 1154“ in Alz,  
Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

**1. Buchhalter**

möglichst mit Praxis in der  
Maschinenindustrie, blau-  
sicher und unverzerrig, in an-  
genommene Dauerstellung. Aus-  
bildung mit Blechplakaten, mögl. mit  
Lichtbild unter „T L 5852“ an die Exped. d. Blatt.

**Previsions Vertreter**

für Dresden zu bestellen. Off.  
erbetan unter „B W 8612“ an die  
Expedition dieses Blattes.

**Automobil - Vertretung**

Die Vertretung des anerkannte erstal-

**„Sénéchal“**

Kleinwagen — Sportwagen, mit reizvoller  
Schnelligkeit-Weltrekord — für ein-  
zelne Realie Deutschland unter günsti-  
gen Bedingungen zu vergeben. Antrag an  
Pragardian & Ross, Köln 15, Hohen-  
holzstrasse 91. Telephon: Anna 6216. (C)

**Zücht. Reisende**

mit Bericht aus Dresden ob. Thüring.  
Für d. Verkauf von Nähmaschinen wird  
tüchtiger

**REISENDER**

der beste Erfolg nachweisen kann, ge-  
sucht. Anges. u. „D 19 8532“ Exped. d. Bl.

**Keilen, guten Winterverdienst**

für Haushalter durch Ing. A. Wiener,  
Möbeln, Marktgasse 2, Sigr. Bonnach  
nachm. Sonnt. vorm. Mont. nachm. (see-  
selben)

**Haarschmücke**

Dame sucht auf  
eingefüllt

**Bertreter**

Off. u. „C M 204“  
an Rudolf Mosse,  
Mannheim. (A)

**Selten hoher Verdienst**

gesucht, verhältn. u.  
gewinnbringend, gebraucht

Arbeitszeit

etwa 10-12 Std.

wochenweise





# Christmesse 1924

Gesamterlös aus Eintrittskarten zu 30 Pf. geht reiflos zugunsten des Fürsorgeamtes Dresden für eine öffentliche Weihnachtsbelebung im Dresdner Konzerthaus

## Familien-Anzeigen

Gibt die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgang meines lieben, guten Mannes, des

**Hausherrers  
Paul Rösler**

Jage ich allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Dänen- und Hausbesitzerverein und insbesondere Herrn Dr. Horn für die trostreichen Worte am Grabe meinen herzlichsten Dank.

Dresden-Dreitwisch,  
Dresdner Straße 1.

**Hedwig Rösler**  
und alle Hinterbliebenen

### Verlorenes Glück!

Allen Verwandten, Bekannten und lieben Freunden unseres lieben Herrn verleiht die ehrliche Teilnahme bei dem feierlichen Gottesdienst unseres Sohnes Alfred Kind.

**Alfred Kind.**

Unserer Dank Herrn Dr. Heine, Rektor der Städts. Techn. Mittelschule, für seine angenehme Worte, sowie auch für die warme Leidenschaft, mit welcher er seinen Schülern und Schülern, welche den ehrbaren Namen Kind tragen, dankt. Danach einen von ihm so lieb gewogenen Abschied und die Segnung der neuen Klassen. Maximalloft A. & W. Voigtmeyer Str. 21. Dresden-Dreitwisch. Danach einen kleinen Gottesdienst der Grundschule 40 u. 41 sowie der Gartenkolonie. Es war ein sehr schöner Tag, der uns alle Freude und Freude gebracht hat. Wir danken Gott für einen von Herzen zusammen und so lieben gebrauchten Tag in schweren Stunden. Wie diese wahrer Jungen entgegengebrachte Liebe und Vergebung toller und unter großem Bedarf tragen.

### Die tiefgebeugten Eltern

Dresden-A., 23. November 1924.

**Bruno Kind**

Vokomotivführer

u. Frau Martha geb. Pehold.

### Dank.

Für die vielen Beweise liechter Teilnahme in Mori. Schrift sowie Gedenk auf lebendigen Wochentag unseres lieben, unvergesslichen Vaters, unseres lieben, alten Vaters.

**Heinz Alfred Schöne**

Vokomotivführer

lügen wir hierdurch allen unseren liebsten Dank.

Dresden, Schillerstr. 2, 1.-21. November 1924.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Arbeit und Sorge war dem Leben, da kostet nie an. Aber  
Ruhe für die Toten treiben vor deine süße Wille!

### Dank!

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meiner unvergesslichen Großmutter, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Marie Puff**

geb. Roth

sprechen wir hierdurch allen Verwandten, Bekannten, Hausbewohnern und dem Feuerwehrverein für die großen Blumenspenden sowie meinen werten Kollegen der Sächsischen Straßenbahn, die sie zur letzten Ruhe beistellten, hierdurch unsern herzlichsten Dank aus. Ganz besonders danken wir noch Herrn Pfarrer Mathesius für seine trostreichen Worte am Grabe.

Dresden, Homiliusstraße 8.

### Die trauernden Hinterbliebenen

### Herzlichen Dank

sagen wir unserer geehrten Kundenschaft und allen werten Kollegen und lieben Freunden, die uns anlässlich meines

### 25-jährigen Meisterjubiläums

ihre Wünsche und Aufmerksamkeiten so reichlich gebracht haben, daß es uns nur möglich ist, allen auf diesem Wege herzlich zu danken.

Wir bitten, uns dieses Wohlwollen auch für die Zukunft zu erhalten.

**Fleischermeister Gustav Trauer u. Frau**

Dresden-A., Striesenstraße 22, den 20. 11. 24.

### Staff Karten!

Für die anlässlich unserer silbernen Hochzeit dargebrachte Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst

**R. Männchen und Frau**

Bischofsweg Nr. 52, 3.

**Neue Dresdner Beerdigungsanstalt Concordia**

Otto Lamprecht & Co., G. m. b. H.  
Obergraben 19: Formruf 13960

### Einschürgen, Beerdigungen,

### Überführungen (Akte),

(auch aus allen Krankenhäusern, Pflegeanstalten usw.) zu gleichen Preisen wie beim Städtischen Bestattungsmuseum — 2025

**Städtisches Bestattungs-Amt**

**Neues Rathaus**

Blümling: An der Kreuzkirche 5

Sonnebergstr. 17/18/19/20

Telefon: 20. 0082

Urkundenstimmer: H. d. Stadtkirche

Gefestigung: Beerdigung / Bestattung

Kasse 1 eins 300 0.-R.

2 - 100 - 170

3 - 150 - 100

Überführungen von und nach zentralen Friedhöfen und Friedhöfen

überall in Sachsen und Brandenburg.

Annahme von Speziallizenzen

Berichtigung von Berichtigungen

Bestattungen für Ausländer

Bestattungen nach Maß

in bestallt tabellös Kleidern

Bestattungen nach Maß





**Neues vom Film****Der härtige Filmstar**

Rudolf Valentino, der berühmte Filmstar, der besonders wegen seiner Schönheit von den Frauen der ganzen Welt geliebt wird, hat nach seiner eigenen Aussage, das größte Opfer auf dem Altar des Films gebracht, das ein Mann bringen kann: er hat sich einen Bart machen lassen! Und zwar nicht nur einen kurzen englischen Schnurrbart, sondern sogar — »Schreden des Schreden« — einen richtigen Kinnbart. Und all dieses ist er für die Künste! Er hat sich über dieses Opfer selbst ausgedrückt: „Im allgemeinen hätte ich Bart; ich verabscheue sie.“ schreibt er. „Aber für meinen neuen Film war es unbedingt notwendig, daß ich mir einen Bart von spanischem Typus machen ließ. Ich finde das außerordentlich unangenehm und peinlich; ich gefalle mir selbst nicht mehr, aber ich mußte es tun, denn ein künstlicher Bart würde nicht die natürliche Wirkung gegeben, die für meine Rolle unbedingt notwendig ist. So muß ich denn einige Monate des Unbehagens mit in Kauf nehmen, um in der Kunst wahr zu sein. Mit einem modernen Idealfeind gefragt, ist mein Bart alles andere als schön, aber auftaunen mit der spanischen Kleidung wird er, hoffe ich, wunderlich und eindrucksvoll aussehen.“ Valentino spricht sich dann weiter über die Schönheit des Männerbartes aus, die auch der moderne Herr nicht vollkommen leugnen kann: „Die angenehme Form des Bartes ist nach meiner Meinung der, der aus König Karl I. von England eine so zauberhafte Erfcheinung machte. Es ist der Spitzbart, wie er auf den unvergesslichen Bildnissen des Königs von van Dyck erscheint. Die „Kavalier“ tragen diese Worte damals noch, und das lange, gewellte Haar, das sie zugleich schmückt, erhöht die ästhetische Wirkung. Das schlichte, plante Haar des Mannes von heute, der seit angelegte Scheitel erkennen dem gegenüber häßlich, aber sie passen zu dem Stil unserer Zeit, der ja nun einmal monoton geworden ist.“

Valentino, der ja ein Meister der Maske und des Ausdrucks ist, spricht dann weiter von dem Einfluß der Kleidung auf die Künste des Schauspielers, und wir dürfen es ihm glauben, daß der natürliche Bart sein Spiel viel leichter beeinflusst, als es der sehr angestrebte vermöchte. „Eins der Mittel, die die Phantasia des Filmcharakters befähigen“, schreibt er, „ist die Ge-

legenhelt, die Trachten aller Völker und Seiten anzulegen. In einem Film mag er in all dem verführerischen Luxus der Novitäten erscheinen, in einem anderen die strenge Toga des römischen Senators mit hissigen und in einem dritten den Mantel des modernen Mannes tragen. Die wankenden Gewänder, die ich in einem meiner ersten Filme, dem „Schoß“, trug, haben mich viel von der Würde eines Bediensteten gegeben, obwohl man mir damals verbot, einen Bart zu tragen, während mein Bediente, der etwas auf sich dachte, ohne diese Herde des Mannes sein würde. Dann wieder war ich ein Soldat der französischen Armee, ein eleganter Offizier aus der Zeit Ludwigs XV., und immer habe ich den außerordentlichen Einfluß eines möglichst echten Kochums auf die Stimmung empfunden. Daher denkt ich, daß mein Bart mit bei meiner neuen Rolle recht viel helfen wird.“

**Dresdner Erstaufführungen****Mein Leopold**

Ach, Anna dagummen wie vor es Schön auf der Welt und in Berlin! Albert Paul führt mit einem Selbstverlaßten Wortspruch gleich in die rechte Stimmung ein. Wie Melodien von gestern singt es in seine Worte, daß „Im Grunewald ist Volksaktion“ oder Lieben, kommt mit mir ins duftige Grün“. Dazu sieht noch die alte Wasparade auf, und bei Gransler wünschen die Damen mit kleinen Zükken, und die Herren läuten die hohen Pöhlner. Adolf Ullmann verbindet seinem „Leopold“ beinahe die Rangliste eines Kläffers. Und der Meistertreffer dieses neuen Maßlinns, den die U.-T.-L.-S.-S. dieses mal gelten, nämlich Heinrich Bolten-Gaede, will seine Bühnenscheuer just so zu passen, wo nicht nur die Weiblein herzlich sind. Das Berliner der Kremer und Schusterungen, der Primäronnen und stillleinenen Gesäße erscheint in tödlichen Bildern und ausmäster Darstellung leidenschaft und verdammt Schwereiter, Herz und Gefühl oder die überhöhenen Stolzlinien einer Zeit, die noch nichts von der Errichtung einer „blauen Stadt“ ahnte. Man freut sich sinnungsfreudiger idealer Auseinandersetzung eines toten Berlin und denkt in Klammern dazu: Was wurde jetzt der brave Ullmann wohl zum neuen Verfechter auf dem Potsdamer Platz legen? Nicht auszudenken, nicht auszudenken!

**Wer war der Vater?**

Man erwarte im Ufatheater hinter diesem Titel die lachhaft bekannte familiäre Situation und findet ein ergreifendes Spiel voll echter, über die üblichen Sentimentalitäten weit hinausbrüdernder Kämpfe und Seidenweichen. Der Titel ist mehr eine Ölpe zu Verhängnis der mitunter etwas verwödelten Handlung als ein Ausdruck des wesentlichen Inhalts. Der hohe Richter muß daselbst Mädchen wegen Kindesmordes zum Tode verurteilen, das er und sein Freund gelebt haben. Aber er rechtfertigt sich von seiner Sünd, indem er die Strafe für diese Tat auf sich verlädt. Ein Web von brauen Mann, das sich zu hoher Dramatik feiert, das von der Regel zu jeder Wirklichkeit gebrochen und von den Darstellern warm erfüllt ist. Deshalb vergiebt man auch, daß im einzelnen manches ungereimt bleibt und daß einige Gestalten, wie der böse Stiefvater, der gute Freund, die treue Braut, recht schematisch und lebensfremd bleiben. — Im Lustspiel machen Alz und Herz als Stola der Niema viel Spaß. Besonders angenehmen ist diesmal die Seltung der Kapelle.

**My Boy**

Die Prinzess-Theater ist wieder einmal „My Boy“, den wir bereits von einigen Wochen haben, die Herzen aller Jäschauer. Sein befehltes Spiel, seine rührenden Erlebnisse und unkluger Fühlungen verdienen die belanglossten Schweißnisse und machen sie uns so lieb, daß wir ihnen immer wieder mit reizende aussehen mögen. Vorher gibt es die Deutla-Wochenschau, einige hilfreiche Aufnahmen aus der Schweiz, bei denen selbstsamerweise die Ankunft und Abfahrt eines Verkehrssatzes die Hauptfrage zu sein scheint, und eine echt amerikanische Groteske, die dasjenige des großen Teichs beseitigte kindlose Drunter und Drüber an das Ambiente vorschreibt.

**Die Stimme des Herzens**

Ein Spiel der Gegenseite sehen wir in den Kammertheatern, und jene Binstenwörter sind ziemlich überdeutlich vorgetragen, daß nämlich die Biedermann oft zum Hören ausgeht, während eine Vernunftverbindung zum Glück führen kann. Da ist Osgo Peterson, die einem Trunkenbold die Treue hält, bis alles zusammenbricht und sie sogar ihr Kind

wegnehmen muß, um es vor Hunger zu schützen, da auf der andern Seite Ebba, die Tochter des reichen Reeders, die den ihr aufgeworfenen Waffen lächelnd idyllen und lieben lernt, bis nach ihr Glücklich als Deus ex machina der Arzt ihrer Familien, Axel Boborn, der das Armenkind mit Geschick in das Herz der Sonnenfeste hineiberstellt und so zwei Frauen vor dem Wahnsinn bewahrt. Wie geht, sehr kontrastiert, sehr schlagartig die Belebung, aber die These gut verloren.

**Wochenprogramm**

U.-T.-Sichtspiele: „Mein Leopold.“ — Ufa. Palast: „Das Drama eines schönen Mädchens.“ — Ufa und Pal. der Stola der Niema.“ — Gringos. Theater: „My Boy.“ — Olympia-Theater: „Rosenmontag.“ — Kammer-Sichtspiele: „Die Stimme des Herzens.“ — Volkshof-Violi. Spiele: „Regalina.“ — Bürgerhof-Violi. — M.-S.-Sichtspiele: „Kinder.“ — Bühne und viele „Antlerans“, 1. Teil, von Montag an 2. Teil. — Sichtspiele: „Freibergs Play: „Das Wartenhausmädchen“ vom Dienstag an: „Der Paradiesapfel.“ — Palast-Theater: „Fremdenlegionär Alrich.“ — Odeon-Theater: „Die Memoiren eines Mönches“, „Der Feuerberg“. — Regina-Violi. Spiele: „Garrison.“

**Organophat für Männer**

das neue, anregende (Sexual)-Kräftigungsmittel von hochwertiger Zusammensetzung. Glänzend begleitet Preis 4.75 M. für 30 Portionen, 8.25 M. für 60 Portionen. Im Dresden sicher erhältlich in der Löwen-Apotheke am Altmarkt, Marien-Apotheke, Altmarkt 10, Böhmer-Apotheke, Pirnaischer Platz, Reichs-Apotheke, Böhmerplatz 10, am Hauptbahnhof. Hof-Apotheke, in Verführung.“ — Althambra-Sichtspiele:

**Die Bekämpfung des Ungeziefers**  
Ist Fleisch und Tier ist eine der wichtigsten Anteile der Ungezieferzüchtung. Mit Eiern soll ein Althambra-Sichtspiele: „Die Stimme des Herzens.“ — Bismarck-Apotheke, Pirnaischer Platz und natürlich viele Böhmische Apotheken am Altmarkt, Marien-Apotheke, Altmarkt 10, Böhmer-Apotheke 10, am Hauptbahnhof. Hof-Apotheke,

Die Bekämpfung des Ungeziefers

**Der große Erfolg!**

Gräfin Esterhazy / Mary Johnson

KAMMER-LICHT-SPIELE  
VILSPRUNFER-STRASSE 25  
FERNRUF 17060

**Die Stimme des Herzens**

Das Hohelied der Mutterliebe / 9 Akte

**Deutschnationale Werbeversammlungen**

**Montag** den 24. November abends 8 Uhr im Ballhaus, Bautznerstraße 35, **Deutscher Abend** unter künstlerischer Mitwirkung von Frau Dr. Wechsler (Gesang) und Fräulein Marianne Solin (Violine). Redner: Gewerkschaftssekretär Reichstagskandidat Hartmann über: Was erwarten wir von dem kommenden Reichstag. Einlaß 7½ Uhr.

**Dienstag** den 25. November abends 8 Uhr „Wilder Mann“ Familienabend unter Mitwirkung eines Trompetenquartets, geblassen von Angehörigen der alten Armee. Redner: Der Vorsitzende des Landesverbands Sachsen der Deutschnationalen Volkspartei, Rechtsanwalt Dr. Kurt Philipp über: Die politische Lage. Gesangs- und Klaviervorträge sowie der Vortrag erster und letzter Gedichte verschieden den Abend.

**Mittwoch** den 26. November abends 8 Uhr im Dampfschiffrestaurant Costa (am Bahnhof) **Vortragsabend**. Redner: Herr Kaufmann Kurt Fritzsche, Dresden, über: Politische, völkische, christliche und soziale Fragen.

**Freitag** den 28. November abends 19½ Uhr im Kurhaus Blasewitz **Werbeversammlung**. Redner: Herr Rechtsanwalt Dr. Berthold über: Aufwertung, Wohnungsschutz, Mieterschutz.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Zum Eintritt berechnigen, außer den Mitgliedskarten der Deutschnationalen Volkspartei und den übermittelten Einladungen, Gastkarten, die auf der Geschäftsstelle Seestraße 4, 3, und bei den zuständigen Gruppenleitungen zu erhalten sind.

V120

**Gegen das Schwach- und Schandurteil von Zille**

Sonntag den 30. November vormittags 11 Uhr im Circus Garrafani

**Gr. vaterländische Wahlkundgebung**

der Deutschnationalen Volkspartei unter Mitwirkung der chem. königl. sächs. Postrompeten

Oberschiedner:

**Reichstagsabgeordneter Got**

Berichterstatter von Böhm & Voß, Hamburg

**Ansprachen der Reichstagskandidaten:**

Geb. Rat a. D. Senator Dr. Closs

Gärtnerzubehörleiter Böhm

Gewerkschaftssekretär Hartmann

Rechtsanwalt Stadtvorsteher Bräuer-Thomsen

**Keine Ansprüche**

Eintritt frei gegen Vorschriften der Mitgliedskarten aber von Gattungen, die für Wohnungsbauvereine zu bauen sind in den Gebäuden:

Hausbauamt Sachsen-Anhalt, Händelsgasse 18-20

Wohnbauamt Sachsen-Anhalt, Wallstraße 26

Stadtwerke Dresden, Blumenstraße 3

Stadtwerke Dresden, Blumenstraße 54

sowie bei den Gruppenleitungen.

18

**Palmengarten****Achtung, Vereine!**

Verfall an mich gestörten Wünschen entsprechend, habe ich mich entschlossen, ab Weihnachten an Samm- und Feiertagen den öffentlichen Tanz einzustellen und meine Säle zu Vereinsveranstaltungen zur Verfügung zu halten.

Der öffentliche **Gesellschaftszanstanz** an den **Donnerstagen** sowie **Fasching** und **Silvester** bleibt bestehen.

Im Innern der Stadt gewogen, mit erstklassiger Verpflegung, eignet sich derselbe für spätestens starke Vereine zur Abhaltung von Tagesbällen und sonstigen Veranstaltungen aufs beste.

Zu zahlreicher Beteiligung jedoch ergeben ein

Max Strohbach.

**Vereine****Rüge Damen**

19457 Ihre Geburtsort:

Gommern, Spittel, Elster, etc. u. a. 1925

Wohntestraße 10

2. April 1925. In der

Stadt, 1. April 1925. In der









diesen Taten  
ordnungsliebende  
in die Quadele  
nicht die  
Blindlings-  
Confid der Ruhe  
her Johanna  
zählen auch die  
zählen auch die

über Meidung  
or (1918). Je  
die Atmosphäre  
ist nicht mehr  
heimischer Aus-  
sicht rechts und  
wer Vatermän-  
sobl. Bäume,  
en in paralleler  
derer, um und  
den Fußspur  
Ungewisse an  
ständlich keine  
Straße in  
sicherheit ihrer  
steht sie dennoch  
einer möglichen  
von Krags-  
chen Untergang  
der Gedenk-  
bände Verfall

und Triumph" von dem antiken Vorbilde Homers los. Die Syntax, die sich Becher schafft, ist durchaus die Katastrophen-Syntax des Krieges. Und zwar dieses Krieges. Sie hat nichts zu tun mit den fröhlichen Kriegern, denen im Dichterischen noch die Grammatik Goethes entwirkt, oder den saftlichen Märchen Napoleons, die im geschmeidigen Roman der Psychologen des 19. Jahrhunderts wiederkehren (auf allen Plätzen, wo Franzosen gesessen haben, bis nach Spanien, Italien und Russland, läuft sich dieser Einfluss verfolgen). Nein, Bechers Syntax ist Kühnung und Gegenwart dieses Krieges und seines damaligen Reuen: die Artillerie. Die ungewöhnliche Wirkung der neuen Geschosse, der neuen Mittel (in Frankreich haben die Engländer einmal eine Erdlinie von vierzig Kilometer Länge in acht Minuten aufspringen lassen) ist in der Kunst auf Bechers Gedicht niedergeprägt. Eine Sehnsucht wollte es scheinen, als hätten diese Strophen keine Syntax. Das ist ganz falsch: ihr grammatisches Bild ist fast realistisch freu, das Bild einer Sprengung. Am weitesten vorn oder hinten liegen kleine einwörtige Brocken, zwischen Punkte eingeflemt: Abwege, die gespleißt wurden, füllig, furs, fähig, den Aufmarschank schnell zu brechen. Dann, näher an das Zentrum heran, liegt die verbogene Wörmlinie, Widersprechendes nebeneinander, Gesänge, Träppeler sind da, man erkennt leicht einer lederen Bakantenhautfirma musische Haushälften vor uns aufzuhören und der Rhythmus im Stabellodruck hängt. Diese Form, gemein geworden, allen geworden, ist sie genommen.

Sie ist ja auch kynologisch lächerlich. Das Apokalyptische zu Alltag wurde sind das man den Auten als Apokalyppe malte ist seit fünf Jahren vorbei. Zwischen bangten wir im Rey von Hunger und Tod; wohl wahr; und es gab Untergang genug, doch nicht jenen apokalyptischen Untergang, der das Bildmäre einer Blütefeierkrift rechtfertigen könnte. Niemand, sofern er es will, ist empfunden dies Leben als apokalyptisch. Die jähren Reiter sind vom Horizont fortgeschwunden; nicht Tod, nicht Brand — eine Verzerrung allerlei, wenn man will, ist da, eine schlechende. Doch jetzt nur an — und dies ist das Neue: Jeder hat seine Apothekere. Ein neues, falsches Lebensgefühl ist in Deutschland da — etwas Blaues, Violette, Augenläufiges, möchte man sagen, wenn es nicht polensisch klänge. Einmal vielleicht nicht Unmöglich — etwas, was, im Leben noch ungern, in der Kunst nicht höchst sein möchte. Es ist ein Wille der zum Nicht-Zierlein, ein Wille zur Verachtung des Sterbens, der jenseits des Apokalyppe ist.

Hier steht "schöder" nicht den Krieg. Ein Schneefeld, Augenloses der Krieg zwei Morale oder Ubland noch "Schlach" haben wird ihm zur Narre unter der Explosions. Es und Meidner brausen den Krieg nicht. Sie hatten ihn, sie besahen ihn als Form, längst ehe er abhalt wurde.

Dann kam das kosmische Katastrophe. Die tiefsten Angsträume wurden wahr. Die brandigten Phantasmagorien wurden übertrumpft. Jede Straße wird Höllebauten, wo die Front ließ. Im Unterland wird, in Gemälden und Gedichten, jede Straße Ziegelhäuser, jedes Gesicht (zum überdruss) Granatenrichter, das Streichen Stoß. Der erregte Künstler konnte kein Haus mehr sehen ohne unzähligen Artilleriekanone in seine Spanien. Die Prosa Heinrich Manns,

die Prosa von 1905, die aristokratische Schreibart, die ihr Gelehrnis im Reiten hatte und in der italienischen Streetta großer Verdichter Opernlinies, wie der Kommandobadprosa preußischer Munitionstransporte. Die Raptur wurde Form aller Dinge.

Im Grunde bedeutet Apokalyptisch wortwörtlich gar nicht Untergang, Apokalyptisch heißt "abbeden". Das Leben im Kriege, die Kunst im Kriege war eine fortwährende "Abbeden". Von den Wirken wurde das Fleisch geholt, von den Händen das Tasche, von den Sorgen der Sinn. Vier Jahre lang, fast ohne Junta des einzelnen. Als eine selbstlauffende Mechanik.

Der Expressionismus hatte verloren, eine unerhörte Erziehung der Seele zu leisten. Nun aber wurde er wie der Krieg: der auch nach einigen Monaten inneren Auseinandersetzungen grauenhafter Mechanik geworden. Die Mechanik des Abbedens. Kosmos, Orgasmus, gewohnte Gestalt wurden in Chaos zurückgedemdet: genau bei den ersten Freiwilligen — bei denen des Krieges wie denen der Kunst — sportiv, gequält, leer, unaufhörlich bei den Späteren.

Es geht nicht an, daß auf jedem Cabaretplatz jede Dicke sich apokalyptisch malen läßt, mit abgesprennen Haaren und Händen. Es geht nicht, daß das Kettenschlüssel einer ledernen Bakantenhautfirma musische Haushälften vor uns aufzuhören und der Rhythmus im Stabellodruck hängt. Diese Form, gemein geworden, allen geworden, ist sie genommen.

Die Kugel dieser Anordnung ist die Logik der Explosionen. An Stelle des organischen Saftkreislaufs ist zwar die Gewalt getreten — aber auch sie ist nicht einschließend. Wie die Essingen in die Granate des Gesellschaftsgetreiften waren und wo der erste Lusttreffer jah: so ist die Sabatierer gefrungen. Man sieht und bewundert die Kraftlinien.

Auch Becher "schöder" nicht den Krieg. Ein Schneefeld, Augenloses der Krieg zwei Morale oder Ubland noch "Schlach" haben wird ihm zur Narre unter der Explosions. Es und Meidner brausen den Krieg nicht. Sie hatten ihn, sie besahen ihn als Form, längst ehe er abhalt wurde.

Dann kam das kosmische Katastrophe. Die tiefsten Angsträume wurden wahr. Die brandigten Phantasmagorien wurden übertrumpft. Jede Straße wird Höllebauten, wo die Front ließ. Im Unterland wird, in Gemälden und Gedichten, jede Straße Ziegelhäuser, jedes Gesicht (zum überdruss) Granatenrichter, das Streichen Stoß. Der erregte Künstler konnte kein Haus mehr sehen ohne unzähligen Artilleriekanone in seine Spanien. Die Prosa Heinrich Manns,

Was für Kult aber sollen wir treiben? So viel Kraft ist nicht überflüssig, und nutzlos in Explosions zu stellen. Wir gingen durch die Apokalypse; wir sind nur jenseits von dem Zustand, in dem wir wünschen, sie wegzuhoffen. Die Erde ist wieder da, vertraut, aber triste, Früchte zu tragen. Sorgen wir jeder für unsre Parzelle! Sabotage, nicht nur der Krieg wollen — um des Lebens willen brauchen wir Ruhe. Soht und nicht immer die Unruhe machen!

Mit dem Nobelpreis wurde der Künstler des alten Österreichs, des künstlerischen Apokalypsen, aus Anatole France wurde verhext. Wir waren auf Künstler, die — Maler und Dichter — jünger als dieser Maler und seinen törichten Mut belächeln. Es wird nicht der Mut des Verlierers sein, noch der des explosiven Bekenners. Ein vornehmster, weil ein löslicher, ein fröhlicher, herzhafte starker Mut in einer unverzerrten Form: von Männern, die seit genug sind zu zweifeln.

Mit dem Nobelpreis wurde der Künstler des alten Österreichs, des künstlerischen Apokalypsen, aus Anatole France wurde verhext. Wir waren auf Künstler, die — Maler und Dichter — jünger als dieser Maler und seinen törichten Mut belächeln. Es wird nicht der Mut des Verlierers sein, noch der des explosiven Bekenners. Ein vornehmster, weil ein löslicher, ein fröhlicher, herzhafte starker Mut in einer unverzerrten Form: von Männern, die seit genug sind zu zweifeln.

Der Todestrieb.  
23.  $Ld2-e4$   $Td8-d7$   
24.  $Le2-f4$   $Tf8x17$   
25.  $f4-f5$  ...  
26.  $g4-g5$   $Td8-e6$   
27.  $h4-h5$   $Td8x17$   
28.  $g4-g5$   $Td8-e6$   
29.  $h4-h5$   $Td8x17$   
30.  $g4-g5$   $Td8-e6$   
31.  $h4-h5$   $Td8x17$   
32.  $g4-g5$   $Td8x17$   
33.  $h4-h5$   $Td8x17$   
34.  $g4-g5$   $Td8x17$   
35.  $h4-h5$   $Td8x17$   
36.  $g4-g5$   $Td8x17$   
37.  $h4-h5$   $Td8x17$   
38.  $g4-g5$   $Td8x17$   
39.  $h4-h5$   $Td8x17$   
40.  $g4-g5$   $Td8x17$   
41.  $h4-h5$   $Td8x17$   
42.  $g4-g5$   $Td8x17$   
43.  $h4-h5$   $Td8x17$   
44.  $g4-g5$   $Td8x17$   
45.  $h4-h5$   $Td8x17$   
46.  $g4-g5$   $Td8x17$   
47.  $h4-h5$   $Td8x17$   
48.  $g4-g5$   $Td8x17$   
49.  $h4-h5$   $Td8x17$   
50.  $g4-g5$   $Td8x17$   
51.  $h4-h5$   $Td8x17$   
52.  $g4-g5$   $Td8x17$   
53.  $h4-h5$   $Td8x17$   
54.  $g4-g5$   $Td8x17$   
55.  $h4-h5$   $Td8x17$   
56.  $g4-g5$   $Td8x17$   
57.  $h4-h5$   $Td8x17$   
58.  $g4-g5$   $Td8x17$   
59.  $h4-h5$   $Td8x17$   
60.  $g4-g5$   $Td8x17$   
61.  $h4-h5$   $Td8x17$   
62.  $g4-g5$   $Td8x17$   
63.  $h4-h5$   $Td8x17$   
64.  $g4-g5$   $Td8x17$   
65.  $h4-h5$   $Td8x17$   
66.  $g4-g5$   $Td8x17$   
67.  $h4-h5$   $Td8x17$   
68.  $g4-g5$   $Td8x17$   
69.  $h4-h5$   $Td8x17$   
70.  $g4-g5$   $Td8x17$   
71.  $h4-h5$   $Td8x17$   
72.  $g4-g5$   $Td8x17$   
73.  $h4-h5$   $Td8x17$   
74.  $g4-g5$   $Td8x17$   
75.  $h4-h5$   $Td8x17$   
76.  $g4-g5$   $Td8x17$   
77.  $h4-h5$   $Td8x17$   
78.  $g4-g5$   $Td8x17$   
79.  $h4-h5$   $Td8x17$   
80.  $g4-g5$   $Td8x17$   
81.  $h4-h5$   $Td8x17$   
82.  $g4-g5$   $Td8x17$   
83.  $h4-h5$   $Td8x17$   
84.  $g4-g5$   $Td8x17$   
85.  $h4-h5$   $Td8x17$   
86.  $g4-g5$   $Td8x17$   
87.  $h4-h5$   $Td8x17$   
88.  $g4-g5$   $Td8x17$   
89.  $h4-h5$   $Td8x17$   
90.  $g4-g5$   $Td8x17$   
91.  $h4-h5$   $Td8x17$   
92.  $g4-g5$   $Td8x17$   
93.  $h4-h5$   $Td8x17$   
94.  $g4-g5$   $Td8x17$   
95.  $h4-h5$   $Td8x17$   
96.  $g4-g5$   $Td8x17$   
97.  $h4-h5$   $Td8x17$   
98.  $g4-g5$   $Td8x17$   
99.  $h4-h5$   $Td8x17$   
100.  $g4-g5$   $Td8x17$   
101.  $h4-h5$   $Td8x17$   
102.  $g4-g5$   $Td8x17$   
103.  $h4-h5$   $Td8x17$   
104.  $g4-g5$   $Td8x17$   
105.  $h4-h5$   $Td8x17$   
106.  $g4-g5$   $Td8x17$   
107.  $h4-h5$   $Td8x17$   
108.  $g4-g5$   $Td8x17$   
109.  $h4-h5$   $Td8x17$   
110.  $g4-g5$   $Td8x17$   
111.  $h4-h5$   $Td8x17$   
112.  $g4-g5$   $Td8x17$   
113.  $h4-h5$   $Td8x17$   
114.  $g4-g5$   $Td8x17$   
115.  $h4-h5$   $Td8x17$   
116.  $g4-g5$   $Td8x17$   
117.  $h4-h5$   $Td8x17$   
118.  $g4-g5$   $Td8x17$   
119.  $h4-h5$   $Td8x17$   
120.  $g4-g5$   $Td8x17$   
121.  $h4-h5$   $Td8x17$   
122.  $g4-g5$   $Td8x17$   
123.  $h4-h5$   $Td8x17$   
124.  $g4-g5$   $Td8x17$   
125.  $h4-h5$   $Td8x17$   
126.  $g4-g5$   $Td8x17$   
127.  $h4-h5$   $Td8x17$   
128.  $g4-g5$   $Td8x17$   
129.  $h4-h5$   $Td8x17$   
130.  $g4-g5$   $Td8x17$   
131.  $h4-h5$   $Td8x17$   
132.  $g4-g5$   $Td8x17$   
133.  $h4-h5$   $Td8x17$   
134.  $g4-g5$   $Td8x17$   
135.  $h4-h5$   $Td8x17$   
136.  $g4-g5$   $Td8x17$   
137.  $h4-h5$   $Td8x17$   
138.  $g4-g5$   $Td8x17$   
139.  $h4-h5$   $Td8x17$   
140.  $g4-g5$   $Td8x17$   
141.  $h4-h5$   $Td8x17$   
142.  $g4-g5$   $Td8x17$   
143.  $h4-h5$   $Td8x17$   
144.  $g4-g5$   $Td8x17$   
145.  $h4-h5$   $Td8x17$   
146.  $g4-g5$   $Td8x17$   
147.  $h4-h5$   $Td8x17$   
148.  $g4-g5$   $Td8x17$   
149.  $h4-h5$   $Td8x17$   
150.  $g4-g5$   $Td8x17$   
151.  $h4-h5$   $Td8x17$   
152.  $g4-g5$   $Td8x17$   
153.  $h4-h5$   $Td8x17$   
154.  $g4-g5$   $Td8x17$   
155.  $h4-h5$   $Td8x17$   
156.  $g4-g5$   $Td8x17$   
157.  $h4-h5$   $Td8x17$   
158.  $g4-g5$   $Td8x17$   
159.  $h4-h5$   $Td8x17$   
160.  $g4-g5$   $Td8x17$   
161.  $h4-h5$   $Td8x17$   
162.  $g4-g5$   $Td8x17$   
163.  $h4-h5$   $Td8x17$   
164.  $g4-g5$   $Td8x17$   
165.  $h4-h5$   $Td8x17$   
166.  $g4-g5$   $Td8x17$   
167.  $h4-h5$   $Td8x17$   
168.  $g4-g5$   $Td8x17$   
169.  $h4-h5$   $Td8x17$   
170.  $g4-g5$   $Td8x17$   
171.  $h4-h5$   $Td8x17$   
172.  $g4-g5$   $Td8x17$   
173.  $h4-h5$   $Td8x17$   
174.  $g4-g5$   $Td8x17$   
175.  $h4-h5$   $Td8x17$   
176.  $g4-g5$   $Td8x17$   
177.  $h4-h5$   $Td8x17$   
178.  $g4-g5$   $Td8x17$   
179.  $h4-h5$   $Td8x17$   
180.  $g4-g5$   $Td8x17$   
181.  $h4-h5$   $Td8x17$   
182.  $g4-g5$   $Td8x17$   
183.  $h4-h5$   $Td8x17$   
184.  $g4-g5$   $Td8x17$   
185.  $h4-h5$   $Td8x17$   
186.  $g4-g5$   $Td8x17$   
187.  $h4-h5$   $Td8x17$   
188.  $g4-g5$   $Td8x17$   
189.  $h4-h5$   $Td8x17$   
190.  $g4-g5$   $Td8x17$   
191.  $h4-h5$   $Td8x17$   
192.  $g4-g5$   $Td8x17$   
193.  $h4-h5$   $Td8x17$   
194.  $g4-g5$   $Td8x17$   
195.  $h4-h5$   $Td8x17$   
196.  $g4-g5$   $Td8x17$   
197.  $h4-h5$   $Td8x17$   
198.  $g4-g5$   $Td8x17$   
199.  $h4-h5$   $Td8x17$   
200.  $g4-g5$   $Td8x17$   
201.  $h4-h5$   $Td8x17$   
202.  $g4-g5$   $Td8x17$   
203.  $h4-h5$   $Td8x17$   
204.  $g4-g5$   $Td8x17$ <

Modehaus Renner, Dresden / Altmarkt

**Hohenzollern-**  
**Oefen**

 Für  
 Werkstätten, Säle,  
 Lokomotivschuppen,  
 usw.

 Unerreichte beste  
 Qualität

 Größte Nutzleistung  
 bei sparsamstem  
 Brennstoffverbrauch

 Zur Erwärmung von  
 Räumen von 900,  
 2500 u. 1000 cbm  
 um 100 C über Aus-  
 temperatur

**Hohenzollern**  
 A.G. Lokomotivbau  
 Düsseldorf

 Vertreter für Plaza und Export: 6  
 Ingenieur A. Hermes, Leipzig  
 Deutscher Str. 71 Tel. 54.588

Beiblattsmarkt!

 Wir empfehlen für Weihnachtsgeschenke  
 Aufziehkarussel  
 Grebe & Zehner, Bahnhofstraße 15

**Bekanntmachung**

Durch günstige Elektrofaute und eigene Verarbeitung  
 bin ich in der Lage **Leib- und Bett-  
 wäsche** in besserer Qualität zu einem  
 billigen Preisen anzubieten. Eingeschlossene  
 Bestellkarte w.d. Bettwäsche 16.-  
 2 Bezüge m. 1. Kissen 10.- Qualit.  
 Bezüge 1. Klasse, 6.- 2. Klasse, 5.- 3. Klasse, 4.- 4. Klasse, 3.- 5. Klasse, 2.- 6. Klasse, 1.- 7. Klasse, 0.50.-  
 Bezüge prima Qualität 8.- 9.- 10.- 11.- 12.- 13.- 14.- 15.- 16.- 17.- 18.- 19.- 20.- 21.- 22.- 23.- 24.- 25.- 26.- 27.- 28.- 29.- 30.- 31.- 32.- 33.- 34.- 35.- 36.- 37.- 38.- 39.- 40.- 41.- 42.- 43.- 44.- 45.- 46.- 47.- 48.- 49.- 50.- 51.- 52.- 53.- 54.- 55.- 56.- 57.- 58.- 59.- 60.- 61.- 62.- 63.- 64.- 65.- 66.- 67.- 68.- 69.- 70.- 71.- 72.- 73.- 74.- 75.- 76.- 77.- 78.- 79.- 80.- 81.- 82.- 83.- 84.- 85.- 86.- 87.- 88.- 89.- 90.- 91.- 92.- 93.- 94.- 95.- 96.- 97.- 98.- 99.- 100.- 101.- 102.- 103.- 104.- 105.- 106.- 107.- 108.- 109.- 110.- 111.- 112.- 113.- 114.- 115.- 116.- 117.- 118.- 119.- 120.- 121.- 122.- 123.- 124.- 125.- 126.- 127.- 128.- 129.- 130.- 131.- 132.- 133.- 134.- 135.- 136.- 137.- 138.- 139.- 140.- 141.- 142.- 143.- 144.- 145.- 146.- 147.- 148.- 149.- 150.- 151.- 152.- 153.- 154.- 155.- 156.- 157.- 158.- 159.- 160.- 161.- 162.- 163.- 164.- 165.- 166.- 167.- 168.- 169.- 170.- 171.- 172.- 173.- 174.- 175.- 176.- 177.- 178.- 179.- 180.- 181.- 182.- 183.- 184.- 185.- 186.- 187.- 188.- 189.- 190.- 191.- 192.- 193.- 194.- 195.- 196.- 197.- 198.- 199.- 200.- 201.- 202.- 203.- 204.- 205.- 206.- 207.- 208.- 209.- 210.- 211.- 212.- 213.- 214.- 215.- 216.- 217.- 218.- 219.- 220.- 221.- 222.- 223.- 224.- 225.- 226.- 227.- 228.- 229.- 230.- 231.- 232.- 233.- 234.- 235.- 236.- 237.- 238.- 239.- 240.- 241.- 242.- 243.- 244.- 245.- 246.- 247.- 248.- 249.- 250.- 251.- 252.- 253.- 254.- 255.- 256.- 257.- 258.- 259.- 260.- 261.- 262.- 263.- 264.- 265.- 266.- 267.- 268.- 269.- 270.- 271.- 272.- 273.- 274.- 275.- 276.- 277.- 278.- 279.- 280.- 281.- 282.- 283.- 284.- 285.- 286.- 287.- 288.- 289.- 290.- 291.- 292.- 293.- 294.- 295.- 296.- 297.- 298.- 299.- 300.- 301.- 302.- 303.- 304.- 305.- 306.- 307.- 308.- 309.- 310.- 311.- 312.- 313.- 314.- 315.- 316.- 317.- 318.- 319.- 320.- 321.- 322.- 323.- 324.- 325.- 326.- 327.- 328.- 329.- 330.- 331.- 332.- 333.- 334.- 335.- 336.- 337.- 338.- 339.- 340.- 341.- 342.- 343.- 344.- 345.- 346.- 347.- 348.- 349.- 350.- 351.- 352.- 353.- 354.- 355.- 356.- 357.- 358.- 359.- 360.- 361.- 362.- 363.- 364.- 365.- 366.- 367.- 368.- 369.- 370.- 371.- 372.- 373.- 374.- 375.- 376.- 377.- 378.- 379.- 380.- 381.- 382.- 383.- 384.- 385.- 386.- 387.- 388.- 389.- 390.- 391.- 392.- 393.- 394.- 395.- 396.- 397.- 398.- 399.- 400.- 401.- 402.- 403.- 404.- 405.- 406.- 407.- 408.- 409.- 410.- 411.- 412.- 413.- 414.- 415.- 416.- 417.- 418.- 419.- 420.- 421.- 422.- 423.- 424.- 425.- 426.- 427.- 428.- 429.- 430.- 431.- 432.- 433.- 434.- 435.- 436.- 437.- 438.- 439.- 440.- 441.- 442.- 443.- 444.- 445.- 446.- 447.- 448.- 449.- 450.- 451.- 452.- 453.- 454.- 455.- 456.- 457.- 458.- 459.- 460.- 461.- 462.- 463.- 464.- 465.- 466.- 467.- 468.- 469.- 470.- 471.- 472.- 473.- 474.- 475.- 476.- 477.- 478.- 479.- 480.- 481.- 482.- 483.- 484.- 485.- 486.- 487.- 488.- 489.- 490.- 491.- 492.- 493.- 494.- 495.- 496.- 497.- 498.- 499.- 500.- 501.- 502.- 503.- 504.- 505.- 506.- 507.- 508.- 509.- 510.- 511.- 512.- 513.- 514.- 515.- 516.- 517.- 518.- 519.- 520.- 521.- 522.- 523.- 524.- 525.- 526.- 527.- 528.- 529.- 530.- 531.- 532.- 533.- 534.- 535.- 536.- 537.- 538.- 539.- 540.- 541.- 542.- 543.- 544.- 545.- 546.- 547.- 548.- 549.- 550.- 551.- 552.- 553.- 554.- 555.- 556.- 557.- 558.- 559.- 5510.- 5511.- 5512.- 5513.- 5514.- 5515.- 5516.- 5517.- 5518.- 5519.- 5520.- 5521.- 5522.- 5523.- 5524.- 5525.- 5526.- 5527.- 5528.- 5529.- 5530.- 5531.- 5532.- 5533.- 5534.- 5535.- 5536.- 5537.- 5538.- 5539.- 5540.- 5541.- 5542.- 5543.- 5544.- 5545.- 5546.- 5547.- 5548.- 5549.- 5550.- 5551.- 5552.- 5553.- 5554.- 5555.- 5556.- 5557.- 5558.- 5559.- 55510.- 55511.- 55512.- 55513.- 55514.- 55515.- 55516.- 55517.- 55518.- 55519.- 55520.- 55521.- 55522.- 55523.- 55524.- 55525.- 55526.- 55527.- 55528.- 55529.- 55530.- 55531.- 55532.- 55533.- 55534.- 55535.- 55536.- 55537.- 55538.- 55539.- 55540.- 55541.- 55542.- 55543.- 55544.- 55545.- 55546.- 55547.- 55548.- 55549.- 55550.- 55551.- 55552.- 55553.- 55554.- 55555.- 55556.- 55557.- 55558.- 55559.- 55560.- 55561.- 55562.- 55563.- 55564.- 55565.- 55566.- 55567.- 55568.- 55569.- 55570.- 55571.- 55572.- 55573.- 55574.- 55575.- 55576.- 55577.- 55578.- 55579.- 55580.- 55581.- 55582.- 55583.- 55584.- 55585.- 55586.- 55587.- 55588.- 55589.- 55590.- 55591.- 55592.- 55593.- 55594.- 55595.- 55596.- 55597.- 55598.- 55599.- 555100.- 555101.- 555102.- 555103.- 555104.- 555105.- 555106.- 555107.- 555108.- 555109.- 555110.- 555111.- 555112.- 555113.- 555114.- 555115.- 555116.- 555117.- 555118.- 555119.- 555120.- 555121.- 555122.- 555123.- 555124.- 555125.- 555126.- 555127.- 555128.- 555129.- 555130.- 555131.- 555132.- 555133.- 555134.- 555135.- 555136.- 555137.- 555138.- 555139.- 555140.- 555141.- 555142.- 555143.- 555144.- 555145.- 555146.- 555147.- 555148.- 555149.- 555150.- 555151.- 555152.- 555153.- 555154.- 555155.- 555156.- 555157.- 555158.- 555159.- 555160.- 555161.- 555162.- 555163.- 555164.- 555165.- 555166.- 555167.- 555168.- 555169.- 555170.- 555171.- 555172.- 555173.- 555174.- 555175.- 555176.- 555177.- 555178.- 555179.- 555180.- 555181.- 555182.- 555183.- 555184.- 555185.- 555186.- 555187.- 555188.- 555189.- 555190.- 555191.- 555192.- 555193.- 555194.- 555195.- 555196.- 555197.- 555198.- 555199.- 555200.- 555201.- 555202.- 555203.- 555204.- 555205.- 555206.- 555207.- 555208.- 555209.- 555210.- 555211.- 555212.- 555213.- 555214.- 555215.- 555216.- 555217.- 555218.- 555219.- 555220.- 555221.- 555222.- 555223.- 555224.- 555225.- 555226.- 555227.- 555228.- 555229.- 555230.- 555231.- 555232.- 555233.- 555234.- 555235.- 555236.- 555237.- 555238.- 555239.- 555240.- 555241.- 555242.- 555243.- 555244.- 555245.- 555246.- 555247.- 555248.- 555249.- 555250.- 555251.- 555252.- 555253.- 555254.- 555255.- 555256.- 555257.- 555258.- 555259.- 555260.- 555261.- 555262.- 555263.- 555264.- 555265.- 555266.- 555267.- 555268.- 555269.- 555270.- 555271.- 555272.- 555273.- 555274.- 555275.- 555276.- 555277.- 555278.- 555279.- 555280.- 555281.- 555282.- 555283.- 555284.- 555285.- 555286.- 555287.- 555288.- 555289.- 555290.- 555291.- 555292.- 555293.- 555294.- 555295.- 555296.- 555297.- 555298.- 555299.- 555300.- 555301.- 555302.- 555303.- 555304.- 555305.- 555306.- 555307.- 555308.- 555309.- 555310.- 555311.- 555312.- 555313.- 555314.- 555315.- 555316.- 555317.- 555318.- 555319.- 555320.- 555321.- 555322.- 555323.- 555324.- 555325.- 555326.- 555327.- 555328.- 555329.- 555330.- 555331.- 555332.- 555333.- 555334.- 555335.- 555336.- 555337.- 555338.- 555339.- 555340.- 555341.- 555342.- 555343.- 555344.- 555345.- 555346.- 555347.- 555348.- 555349.- 555350.- 555351.- 555352.- 555353.- 555354.- 555355.- 555356.- 555357.- 555358.- 555359.- 555360.- 555361.- 555362.- 555363.- 555364.- 555365.- 555366.- 555367.- 555368.- 555369.- 555370.- 555371.- 555372.- 555373.- 555374.- 555375.- 555376.- 555377.- 555378.- 555379.- 555380.- 555381.- 555382.- 555383.- 555384.- 555385.- 555386.- 555387.- 555388.- 555389.- 555390.- 555391.- 555392.- 555393.- 555394.- 555395.- 555396.- 555397.- 555398.- 555399.- 555400.- 555401.- 555402.- 555403.- 555404.- 555405.- 555406.- 555407.- 555408.- 555409.- 555410.- 555411.- 555412.- 555413.- 555414.- 555415.- 555416.- 555417.- 555418.- 555419.- 555420.- 555421.- 555422.- 555423.- 555424.- 555425.- 555426.- 555427.- 555428.- 555429.- 555430.- 555431.- 555432.- 555433.- 555434.- 555435.- 555436.- 555437.- 555438.- 555439.- 555440.- 555441.- 555442.- 555443.- 555444.- 555445.- 555446.- 555447.- 555448.- 555449.- 555450.- 555451.- 555452.- 555453.- 555454.- 555455.- 555456.- 555457.- 555458.- 555459.- 555460.- 555461.- 555462.- 555463.- 555464.- 555465.- 555466.- 555467.- 555468.- 555469.- 555470.- 555471.- 555472.- 555473.- 555474.- 555475.- 555476.- 555477.- 555478.- 555479.- 555480.- 555481.- 555482.- 555483.- 555484.- 555485.- 555486.- 555487.- 555488.- 555489.- 555490.- 555491.- 555492.- 555493.- 555494.- 555495.- 555496.- 555497.- 555498.- 555499.- 555500.- 555501.- 555502.- 555503.- 555









# Mühlberg

## Preiswerte Neuheiten



- 1 Flotte Bluse aus kariertem Velour, mit kleidförmigem Kragen, Schleife und Ledergürtel . . . . . 39.75  
 2 Jugendliche Bluse aus feiner Trikotseide, in vielen Farben, mit Handflächen und Blenden garniert . . . . . 17.25  
 3 Preiswerter Kasak aus Trikotseide, in hellen und dunklen Farben, mit langen Ärmeln u. Krawatte . . . . . 29.75  
 4 Kleidsame Bluse aus zweifarbigem Kaschmir, mit einfarbigem Kragen und Blenden . . . . . 14.75  
 5 Aparte Bluse aus prima Woll-Trikot in modernen Farben, mit bunter Stickerei verarbeitet . . . . . 34.50  
 Praktische Blusen aus gutem Velour, mit mod. dunklen Karos, m. runderem Ausschnitt u. langen Ärmeln . . . . . 13.50  
 Vorteilhafte Blusen aus Woll-Trikot, jugendl. Form, in dunklen Farben, mit Knopfgarantur . . . . . 19.75  
 Sport-Blusen aus reinwollinem Flanell, feine Streifen, Jumperform, offen u. geschlossen zu tragen . . . . . 18.75  
 Hemd-Blusen aus gefreitem Flanell, gut waschbar, offen und geschlossen zu tragen . . . . . 18.75

### Moderne Kasaks

aus Trikotseide, Crêpe Marocain und anderen neuesten Stoffen  
in vorteilhaften Preislagen

### Blusen-Röcke in modernen Stoffen u. Verarbeitungen

### Wallstrasse ★ Webergasse Scheffelstrasse

Nähmaschinen!

Gustav Löher  
Hannoversche der  
Perfume-Nähmasch.  
Glockenstr. 31. Tel. 106

Röhrenmaschinen  
verkauft. Tel. 28. 21.

Gustav Löher  
Hannoversche der  
Perfume-Nähmasch.  
Glockenstr. 31. Tel. 106

Röhrenmaschinen  
neu u. alte, f. alle  
Sped. verkauft.

H. Liebzeit, Webergasse,  
Tel. 28. 21.

Röhrenmaschinen  
neu u. alte, f. alle  
Sped. verkauft.

H. Liebzeit, Webergasse,  
Tel. 28. 21.

Röhrenmaschinen  
neu u. alte, f. alle  
Sped. verkauft.

H. Liebzeit, Webergasse,  
Tel. 28. 21.

Röhrenmaschinen  
neu u. alte, f. alle  
Sped. verkauft.

H. Liebzeit, Webergasse,  
Tel. 28. 21.

Nähmas-

chine,

neu u.

ältere,

Kaufgesuche

INDUSTRIE-

GELÄNDE

ZINSHAUS

Suche zu kaufen

Lederwagen

200 000 Stück Mauerziegel

Ziegelwagen

KARTOFFELN

Ziegelwagen

Kaufgesuche

KARTOFFELN

für Brennzwecke

Suche 2000 Zentner

Kaufgesuche

**Verkäufe****Verschiedenes****Leichtmotorrad**

Stromer, 116 P.,  
grau, Seiten, fahr.  
Preis 200 M., zu ver-  
kaufen. Polster, 10.2.

**Alfa-Motorrad**

24-Öhrige-Schmiede  
für neu, silber, mit  
Alcantara, 16.0. Stück,  
Gebr. H. Ritter  
in. Tannenstr. 11, in  
out. Sitzbank, von  
M. 25.00 M.

**Haus-Palme**

10.0. Stück

**Fahrräder**

erhalten. Ausstellung

**25 Mark**

Schwarz, Ausstellung.

Wählen Preise.

Zwickauer Str. 129.

Dreher, Jäger

20.0. Stück

Deutschmanns

Werkstätte, 6.0. Stück

Weltmeister - Van

Ursula, Sitzbank, mit

Alcantara, 16.0. Stück,

Tannenstr. 11, 1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 6.0. Stück

ausgestellt.

**Fahrräder**

leichte Teilstellung.

Wählen Sie Beste

und Qualität.

Ausstellung, 11.

**5 Räder**

zu mittleren Preisen

aus Alcantara, 16.0.

silber, Alcantara, 16.0.

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Chaiselongue

aus Stahl, braun,

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Weltmeister - Van

Ursula, Sitzbank, mit

Alcantara, 16.0. Stück,

Tannenstr. 11, 1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Stabil, Herrenfahrrad

mit silber, Alcantara,

1.1.1. Fahrrad, von

Weltmeister, 1.1.1.

Kochbücher und alle Handarbeitsbücher  
Große Ausw. a. Plaz. Beyer-Schmitz-Viertl., Südflügel, 1. o. Klim.

## Der Sohn des Eisenbahnfängers

Roman von Reg Beach

Gute autoristische Ueberlebens des amerikanischen Orienals von Elle v. Hollander

28. November

Sie ist aber eine halbe Amerikanerin", sagte Kirk, "und ich gebe das Spiel noch nicht verloren. Ich habe oft beim Fußballspiel erst in den letzten zehn Minuten den entscheidenden Schlag getan. Aber ich habe dann Hilfe gebraucht. Und Hilfe brauche ich jetzt auch."

Rummels lächelte. "Sie können natürlich auf mich hören. Was haben Sie vor?"

Die nächste halbe Stunde verging in ernstem und leisem Gespräch.

"Ich glaube nicht, daß es gelingt, mein Junge", sagte Rummels endlich, "ich kenne diese Leute besser als Sie, und doch — mein Gott, wenn es gelingt!" Er läßt ganz leise vor sich hin. "Es gäbe ja einen furchterlichen Auswurf, wenn es uns gelänge. Aber vorsohn Sie nicht darüber mit Blakeley. Ich muß es mit Stephen Kirk reden."

"Daben Sie übrigens daran gedacht, daß er morgen zum Abendessen unter Gott sein wird? Ritter Spak, den jetzt für das zu danken, was er für uns getan hat, nicht mehr?"

"Durchaus nicht. Vielleicht ist das unsre letzte Rettung. Er ist wohl der einzige Mensch, der uns helfen kann."

"Ja", sagte Kirk nachdenklich, "ich habe ihm viel zu danken, und das will ich ihm auch sagen."

Er ging sofort davon, seinen Plan zu verwirklichen. Sein erstes war, ein Zimmer im "Royal" zu mieter, im Nordflügel des ersten Stockes. Am selben Abend noch siedelte er und Allan in das Hotel über. Es war eine ganz einfache Handlung, dennoch hatte er das Gefühl, den folgenschweren Schritt seines Lebens zu tun.

Wie der Plan gelungen wurde, hing von Rummels und vor allem auch von ihm selbst ab, und wenn er sich tatsächlich alles überlegte, mußte er sich eingestehen, daß die Erfolgslage sehr rettig war. Immerhin aber kamerte er sich verzweifelt an diese Möglichkeit.

Rummels telephonierte ihm noch im Laufe des Abends, daß er seinen Teil der Aufgabe erledigt habe; sie hatten nur noch auf die Stunde des Balles zu warten.

Wieder und wieder fragte sich Anthony, ob es nicht wichtig sei, sich an eine so schwache Hoffnung zu klammern, aber er konnte keine Antwort finden.

Er eingeschlossen in der neuen Umgebung wenig und er machte am Sonnabend morgen mit dem Bewußtsein, daß er in wenigen Stunden an dem Wendepunkt seines Lebens stehen werde.

Am Sonnabend abend nach Einbruch der Dunkelheit fuhr John Weeks, dem amerikanischen Konsul in Colon, ein Besucher, der soeben mit dem Postdampfer eingetroffen war. Auf den ersten Blick machte der Fremde auf John Weeks keinen besonders imponierenden Eindruck.

Sein Gesicht war nüchtern und seine Haltung, als ob er nichts ausdrücklos. Das einzige bemerkenswerte an ihm wurde erst auffällig, wenn er den Hut abnahm. Dann sah man eine weiße breite Karte, die sich von den Schultern über den ganzen Schädel bis zum rechten Ohr hinunterzog. Er stellte sich vor, aber sein Name Williams bedeutete natürlich für den Konsul nichts, und während er an einem der Weißköpfen blätterte, hörte er nachlässig einige Fragen über das Land im allgemeinen, über Klima und Leute, so, als ob er gar keine Ahnung hätte. "Wo ist Gott, wenn ich das gewußt hätte?"

Weeks beschrieb ihn kurz und gewann

schließlich, veranlaßt durch die außerordentliche Vorliebe seines Gottes, die Überzeugung, daß sein erster Urteil falsch gewesen sei und der Mann mehr wisse, als er sich den Anschein gebe. Auch Williams studierte den Konsul, und als er damit fertig war, fragte er offen:

"Ich suche einen Mann namens Weller. Er ist hier Ende November vorhergegangen.

"Ein Freund von Ihnen?"

"Um, nicht eigentlich." Williams strich sich wie gewohnt lässig nachdenklich mit der Hand über die Karte auf seinem Schädel.

"Weller? Ich habe nie von ihm gehört."

"Er ist vielleicht unter einem andern Namen gezeit. Haben Sie etwa einmal von einem Mann namens Rose gehört?"

Die feuchten Lippen des Konsuls zogen sich zusammen, seine roten Augen blickten vorsichtig. "Vielleicht, vielleicht auch nicht", sagte er. "Was wollen Sie von ihm?"

"Ich hörte, er sei hier. Ich würde ihm gern einmal wiedersehen."

"Wie steht er aus?"

Williams gab rasch eine Beschreibung von Kirk Anthony, die so anschaulich war, daß dem Konsul plötzlich ein großer Lachsausprang.

"Den kennen Sie gut", sagte er herzlich. "Er ist auch mein guter Freund; er hat eine ganze Welt in meinem Hause gelebt." Er mischte dabei den eisernen Ausdruck in dem Gesicht seines Verenders, stand schwerfällig auf und kroch ihm die dicke, feuchte Hand hin.

"Wir wollen nicht Verlust miteinander spielen, Herr Anthony. Ihr Sohn ist wohl und unten und hat sich hier einen guten Namen gemacht. Ich bin glücklich, sagen zu können, daß ich ihm geholfen habe, soviel in meinen Kräften stand — und ich freue mich,

Sie jetzt kennenzulernen. Ich habe Ihre Kommen lange erwartet und freue mich, daß Sie mich gleich aufsuchen werden. Ich habe unendlich vieles mit Ihnen zu berichten."

Aber der andre sah ihn ungeduldig an. "Sie verstehen mich! Ich bin Detektiv und auf die Suche nach Ihrem Freunde Weller, alias Rose, alias Anthony. Er wird wegen Unterföhlung, Beamtenabschaffung und einiger anderer Dinge gesucht, und ich will ihn verhaften."

Blößlich hatte die gleichgültige Stimme Williams einen harten Klang bekommen, und seine bläblassen Augen waren hart und leuchtend.

Weeks hatte ihn einen Augenblick mit offenem Mund an. "Sie sind also wirklich nicht Darwin &amp; Anthony?" schrie er.

"Gewiß nicht! Hier ist der Haftbefehl. Es tut mir leid, daß dieser Mann Ihr Freund ist, aber —"

"Aun, Freund hin — Freund her. Angenommen war er mir nie, ich ahnte, daß es mit ihm nicht seine Richtigkeit hätte. Ein Dieb, was? Hobo!"

"Nichtsdestotrotz Dollar hat er unterschlagen, und er trägt sie bei sich."

"Das ist ein Irratum, er war völlig ohne Geldmittel, als er hier ankommt, ich weiß das bestimmt."

"O nein; er ist mit der 'Santa Cruz' hierhergefahren. Ich habe mit dem Schiffsführer gesprochen. Er steht unter dem Namen Jefferson Rose. Ein Irratum ist nicht möglich, und er kann es noch nicht durchdringen, daß er hier versteckt habe. Nein, es war in sein Demn einvernehmlich, und ich bin bereitkommen, um es zu beschönigen."

Weeks läßt erschauert vor sich hin. "Das ist ein Schauer! Aufregend! Warum Gott, wenn ich das gewußt hätte?"

"Allan wird es nicht falsch machen, Herr. Aber was wird denn geschehen?"

"Das geht dies nichts an. Dies soll eine große Rache werden, metz. Junge — eine sehr große Rache!"

Kirk begab sich in die Halle und von da in den Tanzsaal.

Das Orchester spielte schon, die weiten Säle waren mit gutgelaerten Leuten gefüllt, während lange Wagenreihen vor der Tür die Gäste aus Colon brachten.

Es war eine sehr angenehme Gesellschaft, sozietätische Spanier darunter, während die vielen Uniformen dem Bildnis fast den Auschein einer militärischen Akademie gaben.

Kirk ging langsam durch die Menge, nicht seinen Freunden zu, hier und da mit einem plaudernden, behielt aber immer angsthullt die Türe im Auge.

Clifford näherte sich ihm und knüpfte eine Unterhaltung mit ihm an.

Eisenbahn und wohnt in Panama. Er hat sich eingearbeitet und einflussreiche Freunde gefunden. Ob, diese Geschichte ist großartig!

"Er arbeitet? Sehr gut! Ein durchtriebener Kerl, um die Verunglimperung seines Schädels zu zeigen. So hat er mit einer Flasche auf mich eingeschlagen. Ich wäre fast daran gestorben." Er lachte unheilvoll. "Heute werde ich ihm aber beikommen. Wie kommt ich nach Panama?"

Becks blieb hastig auf die Uhr.

"Den letzten Tag erreichen Sie nicht mehr; aber morgen früh können wir zusammen fahren. Ich möchte aus bestimmten Gründen bei dieser Verhaftung die Sache im Spiel haben. Ich möge Ihnen und jeine einflussreiche Freunde gar nicht." Er begann schwerfällig zu lachen. "Nein, besonders seine einflussreichen Freunde schäfe ich nicht."

Während an der Nordseite des Isthmus diese Szene abspillte, kehrte sich Kirk Anthony im Hotel Tivoli mit besonderer Sorgfalt für den Ball an. Auch seine persönliche Erscheinung konnte Einfühlung auf den Ausgang des Abenteuers haben, und er magte es nicht, den kleinen Vortell anher acht zu lassen.

Allan vertraute ihm bewundernd von allen Seiten.

"Völlig sehen Sie aus!", rief er immer wieder.

"Danke sehr, danke sehr, aber weiß du noch alles, was du zu tun hast? Du willst die Leute noch einmal bestellt sagen. Du hast also die beiden Türen an diesem Zimmer verschlossen zu halten, und an der Tür der Veranda nimmt du Aufstellung. Das niemanden herein außer Herrn Rummels und dem Herrn, den wir mitbringen. Und verläß deinen Platz nicht, was auch geschieht. Holt sie verhaftet?"

"Ich werde dies Zimmer sorgfältig bewachen, seien Sie Sie Sorge!"

"Also: wenn ich stopfe, so läßt du mich sofort ein und denkt an nichts anderes, verstanden?"

"Allan wird es nicht falsch machen, Herr. Aber was wird denn geschehen?"

"Das geht dies nichts an. Dies soll eine große Rache werden, metz. Junge — eine sehr große Rache!"

Kirk begab sich in die Halle und von da in den Tanzsaal.

Das Orchester spielte schon, die weiten Säle waren mit gutgelaerten Leuten gefüllt, während lange Wagenreihen vor der Tür die Gäste aus Colon brachten.

Es war eine sehr angenehme Gesellschaft, sozietätische Spanier darunter, während die vielen Uniformen dem Bildnis fast den Auschein einer militärischen Akademie gaben.

Kirk ging langsam durch die Menge, nicht seinen Freunden zu, hier und da mit einem plaudernden, behielt aber immer angstvoll die Türe im Auge.

Clifford näherte sich ihm und knüpfte eine Unterhaltung mit ihm an.

Große Sache, was? Ich mußte mir dies doch auch ansehen. Haben Sie die Abendzeitungen schon gelesen?

"Nein."

"Garavel wird als Präsidentenkandidat aufgestellt. Dies ist eine Art politisches Antrittsfeier für ihn."

"Vermutlich."

"Es hat aus, als werde es zwischen ihm und General Alvaro einen Kampf geben, aber sie haben sich ausgesöhnt, und der General zieht sich zurück. Garavel wird von Onkel Tom protegiert."

"Entschuldigen Sie mich einen Augenblick." Anthony sah, daß Rummels süßliche Blüte durch den Saal schide. Er rüttete auf ihn zu und fragte außer Atem:

"Haben Sie ihn gesucht?"

"Doch, ich habe ihn in Ihr Zimmer geführt."

"Nein."

"Dann wird er wieder gehen."

"O nein, er wird bleiben. Ist sie schon da?"

Kirk schüttelte den Kopf. Mit schroffem Zitternder Hand strich er sich über die Stirn.

(Fortsetzung folgt)

**Klemm's**  
**Kaffee**  
**Tee**  
**Kakao**  
**Schokoladen**

Webergasse 39

Telephon 2222

**Kochbücher** und alle Handarbeitsbücher  
Große Ausw. a. Plaz. Beyer-Schmitz-Viertl., Südflügel, 1. o. Klim.

**Eduard Wohlauf**  
Dresden-A  
**Handschrühe Strümpfe Krawatten**  
Prager Str. 34

**Parfüm Seife Puder Brillantine Kopfwasser Toilettewasser Eau de Cologne**  
TERASIAU MAX SCHWARZLOSE BERLIN

Niederlagen: Verkaustatellen:  
Braunschweig Altona Chemnitz Erfurt Elberfeld Hannover Köln Kassel Magdeburg Plauen Zwickau

Nur für Händler und Wiederverkäufer	
Herrn-Socken	50 p. m.
Herren-Socken in bunz. Kante	78 4 p. m.
sehr wärmbare Dessins	vorzügliche Ware für
Linen	Handstrümpfe
extra groß	130 cm breit 1,42,- 90 cm
extra lang	1,20,- 1,25,- 95,-
Damen-Strümpfe	Handstrümpfe
in Baumw. 1,20,- 75,- 55,-	reinholzen
Damen-Strümpfe	extra groß
in Seide. 1,20,- 2,80,- 2,40,-	rot und blau
Damen-Strümpfe	karriert
in Seiden. 2,- 1,50,- 1,25,-	extra groß
Kinder-Strümpfe	weiß mit
in Wolle . . . . .	rosa
Annähere!	Handstrümpfe
Annähen gratis:	1,20,- 1,40,- 1,60,-
12 Socken und Baumwolle	1,20,- 1,40,- 1,60,-
100,-	1,20,- 1,40,- 1,60,-
Richter	extra groß
Rosenstr. Ecke Ammonstr. 10	1,20,- 1,40,- 1,60,-
Stadttheater, Südermarkt, 1. Stock	extra groß
Praktische und schöne Weihnachts-Geschenke	extra groß
gediegener und preiswerter Kleinemöbel	extra groß
Kleinmöbel	extra groß
wie Küchische, Salzdiele, Toilettische, Teewägen, Nähmaschine, Bücherschränke, Schreibmaschine, Notenschränke, Klavierstuhl, Blumenkinder, Schubkästen, Kommoden, Frisiertischen usw.	extra groß
Julius Ronneberger Scheffelstraße 6 Tel. 20756	extra groß

**Achtung!**  
Für 58.00 Mark  
42 verschiedene  
**PUPPEN**  
in Größen von 12 bis 52 cm inkl.  
Kiste, versandet geg. Nachnahme  
oder Vorauszahlung des Betrages  
Puppenfabr. Gustav Förster  
Neustadt bei Coburg.  
Abbildung steht z. Verfügung.

**Praktische und schöne Weihnachts-Geschenke**  
gediegener und preiswerter Kleinemöbel  
wie Küchische, Salzdiele, Toilettische, Teewägen, Nähmaschine, Bücherschränke, Schreibmaschine, Notenschränke, Klavierstuhl, Blumenkinder, Schubkästen, Kommoden, Frisiertischen usw.  
in reichhaltiger Auswahl

**Julius Ronneberger**  
Scheffelstraße 6  
Tel. 20756

Fotos

144.-

162.-

176.-

198.-

215.-

231.-

256.-

237.-

144.-

162.-

176.-

198.-

215.-

231.-

256.-

237.-

144.-

162.-

176.-

198.-

215.-

# Für das Weihnachtsfest!

## Extra billigen Schürzen-Tage

Weisse Tändel-Schürzen	ohne Träger	1 <sup>35</sup>
Weisse Tändel-Schürzen	mit Träger	1 <sup>45</sup>
Weisse Servier-Schürzen		1 <sup>75</sup>
Weisse Wirtsch.-Schürzen		3 <sup>75</sup>
Weisse Mädchen-Schürzen		3 <sup>50</sup>

Wiener Schürzen	in Water, Indigo, Satin, Kretonne,	1 <sup>35</sup>
Jumper-Schürzen	2,75, 1,45, 1,60,	1 <sup>45</sup>
Blusen-Schürzen	3,75, 2,50, 1,75,	1 <sup>75</sup>
Kleider-Schürzen	3,75, 2,50, 2,25,	1 <sup>95</sup>
	12,00, 8,75, 5,75,	3 <sup>75</sup>

Mädchen-Schürzen  
Hänger und Halbreiform 1<sup>25</sup> München-Schürzen  
Halbreiform, Water, Indigo, Satin 2,40, 1,75, 1<sup>75</sup>

Elegante Jumper- und Kleiderschürzen  
Neuste Stoffe und Formen Beste Verarbeitung

Knaben-Schürzen  
Water, Indigo, Satin 1,25, 0,75 u. 85,-  
Große Auswahl Beste Stoffe und Verarbeitung

Beachten Sie bitte mein  
**Schürzen-Spezial-Fenster**  
mit extra billigen Preisen

**Schlesinger** Johann-straße 6-8



**Pelze**  
Reichhaltiges Lager in  
Füchsen, Wölften, Schals,  
Kragen in Skunks und Muffe  
**Pelz-Mäntel u. -Jacken, Sport-Pelze**  
Oppossum zatl. u. skunkf., Iltis u. s. Fellarten  
zu auf. vorst. Preis. Auf Wunsch Teilzahlung  
**Pelzmodenhaus Paul Wadewitz**  
Mittlerstr. 24 Wettinerstr. 34  
**Pelze**

Groß-  
Gebrod-  
Gmeting-  
Sylinder, Kapphüte  
verleiht  
Rümmer  
nur  
Landhausstr. 10  
Bremen 23709 4071

Unzüge  
Waschwanne  
in Vollbad, Isolier-  
wand, Reparatur, statt gebrauchsfertig  
sofort  
Bade-  
wannen  
ted. Art  
Otto Brau-  
Trompetenstr. 15  
Central-Kreuzer-Pass.

**33333 Zahnkrank**  
empfehlen meine Praxis der schonenden Behandlung  
und mäßigen Preise wegen.

**Zähne 2 Mark**  
auschl. Platte, ebenso Umarbeit. pro Zahn 1 M.  
Reparatur zerbrochener Goldzähne 2 M. sofort.  
Auf diesen Zahnersatz 10 Jahre Garantie, das heißt, jede  
Reparatur in dieser Zeit kostenlos.  
Zahnseihen in örtlicher Betäubung oder Narkose.  
Plattenloser Ersatz — Goldkronen

III. Teilzahlung von 1 Mark pro Woche III.  
Kleine Anzahlung! Beratung kostenlos!  
**Zahnpraxis Flach, Amalienstraße 3**  
früher auch Bautzner Straße früher.  
Sprechzeit 8-6. Sonntag 14-12 Uhr. Telefon 39 507.

**Ronsumverein Vorwärts**  
e. G. m. b. H.

Wir liefern unseren Mitgliedern jetzt wieder regelmäßig wie in früheren Jahren

**Brennstoffe aller Art**

Diese werden bis auf weiteres zu den nachstehenden Preisen abgegeben:

**Brickets:**  
Holzsteine oder Salom  
Industrie oder Würfel ..... 2L 1.15  
2L 1.15 2L 1.25

**Braunkohlen:**  
(nur Tiefeukohle)  
Ölsegler oder Brücher ..... 2L 1.75  
Alkohol oder gleichwertige Sorten ..... 2L 1.15 2L 1.00

**Steinkohlen:**  
oberdöhlische, gewaschen (Wasse oder Würfel) ..... 2L 2.15  
2L 2.15

**Hüttenkoks:**  
oberdöhlischer oder niederdöhlischer, in gang-  
barer Formung, etwa 24/40 mm ..... 2L 2.50 2L 2.65

**Gastkoks:**  
Dresden, in gangbarer Formung ..... 2L 1.90 2L 2.05

Die Lieferung der Brennstoffe frei Reiter der Genossenschaftsmitglieder  
kommt nur für Mengen von 5 Zentner aufwärts in Frage. Die Ab-  
holung der Brennstoffe von den mit der Bezeichnung

**„Ronsum-Rohlen-Bersorgung“**

verschiedenen Lagerplätzen

in der Altstadt (Hofgartenstraße 10)  
in der Neustadt (Altwimpel)  
in der Friedrichstadt (Lüttauer Str. 22/24)  
in Böblau (Tharandter Straße 11)  
in Striesen (Schandauer Straße 26)

kann in Mengen von 1 Zentner aufwärts erfolgen.

**Zum alle Brennstoffpreise erhalten  
die Mitglieder unserer Genossenschaft  
Rückvergütungsscheine.**

Bestellungen auf Brennstoffe (auch zur Abholung von den Läden)  
werden nur in unseren Verteilungsstellen entgegengenommen.

**Der Vorstand.**

NO 109

**Die Frau**

von Dr. med. Pauli, MD 85 Bielefeld, Ob: Der weibliche Körper. Periode, Ehe und Geschlechter, Schwangerchaft, Verhütung u. Unterbrechung der Schwangerschaft, We-  
iter, Geburtshilfe, Prävention, Geburts-  
Hilfe, Kinder- und Jugendärzte, Kult., 0,50,- Geh.  
4,50 Goldm. (Perito extra).  
Versand Hellas, Berlin-Tempelhof 38.

**= Rüben =**  
— wahre Rüben —  
große Auswahl  
sämtliche Qualitätseinheiten  
Städtebau Leipzig Orlastraße 2.  
Grobkörner.

**Rüschen! Gut aufzuhören!**

**Billige Schokolade**  
3 100,- Gramm-Zofeln von 55 Pf. an

**Schokoladen-Zischer**

**Große Brüdergeschäfte**

**Gute Brotbackerei**

**Oelen und Zentralheizungen**

**Meine Praxis in vollem Umfang**

wieder aufgenommen

**Leop. Hradetzky, Dentist**

Ferdinandstraße 3.

**Zahnpraxis Behrendt**

Viktoriastraße 32.

**Feiner Grus-Tee**

Teezelitzen, grün, weiß, sehr feinste

**Zähne mit Goldstiften nur 4 M.**

exkl. Platte, dasselbe Verarbeitung wie Zahnpulpa

je Zahn 1 M. Goldkronen, 20 kar. von 10 M. an

Goldfüllungen, 22 kar. von 10 M. an

Für reelle Ausführung und Bruchschwierigkeit

birgt mehr über 20jährige Fachlichkeit

Gewährte Teilzahlung

Sprechzeit 8-6. Sonntag 9-12 Uhr.

Auskunft kostenlos

Sprechzeit 8-6 Uhr (außer Dienstag und Freitag nachmittags)

**T. Schlegel's Zahn-Praxis**

nur Wolfsonstraße 19

Ecke Löbauer Straße Telefon 27340

Stralauer-Hausstraße 142 5 Min. v. Bahnhof Wettinerstr.

# Sensalion's-Verkauf

Jeder Preis bedeutet eine Sensation in Anbetracht der hervorragenden Stoffqualitäten meiner Konfektion. Besuchen Sie gef. meine großartig sortierten Läger!

## Damen-Mäntel: Damen-Kleider: Kasaks, Jumpers:

Mollige Flausch-Mäntel einfarbig, lange weite Form . . .	<b>12.50</b>
Neuste Flausch-Mäntel in bildschönen Schottenmusterungen, . .	<b>17.00</b>
Karierte Flausch-Mäntel bester Flausch, prächtige Karos . . .	<b>19.50</b>
Karierte Flausch-Mäntel hervorragende Stoffqualitäten . . .	<b>22.50</b>
Velour-de-laine-Mäntel bifengarn., modernste Farben, . .	<b>37.50</b>
Velour-de-laine-Mäntel erstklassige Stoffe, eleg. Machart, . .	<b>53.00</b>
Pelzgarnierte Mäntel Velour de laine, m. Ziege, Skunksform, . .	<b>59.00</b>
Pelzgarnierte Mäntel Velour de laine . . .	<b>65.00</b>

Cheviot-Backfischkeider reine Wolle, mit Tressengarnierung . . .	<b>8.75</b>
Kammgarn-Kleider reinwollen, mit Stickerei in mod. Farben, . .	<b>15.00</b>
Kammgarn-Kleider reinwollen, mit breiter Tresse garniert . .	<b>22.50</b>
Reinwoll. Foulé-Kleider mod. Streifen, neuste Farben . . .	<b>26.50</b>
Reinwoll. Marocain-Kleider neuste Farb., eleg. Seidenstick., .	<b>35.00</b>
Seidentrikot-Kleider Paspelverzierung und Rosetten . . .	<b>11.50</b>
Seidenkrepon-Kleider helle Farben, mit reichem Plissé . .	<b>29.50</b>
Seiden-Eoliene-Kleider ap. Farben, mit Marabustreifen . .	<b>43.50</b>

# BOHME

Haus für Moden und Sport

Verland nach auswärts

Dresden-A., Georgplatz

## Billige Weihnachts-Kerzen

an Groß- und Kleinhandel  
Angebote in Toilette- und Kernseifen  
Weihnachtspackungen  
Schmierseife und Seifenpulver  
Verlangen Sie Offerte . . .  
**Gebr. Speier, Dresden-A.1**  
Freiberger Platz 21 Telephone 1082

## Damenhemden

passend für Weihnachtsgeschenke  
Restposten zu Sonderpreisen

ca. 4000 Stück . . . von M. 3.65 bis 145  
und . . .  
Damenbeinkleider . . . von M. 165 an

Alle andere Wäsche äußerst preiswert

**Edmund Feodor Hesse, Dresden**

1. Geschäft: Kratzstr. 2, Ecke Dürerstr.  
Kreuzstr. 4, im Neuen Rathaus  
Schandauer Straße 5  
Engros-Amt: Große Kirchgasse 2  
Tel. 30894 und 30895

Jeder Kenner bevorzugt die allerfeinsten  
**Tafelbutter** ges. gesch. Marke **Muselli**

obige Marke garantiert für absolute Reinheit

in allen einschlägigen Geschäften zu haben

**Grunaer Str. 31 Georg Münch** Butter-Import

Telephone-Nr. 25741  
21777  
21736  
22738

Bräutigam Calandrinia ein,  
mit der Prinzessin "join!"

Wir bieten an:

5 Oxfotte Weißen Bordeaux

1921er Haut Barsac exhort. 350.—

Ca. 300 Liter 1922er Spandlinger Geyersberg . . . per Liter M. 0.85

Ca. 300 Liter 1922er Nierstädter Fritzehölle . . . per Liter M. 1.05

Ca. 300 Liter 1922er Binger Rosengarten . . . per Liter M. 1.30

frei Bahnhof Dresden

**E. Maetzke & Co., Dresden-II. 6**

Die billige CONTINENTAL-REGEN-MÄNTEL-WOCHE

für Damen, Herren und Baronen

Gummimäntel in Qualität . . . 25, 35 u. 45 M. 16 M.

Radfahrerpelerinen in Qualität . . . 22 u. 18 M.

Wind- u. Motorrad-Jacken in Qualität . . . 20, 30 u. 10 M.

Doppel-Regenmäntel . . . 40, 50 u. 30 M.

schwere Qualität für Herbst und Winter

Große Auswahl in

Lodenjassen, in Qualität . . . 25, 35 u. 45 M. an

Manchester-Anz., in Qualität 40, 50 u. 50 M. an

Wintermäntel, in Qualität . . . 35, 45 u. 50 M. an

Gummi-Mäntel-Lager

Ferdinandstraße 9a. 1750

Berechnung auf Kosten

## Backbutter

ausgesucht feinste  
im Gebäck äußerst ergiebig

**P. Bernet**

Größtes Butter- und Käse-Spezialgeschäft am Platze  
Dresden-A., Webergasse 12 und 21 Telephone 21845

**Militärhosen** 4  
Stück  
Kesten, Oberseergasse 3.

Damentwäsche

vom einfachsten bis elegantesten Louren  
Sie lädt bei Stammel u. Co. Transvaalstrasse 18, L. Stein (Gebäude), gegenüber  
General-Theater-Passage.

Für Wiederverkauf an  
**Oberhinden**  
Edm. Fesse, Hesse  
Große Kirchgasse 2.

**Zweites  
Weihnachts-Angebot**

**Schürzen**  
Gute Stoffqualitäten, beste Ausführung, niedrigste Preise.

Knabenschürzen	Mädchenšürzen
<b>Knabenschürze</b> aus gutem gestreiftem Water, farbig gespalt. mit zwei Taschen, Größe 45 . . . . . 1. <sup>10</sup>	<b>Mädchenhänger</b> aus bunt gemustertem Kretonne, farbiger Besatz, Volant u. Band, Größe 40 . . . . . 1. <sup>65</sup>
Jede weitere Größe 15,- mehr	Jede weitere Größe 15,- mehr
<b>Knabenschürze</b> aus gutem blau-weiß getupftem Kretonne, farbiger Besatz, Tasche, große Form, Größe 45 . . . . . 1. <sup>45</sup>	<b>Mädchenhänger</b> aus gutem blau-weiß getupftem Kretonne, mit Volant und Band, Größe 35 . . . . . 1. <sup>25</sup>
Jede weitere Größe 15,- mehr	Jede weitere Größe 15,- mehr
<b>Schulschürze</b> aus vorzgl. Gingham, gestreift, farbig garniert, Größe 60 . . . . . 1. <sup>40</sup>	<b>Mädchenhänger</b> aus gutem gestreiftem Japka, mob langstielige Form, mit Tasche, reich garniert, Größe 40 . . . . . 1. <sup>85</sup>
Jede weitere Größe 15,- mehr	Jede weitere Größe 15,- mehr

Wiener Schürze, gestreift. Knabenschürze aus gestreiftem Gingham, farb. Besatz zwei Taschen, Größe 40 . . . . . 95,-

Wiener Schürze, gestreift. Knabenschürze aus gestreiftem Gingham, farb. Besatz . . . . . 70,-

Wiener Latschürze aus gestreiftem Gingham, farbig . . . . . 1.<sup>45</sup>

Wiener Latschürze aus gestreiftem Water, mit Tasche . . . . . 1.<sup>65</sup>

Wiener Latschürze aus gutem gestreiftem Water, farbig Paspel, mit Tasche . . . . . 2.<sup>20</sup>

Wiener Latschürze aus bestem gestreiftem Water, farbig garniert, mit Tasche . . . . . 2.<sup>95</sup>

Wiener Latschürze aus bestem gestreiftem Water, farbig garniert, mit Tasche . . . . . 3.<sup>50</sup>

Wiener Latschürze aus bestem gestreiftem Water, farbig, Volant und Tasche . . . . . 3.<sup>90</sup>

Wiener Latschürze aus bestem gestreiftem Water, farbig, Volant, extra weit . . . . . 4.<sup>25</sup>

Schwarze Töndeschürze aus solidem Panama . . . . . 2.<sup>25</sup>

Weisse englische Servierschürze gute Linon mit Blüten . . . . . 1.<sup>75</sup>

Weisse Servierschürze . . . . . 2.<sup>25</sup>

Weisse Servierschürze . . . . . 3.<sup>90</sup>

Jumperschürze aus gestreiftem Gingham, farbiger . . . . . 2.<sup>20</sup>

Jumperschürze aus gutem blau-weiß getupftem Kretonne, farbig, Tasche . . . . . 2.<sup>25</sup>

Kleiderschürze moderne Jumperform, aus gutem blau-weiß getupftem Kretonne, mit Sternen . . . . . 5.<sup>20</sup>

Jumperschürze aus gestreiftem Gingham, farbiger . . . . . 3.<sup>20</sup>

Jumperschürze aus guter gestreifter Siamesen-Qualität, farbig besetzt, mit Tasche, Volant, mod. Ausführung . . . . . 4.<sup>50</sup>

Hauschürze ohne Loh, aus gutem Samt oder gestreiftem Water, mit Tasche . . . . . 1.<sup>35</sup>

Hauschürze ohne Loh, aus solidem Panama . . . . . 2.<sup>50</sup>

Hauschürze, gestreift . . . . . 3.50 und 4.

Mädchenhänger, gestreifter Satinshürze, Jumperform, Gingham, farb. Besatz . . . . . 1.<sup>65</sup>

Mädchenhänger, gestreifter Satinshürze, Jumperform, Gingham, farb. Besatz . . . . . 2.<sup>90</sup>

Mädchenhänger, gestreifter Satinshürze, Jumperform, Gingham, farb. Besatz . . . . . 3.20

Schwarze Hauschürze ohne Loh, aus solidem Panama, mit Tasche, gute Ausführung . . . . . 3.90 und 4.

Wiener Schürze aus bunt gemustertem Kretonne, farbiger Besatz, Volant . . . . . 1.<sup>95</sup>

Jumperschürze aus bunt gemustertem Kretonne, Volant, mit Tasche, farbiger Paspel . . . . . 2.<sup>25</sup>

Wiener Schürze aus farbig gemustertem Kretonne, mit Tasche, Volant, extra weit . . . . . 2.<sup>90</sup>

Jumperschürze aus gutem Satin, moderne Muster, reich gespalt. und garniert, große Form . . . . . 3.

Satinshürze gute Stoffqualitäten, mob. große Jumperformen, leiche Garnierungen, viele Ausführungen, 6.50, 5.90

Kleiderschürze aus farbig gemustertem Kretonne, große Jumperform, mit Tasche . . . . . 4.

Schwarze Jumperschürze aus gutem Panama, reich garniert, mit Tasche . . . . . 4.

Bierschürzen  
schwarze seidene Schürzen  
elegante Modellschürzen  
in dieser Woche besonders preiswert

**RESIDENZ KAUFHAUS**

**Klubwesten**

für Damen und Herren in 15 Preislagen  
billigste Bezugquelle für Wiederholer

**W. Süss,** Wirkwaren-Großhandlung  
Dresden, Flügelweg 8.

**Riesenwahl**

Anzüge M. 30.- 40.- 33.- 28.- 18.-  
Schwedenmäntel M. 30.- 40.- 35.- 30.-  
Schlüpfer M. 45.- 40.- 28.- 25.- 18.-  
Milzhosen neu . . . . . M. 7.- 8.- 4.-  
Anzüge, Mäntel etr. M. 15.- 8.-  
Gummimäntel . . . . . M. 25.- 22.- 18.-  
Arbeitsschuhe 9.- Stiefel 15.-

**Webergasse 16**  
in Hausmanns Bekleidungshaus  
Bedeckung ohne Kosten, begrenzte Zahlung.

**Kakao**  
garantiert rein  
rostfrei, gesch. Marke:  
„Stolz des Hauses“  
5 Pf. 40 Pt.  
braune Packung  
5 Pf. 35 Pt.  
**Konsum-Kakao**  
5 Pf. 50 Pt.  
**Schokolade-Pulver**  
5 Pf. Paket 50 Pt.  
**Hafer-Kakao**  
5 Pf. 60 Pt.  
**Rich. Selbmann,** Kakao  
und sämtliche Verkaufsstellen

**Leiden Sie an kalten Füßen?**

Ich bringe ab Montag ein

**Sonder-Angebot**

**Kamelhaar- und Filzschuh**  
für Damen, Herren und Kinder

Einige Preise als Beispiel:

- Serie I in Filz . . . . . M. 2<sup>75</sup>
- Serie II farbig, Filz mit Ledersohle und Absatz . . . . . M. 3<sup>45</sup>
- Serie III Kamelhaar-Laschenschuh mit Filz und Ledersohle . . . . . M. 2<sup>75</sup>
- Serie IV Kamelhaar-Umschlagschuh mit steifer Kappe und Absatz . . . . M. 3<sup>45</sup>

**Schuhhaus**

**Moritz Sommer Nachf.**

Wilsdruffer Straße 1

Wilsdruffer Straße 31 — Kesselsdorfer Straße 14

**Frische Backwaren**

aus unserm mit den besten technischen und künstlerischen Errichtungen ausgestatteten Groß-Bäckereibetrieb sind jetzt wieder

täglich

in unseren jämmerlichen Verhältnissen in Groß-Dresden erhältlich.

Das von uns auf den Wunsch vieler Mitglieder eingeführte

**Vollkornbrot**

(3 Pfund 48 Pf.)

zeigt infolge seines hohen Nährwertes, seiner Beharrlichkeit und seines wohlgeliebten Geschmacks einen fortwährenden Wog. Wie liefern unsre

Mitglieder bis auf weiteres:

<b>Roggenbrot I</b> . . . . .	4 Pfund zu 68 Pf.
<b>Roggenbrot II</b> (Vandbrot) 4 Pfund zu 60 Pf.	
<b>Weizenbrot</b> . . . . .	1 <sup>1/2</sup> Pfund zu 42 Pf.
Koisenbrot . . . . .	1 Pfund zu 50 Pf.
Koisenbrötchen . . . . .	10 Pf.
Milchjammeln . . . . .	5 Pf.
Franzjemeln . . . . .	3 Pf.
Koisenbrot-Makronen . . . . .	10 Pf.
Twiebod (10 Stück) . . . . .	18 Pf.
Streuselbuchen, grobe . . . . .	550 Pf.
Streuselbuchen, kleine runde . . . . .	45 Pf.
Zuckerbuchen, grobe . . . . .	350 Pf.
Zuckerbuchen, kleine runde . . . . .	30 Pf.

Mit der Herstellung von

**Weihnachtsstollen**

In der bekannten Glorie der Weihnachtszeit beginnen wir Anfang Dezember. Gefüllungen werden schon jetzt in allen Verkaufsstellen entgegengenommen.

**Stollensteuermärken**

werden mit den dazu erforderlichen Abrechnungen in den Verkaufsstellen abgegeben.

**Konsumverein Vorwärts**

# Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.

Die neuen Vorsagaktionen, über Goldmark 20 und 100 lautend, können vom 1. Dezember er, ab bei derjenigen Stelle, wo die Zuzahlung geleistet, bzw. die alten Aktien eingeliefert werden sind, entnommen werden. Um an den Herstellungskosten zu sparen, liegt uns daran, daß möglichst Stücke à 100 G.M. dagegen solche à 20 G.M. nur in Fällen von insgesamt weniger als 100 G.M. oder zum Ausgleich von Spesenbeträgen abgefordert werden. Das liegt auch im vollen Interesse der Aktionäre selbst, da nach Zeitungsberichten für künftig nur Aktien über 100 G.M. lautend zum offiziellen Börsenhandel zugelassen werden sollen.

Unsere Zuschrift an die Aktionäre vom 15. August 1924 hat zu irrtümlichen Auffassungen geführt. Wir sehen uns daher

**denjenigen Aktionären gegenüber, welche die alten Aktien noch nicht bei uns eingereicht haben,** zu folgenden Aufklärungen veranlaßt:

Die beschlossene Zuzahlung von 3 R.M. auf je nom. M. 1000 alte Aktien ist bis zum 31. Dezember 1924, spätestens aber bis zum 30. Juni 1925 zu leisten. Auf Zuzahlungen, die noch im Jahre 1924 erfolgen, werden 30 Prozent Jahres-

Görlitz, den 20. November 1924.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.

Der Vorstand.

zinsen bis zum 31. Dezember 1924 im voraus vergütet, wohingegen auf Zuzahlungen, die erst nach dem 1. Januar 1925 erfolgen, von uns die jeweiligen Bankzinsen vom 1. Januar 1924 ab bis zum Tage der Zuzahlung auf den Zuzahlungsbetrag hinzugerechnet werden müssen.

Diejenigen Aktionäre, welche die Zuzahlung geleistet haben, erhalten für je nom. M. 1000 alte Aktien eine **Vorsagaktion im Nennwert von Goldmark 20 mit dem Recht auf 5 Proz. Dividende (keine Dividenden-Nachzahlung)** und bei Auflösung der Gesellschaft vorzugsweise Be- freidigung bis zur Höhe des Nennwertes.

Diejenigen Aktionäre, welche die Zuzahlung nicht leisten, erhalten nach dem 30. Juni 1925 Goldmark-Stammaktien im Verhältnis von 50:1.

Berücksichtigt der Sprezenten-Dividendenberechnung der Vorsagaktionen weisen wir darauf hin, daß keinesfalls — wie von zahlreichen Aktionären und selbst von Bantern irrtümlich angenommen worden ist — die Stammaktien die gleiche oder eine höhere Dividende erhalten können wie die Vorsagaktionen. Letztere sind bei der Gewinnverteilung **stets** in Höhe der Sprezentigen Vordividende den Stammaktien gegenüber im Vorteil.

## Fahrrad mit der ~~americ.~~ ~~italien.~~ Budiführ.

Hersteller: Städte d. Motorradbahnlinien, (Soll. Vertrieb). In Kasl. u. Groß- u. Kleinbetrieb, eingeschl. Nur zwei Männer: Taschbuch und Handbuch. Dauerhaft, handlich, leicht, robust. Speziell für Seiden-, Berlin-, Görlitz-, Dresden, Wismar, etc. Preis: 100,- 110,- 120,- 130,- 140,- 150,- 160,- 170,- 180,- 190,- 200,- 210,- 220,- 230,- 240,- 250,- 260,- 270,- 280,- 290,- 300,- 310,- 320,- 330,- 340,- 350,- 360,- 370,- 380,- 390,- 400,- 410,- 420,- 430,- 440,- 450,- 460,- 470,- 480,- 490,- 500,- 510,- 520,- 530,- 540,- 550,- 560,- 570,- 580,- 590,- 600,- 610,- 620,- 630,- 640,- 650,- 660,- 670,- 680,- 690,- 700,- 710,- 720,- 730,- 740,- 750,- 760,- 770,- 780,- 790,- 800,- 810,- 820,- 830,- 840,- 850,- 860,- 870,- 880,- 890,- 900,- 910,- 920,- 930,- 940,- 950,- 960,- 970,- 980,- 990,- 1000,- 1010,- 1020,- 1030,- 1040,- 1050,- 1060,- 1070,- 1080,- 1090,- 1100,- 1110,- 1120,- 1130,- 1140,- 1150,- 1160,- 1170,- 1180,- 1190,- 1200,- 1210,- 1220,- 1230,- 1240,- 1250,- 1260,- 1270,- 1280,- 1290,- 1300,- 1310,- 1320,- 1330,- 1340,- 1350,- 1360,- 1370,- 1380,- 1390,- 1400,- 1410,- 1420,- 1430,- 1440,- 1450,- 1460,- 1470,- 1480,- 1490,- 1500,- 1510,- 1520,- 1530,- 1540,- 1550,- 1560,- 1570,- 1580,- 1590,- 1600,- 1610,- 1620,- 1630,- 1640,- 1650,- 1660,- 1670,- 1680,- 1690,- 1700,- 1710,- 1720,- 1730,- 1740,- 1750,- 1760,- 1770,- 1780,- 1790,- 1800,- 1810,- 1820,- 1830,- 1840,- 1850,- 1860,- 1870,- 1880,- 1890,- 1900,- 1910,- 1920,- 1930,- 1940,- 1950,- 1960,- 1970,- 1980,- 1990,- 2000,- 2010,- 2020,- 2030,- 2040,- 2050,- 2060,- 2070,- 2080,- 2090,- 2100,- 2110,- 2120,- 2130,- 2140,- 2150,- 2160,- 2170,- 2180,- 2190,- 2200,- 2210,- 2220,- 2230,- 2240,- 2250,- 2260,- 2270,- 2280,- 2290,- 2300,- 2310,- 2320,- 2330,- 2340,- 2350,- 2360,- 2370,- 2380,- 2390,- 2400,- 2410,- 2420,- 2430,- 2440,- 2450,- 2460,- 2470,- 2480,- 2490,- 2500,- 2510,- 2520,- 2530,- 2540,- 2550,- 2560,- 2570,- 2580,- 2590,- 2600,- 2610,- 2620,- 2630,- 2640,- 2650,- 2660,- 2670,- 2680,- 2690,- 2700,- 2710,- 2720,- 2730,- 2740,- 2750,- 2760,- 2770,- 2780,- 2790,- 2800,- 2810,- 2820,- 2830,- 2840,- 2850,- 2860,- 2870,- 2880,- 2890,- 2900,- 2910,- 2920,- 2930,- 2940,- 2950,- 2960,- 2970,- 2980,- 2990,- 3000,- 3010,- 3020,- 3030,- 3040,- 3050,- 3060,- 3070,- 3080,- 3090,- 3100,- 3110,- 3120,- 3130,- 3140,- 3150,- 3160,- 3170,- 3180,- 3190,- 3200,- 3210,- 3220,- 3230,- 3240,- 3250,- 3260,- 3270,- 3280,- 3290,- 3300,- 3310,- 3320,- 3330,- 3340,- 3350,- 3360,- 3370,- 3380,- 3390,- 3400,- 3410,- 3420,- 3430,- 3440,- 3450,- 3460,- 3470,- 3480,- 3490,- 3500,- 3510,- 3520,- 3530,- 3540,- 3550,- 3560,- 3570,- 3580,- 3590,- 3600,- 3610,- 3620,- 3630,- 3640,- 3650,- 3660,- 3670,- 3680,- 3690,- 3700,- 3710,- 3720,- 3730,- 3740,- 3750,- 3760,- 3770,- 3780,- 3790,- 3800,- 3810,- 3820,- 3830,- 3840,- 3850,- 3860,- 3870,- 3880,- 3890,- 3900,- 3910,- 3920,- 3930,- 3940,- 3950,- 3960,- 3970,- 3980,- 3990,- 4000,- 4010,- 4020,- 4030,- 4040,- 4050,- 4060,- 4070,- 4080,- 4090,- 4100,- 4110,- 4120,- 4130,- 4140,- 4150,- 4160,- 4170,- 4180,- 4190,- 4200,- 4210,- 4220,- 4230,- 4240,- 4250,- 4260,- 4270,- 4280,- 4290,- 4300,- 4310,- 4320,- 4330,- 4340,- 4350,- 4360,- 4370,- 4380,- 4390,- 4400,- 4410,- 4420,- 4430,- 4440,- 4450,- 4460,- 4470,- 4480,- 4490,- 4500,- 4510,- 4520,- 4530,- 4540,- 4550,- 4560,- 4570,- 4580,- 4590,- 4600,- 4610,- 4620,- 4630,- 4640,- 4650,- 4660,- 4670,- 4680,- 4690,- 4700,- 4710,- 4720,- 4730,- 4740,- 4750,- 4760,- 4770,- 4780,- 4790,- 4800,- 4810,- 4820,- 4830,- 4840,- 4850,- 4860,- 4870,- 4880,- 4890,- 4900,- 4910,- 4920,- 4930,- 4940,- 4950,- 4960,- 4970,- 4980,- 4990,- 5000,- 5010,- 5020,- 5030,- 5040,- 5050,- 5060,- 5070,- 5080,- 5090,- 5100,- 5110,- 5120,- 5130,- 5140,- 5150,- 5160,- 5170,- 5180,- 5190,- 5200,- 5210,- 5220,- 5230,- 5240,- 5250,- 5260,- 5270,- 5280,- 5290,- 5300,- 5310,- 5320,- 5330,- 5340,- 5350,- 5360,- 5370,- 5380,- 5390,- 5400,- 5410,- 5420,- 5430,- 5440,- 5450,- 5460,- 5470,- 5480,- 5490,- 5500,- 5510,- 5520,- 5530,- 5540,- 5550,- 5560,- 5570,- 5580,- 5590,- 5600,- 5610,- 5620,- 5630,- 5640,- 5650,- 5660,- 5670,- 5680,- 5690,- 5700,- 5710,- 5720,- 5730,- 5740,- 5750,- 5760,- 5770,- 5780,- 5790,- 5800,- 5810,- 5820,- 5830,- 5840,- 5850,- 5860,- 5870,- 5880,- 5890,- 5900,- 5910,- 5920,- 5930,- 5940,- 5950,- 5960,- 5970,- 5980,- 5990,- 6000,- 6010,- 6020,- 6030,- 6040,- 6050,- 6060,- 6070,- 6080,- 6090,- 6100,- 6110,- 6120,- 6130,- 6140,- 6150,- 6160,- 6170,- 6180,- 6190,- 6200,- 6210,- 6220,- 6230,- 6240,- 6250,- 6260,- 6270,- 6280,- 6290,- 6300,- 6310,- 6320,- 6330,- 6340,- 6350,- 6360,- 6370,- 6380,- 6390,- 6400,- 6410,- 6420,- 6430,- 6440,- 6450,- 6460,- 6470,- 6480,- 6490,- 6500,- 6510,- 6520,- 6530,- 6540,- 6550,- 6560,- 6570,- 6580,- 6590,- 6600,- 6610,- 6620,- 6630,- 6640,- 6650,- 6660,- 6670,- 6680,- 6690,- 6700,- 6710,- 6720,- 6730,- 6740,- 6750,- 6760,- 6770,- 6780,- 6790,- 6800,- 6810,- 6820,- 6830,- 6840,- 6850,- 6860,- 6870,- 6880,- 6890,- 6900,- 6910,- 6920,- 6930,- 6940,- 6950,- 6960,- 6970,- 6980,- 6990,- 7000,- 7010,- 7020,- 7030,- 7040,- 7050,- 7060,- 7070,- 7080,- 7090,- 7100,- 7110,- 7120,- 7130,- 7140,- 7150,- 7160,- 7170,- 7180,- 7190,- 7200,- 7210,- 7220,- 7230,- 7240,- 7250,- 7260,- 7270,- 7280,- 7290,- 7300,- 7310,- 7320,- 7330,- 7340,- 7350,- 7360,- 7370,- 7380,- 7390,- 7400,- 7410,- 7420,- 7430,- 7440,- 7450,- 7460,- 7470,- 7480,- 7490,- 7500,- 7510,- 7520,- 7530,- 7540,- 7550,- 7560,- 7570,- 7580,- 7590,- 7600,- 7610,- 7620,- 7630,- 7640,- 7650,- 7660,- 7670,- 7680,- 7690,- 7700,- 7710,- 7720,- 7730,- 7740,- 7750,- 7760,- 7770,- 7780,- 7790,- 7710,- 7720,- 7730,- 7740,- 7750,- 7760,- 7770,- 7780,- 7790,- 7800,- 7810,- 7820,- 7830,- 7840,- 7850,- 7860,- 7870,- 7880,- 7890,- 7810,- 7820,- 7830,- 7840,- 7850,- 7860,- 7870,- 7880,- 7890,- 7900,- 7910,- 7920,- 7930,- 7940,- 7950,- 7960,- 7970,- 7980,- 7990,- 7910,- 7920,- 7930,- 7940,- 7950,- 7960,- 7970,- 7980,- 7990,- 8000,- 8010,- 8020,- 8030,- 8040,- 8050,- 8060,- 8070,- 8080,- 8090,- 8010,- 8020,- 8030,- 8040,- 8050,- 8060,- 8070,- 8080,- 8090,- 8100,- 8110,- 8120,- 8130,- 8140,- 8150,- 8160,- 8170,- 8180,- 8190,- 8110,- 8120,- 8130,- 8140,- 8150,- 8160,- 8170,- 8180,- 8190,- 8200,- 8210,- 8220,- 8230,- 8240,- 8250,- 8260,- 8270,- 8280,- 8290,- 8210,- 8220,- 8230,- 8240,- 8250,- 8260,- 8270,- 8280,- 8290,- 8300,- 8310,- 8320,- 8330,- 8340,- 8350,- 8360,- 8370,- 8380,- 8390,- 8310,- 8320,- 8330,- 8340,- 8350,- 8360,- 8370,- 8380,- 8390,- 8400,- 8410,- 8420,- 8430,- 8440,- 8450,- 8460,- 8470,- 8480,- 8490,- 8410,- 8420,- 8430,- 8440,- 8450,- 8460,- 8470,- 8480,- 8490,- 8500,- 8510,- 8520,- 8530,- 8540,- 8550,- 8560,- 8570,- 8580,- 8590,- 8510,- 8520,- 8530,- 8540,- 8550,- 8560,- 8570,- 8580,- 8590,- 8600,- 8610,- 8620,- 8630,- 8640,- 8650,- 8660,- 8670,- 8680,- 8690,- 8610,- 8620,- 8630,- 8640,- 8650,- 8660,- 8670,- 8680,- 8690,- 8700,- 8710,- 8720,- 8730,- 8740,- 8750,- 8760,- 8770,- 8780,- 8790,- 8710,- 8720,- 8730,- 8740,- 8750,- 8760,- 8770,- 8780,- 8790,- 8800,- 8810,- 8820,- 8830,- 8840,- 8850,- 8860,- 8870,- 8880,- 8890,- 8810,- 8820,- 8830,- 8840,- 8850,- 8860,- 8870,- 8880,- 8890,- 8900,- 8910,- 8920,- 8930,- 8940,- 8950,- 8960,- 8970,- 8980,- 8990,- 8910,- 8920,- 8930,- 8940,- 8950,- 8960,- 8970,- 8980,- 8990,- 9000,- 9010,- 9020,- 9030,- 9040,- 9050,- 9060,- 9070,- 9080,- 9090,- 9010,- 9020,- 9030,- 9040,- 9050,- 9060,- 9070,- 9080,- 9090,- 9100,- 9110,- 9120,- 9130,- 9140,- 9150,- 9160,- 9170,- 9180,- 9190,- 9110,- 9120,- 9130,- 9140,- 9150,- 9160,- 9170,- 9180,- 9190,- 9200,- 9210,- 9220,- 9230,- 9240,- 9250,- 9260,- 9270,- 9280,- 9290,- 9210,- 9220,- 9230,- 9240,- 9250,- 9260,- 9270,-

# Wohlfahrt Angebote

Wir bringen große Warenposten, die wir in den letzten Wochen auf Einkaufsreisen bei den maßgebendsten Fabrikanten und in eigenen Fabrik-Werkstätten in Gemeinschaft mit unseren 45 Firmen erworben haben.  
Die guten Qualitäten und die billigen Preise sind unsere Leistung.

## Blusen

Blusen, Flanell, Hemdform, in hellen und dunklen Streifen . . . . .	3.75, 3.25,	2.95
Blusen, Jumper, teils reine Wolle, in modernen Streifen . . . . .	7.75, 5.50,	3.50
Blusen, Fouardine, moderne Muster, teils lange Ärmel . . . . .	7.50, 5.50,	5.00
Blusen, Flanell, in aperien schönen Streifen . . . . .	8.75, 7.50,	5.25
Blusen, reinwolliger Popelin, in vielen Farben und Formen . . . . .	12.75, 11.00,	9.75
Blusen, in reinw. modernen Schöften u. Streifen, lange Jumper- und Kasackform . . . . .	24.50, 15.00,	12.50

## Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe, mollige, wohlfühlende Qualitäten, einfarbig, gestreift und karriert, 85/100 cm br., Mtr. 2.60, 1.95,	1.65
Kleiderserge, prima reine Wolle, marine, schwarz und viele moderne Farben, 100 cm breit . . . . .	4.90
Popelin, prima reine Wolle, kräftige, strapazierfähige Qualitäten in großer Farbenauswahl, 90 cm breit, Mtr. 4.90	4.90
Popelinstreifen, pr. reine Wolle, i. hell. u. dunkl. Grünblau, m. schmal. schönen Streifen, 105 cm br., Mtr. 5.50, 3.50 cm br., Mtr. 3.90	3.90
Karos und Streifen, in reiner Wolle und Halbwolle, herrliche Farbenstellung, 105 cm breit . . . . .	2.75
Gabardine, reine Wolle, schöne Qualitäten, marine und schwarz, 130 und 140 cm breit . . . . .	5.25
Cheviot, reine Wolle, kräftige, strapazierfähige Ware, marine u. schwarz, 130 cm br., Mtr. 3.40, 100 cm br., Mtr. 2.95	2.95
Velour de laine, neueste Streifen und Karomuster in nur prima Qualitäten, 98/100 cm breit . . . . .	7.00
Velour de laine, pr. reine Wolle, prachtv. Kasack- u. Kleiderv.-wunderb. Streif. u. Karos, 130 cm br., Mtr. 16.50, 14.50, 11.50	11.50

## Strumpfwaren

Damen-Strümpfe, Baumwolle, schwarz, grau und braun, verstärkte Spitze und Ferse . . . . .	49,-
Damen-Strümpfe, Seidenflock, schwarz und braun, klares Gewebe, Doppelsohle und Hochferse . . . . .	1.25
Damen-Strümpfe, prima Qualität Makro, schwarz, grau und braun, Doppelsohle und Hochferse . . . . .	1.95
Damen-Strümpfe, reine Wolle, schwarz, verstärkte Spitze und Ferse . . . . .	2.25
Damen-Strümpfe, 1x1 gewebt, reine Wolle, schwarz . . . . .	2.75
Damen-Strümpfe, Kaschmirwolle, schw. u. farbig, Doppelsohle u. Hochferse . . . . .	3.75

## Kleider

In Cheviot, Twill und Karos, viele Farben und Formen, 19.50, 13.50, 9.75, 4.95

Kleider Kunstseide - Trikot, Taft, Eoliene und Crêpe de Chine, in entzückenden Farben und modernen Formen . . . . .

10,-

Kostüme, Gabardine, schwarz, auf Seidenserge, m. Tress.-u. Knopfgarn . . . . .

49.00

Kostüme, Gabardine, marine, auf Seidenserge, m. reich. Tressengarn . . . . .

65.00

## Beachtenswert

Wunderbare Musterung

Posten Wollcrêpe — Wollmarocain — Wollmusseline — Waschmusseline  
in den prachtvollen Dessins, Farbenpracht, teils Hambrudi und teils malgebende Neuheiten für Saison 1925  
Serie I Serie II Serie III  
Mtr. 1.75 Mtr. 3.90 Mtr. 4.90  
Serie IV Serie V  
Mtr. 5.90 Mtr. 6.75

Reinwollener Musseline in schönen Streifen u. mod. Farbenstellung, Mtr. 1.95

Crepline, etwa 100 cm breit, in entzückenden modernen bunten Mustern, der malgebende Modeartikel für 1925, Mtr. 1.75

Beurette, 92/96 cm br., in entzückenden modernen bunten Mustern für die große Kasakmode . . . . . Mtr. 2.50

Crêpe Marocain, etwa 98/100 cm breit, entzückende bunte Muster f. Kasaks, der malgeb. Modeartikel f. 1925, Mtr. 2.75

Prisse und Crêpe, etwa 96/98 cm br., in wunderbaren modernen lichten und dunklen Farben . . . . . Mtr. 2.75

Reinwollener Flanell, 90/96 cm breit, wunderbar. Druckmuster, letzte Neuheit für Kasaks u. Morgenröcke, Mtr. 6.25

Satin, etwa 100 cm breit, allergünstigste Qualitäten in entzückenden Farbenstellung u. Mustern, Mtr. 2.50

Wischfisch, 50x50 cm, solide Qualität, kariert sowie mit Kante . . . . . 30,-

## Handschuhe

Damen-Handschuhe, Ledernahahmg. mit 2 Druckknöpfen, guter Sitz . . . . .

85,-

Damen-Handschuhe, reine Wolle, uni, mit farbigem Rand . . . . .

1.25

Damen-Handschuhe, Trikotqualität, grau, brau. u. beige, vorzügl. Schnitt . . . . .

1.75

Damen-Handschuhe, Ledernahahmg. mit kunstseidinem Halbfutter . . . . .

2.50

Herren-Strickhandschuhe, Wolle, grau und braun . . . . .

1.25

Herren-Handschuhe, Trikot - Qualität, mit warmem Wolfutter . . . . .

1.95

Kinder-Strickhandschuhe, reine Wolle, uni, mit farbiger Kante . . . . .

75,-

## Baumwollwaren

Rohnessel, 78/80 cm breit, griffige, weisse Ware . . . . . Mtr. 52,-

Roh-Bardent, bewährte Köperqualität, für Leibwäsche . . . . . Mtr. 82,-

Körper-Bardent, gebleicht, 78/80 cm br., sehr solide, schwere Ware . . . . . Mtr. 98,-

Bettlach-Bardent, 140 cm br., bewährte, ungebleichte Ware . . . . . Mtr. 1.95

Dowlas-Bettlach, 140/225 cm groß, stark-fädige, schwere Qualität . . . . . 4.90

Bardent, für Unterzeuge, grau und weiß, solide Qualitäten, Mtr. 0.88,- 4,- 78,-

Schlürzenstoff, 116/120 cm breit, vorzügliche Cottonade-Qualität . . . . . Mtr. 1.35

Gertenkorn-Handtuch, 68 cm breit, weiß mit roter Kante . . . . . Mtr. 65,-

Wischtuch, 50x50 cm, solide Qualität, kariert sowie mit Kante . . . . . 30,-

Posten Hemdenstoffe, allererst-klassige erprobte Fabrikate in Makoline, prima Zephir und Seidenimitation, entzückende Streifen . . . . . 1.75

Prima-Schulterstücke . . . . . 1.75

Prima-Hemdenstoffe, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75

Prima-Schlafanzug, 100% Baumwolle . . . . . 1.75</p